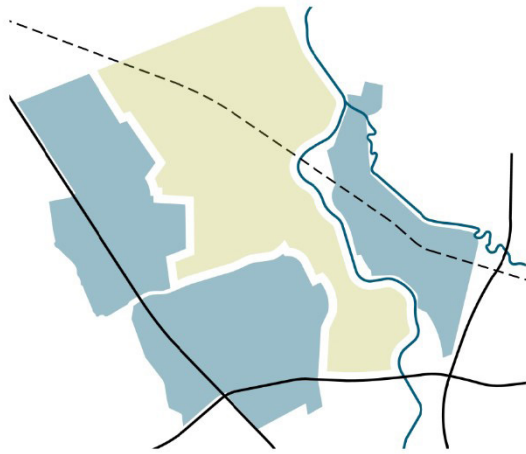
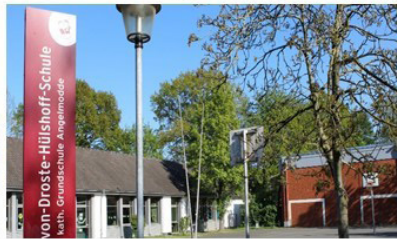


Stadtplanungsamt

Stadtteilentwicklungskonzept Angelmodde



ZUKUNFT Angelmodde



INHALT

I. Einleitung	1
1.1 Planungsanlass	2
1.2 Ablauf des Erarbeitungsprozesses	2
II. Grundlagen.....	7
2.1 Einordnung in das Stadtgefüge	7
2.2 Stadtteil Angellmodde	8
2.3 Gebietsabgrenzung des Betrachtungsraums.....	9
2.4 Historische Entwicklung des Stadtteils	10
III. Bestandsanalyse und Charakterisierung des Stadtteils	12
3.1 Siedlungsstruktur und Planungsrecht	12
3.2 Bevölkerungs- und Sozialstruktur	15
3.3 Wohnen.....	18
3.4 Zusammenleben und soziale Infrastruktur	18
3.5 Kultur.....	21
3.6 Seniorinnen und Senioren im Stadtteil.....	22
3.7 Treffpunkt Waldsiedlung.....	22
3.8 Sportflächen und Sportangebote	22
3.9 Sicherheit und Sauberkeit	23
3.10 Nahversorgung.....	23
3.11 Mobilität und Erreichbarkeit	23
3.12 Freiraum, Landschaft und Klima.....	25
IV. Stärken und Schwächenanalyse	27
V. Identität	32
VI. Zielperspektive für Angellmodde	33
VII. Maßnahmenkonzept	35
7.1 Maßnahmenkonzept.....	35
Handlungsfeld Zusammenleben und Infrastruktur	36
1. Miteinander	38
2. Soziale Teilhabe und Bildung	46
3. Sportangebote	53
4. Kultur	54
5. Nahversorgung	57
6. Verkehr und Glasfaserausbau	59
7. Quartiersmanagement für die Waldsiedlung	61

Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld.....	62
8. Sicherheit und Sauberkeit.....	63
9. Wohnen und Wohnumfeld	67
Handlungsfeld Landschaft, Freiraum und Klima.....	72
10. Klimaschutz	73
11. Naherholung und Tourismus.....	76
VIII. Fazit.....	83
QUELLEN	84

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Angelmodde, ein vielseitiger Stadtteil mit seinen drei Ortsteilen Angelmodde-Dorf, Angelmodde-West und Angelmodde-Waldsiedlung, zeichnet sich durch seine Multikulturalität, seinen hochwertigen Kultur- und Landschaftsraum und damit verbunden eine hohen Wohn- und Lebensqualität aus. Durch die zahlreichen wohnbaulichen Entwicklungen in und um Angelmodde kommen in den nächsten Jahren große Veränderungen auf den Stadtteil zu. Damit verbunden sind auch Veränderungen und Anpassungen insbesondere der sozialen und verkehrlichen Infrastruktur. Dieser Wandel, der sich im Münsteraner Südosten vollzieht, wird aus Sicht von Politik, Verwaltung und von den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort konstruktiv wahrgenommen – viele Chancen, aber auch Risiken sind mit diesem Wandel verbunden, die manchen Bürgerinnen und Bürgern Sorge bereiten, Anderen aber auch Mut geben, sich für den Stadtteil zu engagieren, um die Lebensqualität in den einzelnen Quartieren weiter zu verbessern.

Im Jahr 2021 wurde mit der Erarbeitung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes für Angelmodde begonnen – unter intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort, Akteurinnen und Akteuren sowie der lokalen Politik – um den zukünftigen Entwicklungen des Stadtteils einen geeigneten Rahmen zu geben. Besonders hervorheben möchte ich die vielseitigen analogen, digitalen und hybriden Beteiligungsformate, welche im Rahmen der Erarbeitung zum Tragen gekommen sind – so konnten sich viele Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Interessierte am Prozess beteiligen. Dabei zeigte sich ein großes Interesse an der Stadtteilentwicklung, welches durch zahlreiche Hinweise, Anregungen, Ideen aber auch Kritik zum Ausdruck gebracht worden ist. Beim Lesen des Stadtteilentwicklungskonzeptes werden Sie feststellen, dass das Thema Verkehr ein Stück weit außen vorgelassen wurde. Die gesamtstädtischen Verkehrsthemen, wie z.B. der Ausbau des Albersloher Weges, die Reaktivierung der WLE, oder die Veloroutenplanungen – welche natürlich auch Angelmodde betreffen – werden bereits in gesamtstädtischen Planungen und Prozessen, wie dem Masterplan Mobilität 2035+ oder den verschiedenen Planfeststellungsverfahren, unter intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bearbeitet.

Für das große Interesse und Engagement am Erarbeitungsprozess des Stadtteilentwicklungskonzeptes möchte ich allen herzlich danken! Es liegt nun an Ihnen – den Bürgerinnen und Bürgern, den Akteurinnen und Akteuren vor Ort sowie an der Politik – bleiben Sie engagiert, beteiligen und bringen Sie sich mit (neuen) Ideen in den zukünftigen Entwicklungsprozess ein, damit Angelmodde zukünftig noch lebenswerter wird. Das nun vorliegende Stadtteilentwicklungskonzept bietet dabei eine gute und fundierte Grundlage sowie Rahmen für die Stadtteilarbeit, ist aber gleichzeitig erst der Anfang. Die im Bericht beschriebenen Maßnahmen und Projektvorschläge gilt es nun weiter zu konkretisieren und in die Umsetzung zu führen. Dafür wünsche ich gutes Gelingen!



Stadtbaurat Robin Denstorff

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'R' followed by a horizontal line and a vertical stroke, resembling 'R2k'.

I. Einleitung

Der Stadtteil Angelmodde liegt ca. 6 Kilometern südöstlich der Innenstadt von Münster. Umgeben von einem ökologisch hochwertigen Landschaftsraum bietet er den rund 9.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität.

Angelmodde ist ein heterogener Stadtteil, der sich in drei Ortsteile gliedert, die jeweils ihre eigenen Besonderheiten und Charaktere aufweisen.

Angelmodde-Dorf mit rund 1.700 Einwohnerinnen und Einwohnern hat einen eher dörflichen Charakter, mit seiner Lage zwischen Werse und Angel und seinem historischen Ortskern. Angelmodde-Waldsiedlung mit rund 3.200 Einwohnerinnen und Einwohnern ist sehr multikulturell geprägt.

Angelmodde-West hat ca. 3.600 Einwohnerinnen und Einwohner, ist stark durch Wohnbebauung geprägt und orientiert sich räumlich sowie infrastrukturell sehr an Gremmendorf.

Durch die Dreiteilung des Stadtteils gibt es keine funktionale Mitte bzw. kein Stadtteilzentrum, weshalb es auch keine zentralen Dienstleistungs- oder Versorgungsangebote für den gesamten Stadtteil gibt. Die Ortsteile orientieren sich zu den Nachbarstadtteilen – Gremmendorf, Wolbeck sowie Hilstrup.

In Zukunft kommen auf den gesamten Stadtteil mit den drei Ortsteilen unterschiedliche Herausforderungen zu. Einerseits muss Angelmodde mit Entwicklungen von „Außen“ umgehen aber auch auf kleinräumliche, lokale Veränderungen und Fragestellungen reagieren.

Zu den von außen wirkenden Herausforderungen sind insbesondere die Baugebietsentwicklungen des York-Quartiers in Gremmendorf und das derzeit in Planung befindliche Baugebiet Hilstrup-Ost zu nennen.

Aber auch die neuen Baugebiete südl. Hiltruper Straße mit rund 250 geplanten Wohneinheiten sowie das künftige Baugebiet Westfalen mit rund 420 geplanten Wohneinheiten werden einen starken Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern in Angelmodde generieren. Mit dem absehbaren Einwohnerzuwachs muss auch die Infrastruktur, z.B. die Kita-Versorgung, das Schulangebot sowie Versorgungs- bzw. Dienstleistungsangebote im Stadtteil angepasst werden.

Neben den von außen wirkenden Herausforderungen gibt es eine Vielzahl an kleinteiligen Fragestellungen, für die in den drei Ortsteilen Antworten gefunden werden müssen. In der Waldsiedlung gilt es weiterhin, insbesondere die sozialen Angebote und Beratungsstrukturen zu erhalten, aber auch Investitionen in den Gebäudebestand zu tätigen. Lösungen müssen ebenfalls für den Clemens-August-Platz, im Rahmen einer Aufwertung sowie neuer Nutzungen auf bzw. rund um den Platz, gefunden werden, so dass dieser wieder ein Treffpunkt im Stadtteil werden kann.

Wichtig wird es ebenfalls sein, die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner des Baugebiets südlich Hiltruper Straße in die vorhandene Stadtteilstruktur zu integrieren.

In Angelmodde-Dorf gilt es die touristischen und kulturellen Angebote zu bewahren (z. B. Gastronomie und Kanu-Tourismus) und ggf. weiter zu stärken (z.B. Fürstin-von-Gallitzin-Haus). Ebenfalls wird es hier mit der Reaktivierung der WLE (Westfälische Landeseisenbahn) wieder einen Bahnhaltelpunkt geben.

Das Thema Verkehr und ÖPNV wird daher in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.

In Angermodde-West wird künftig das neue Baugebiet auf dem ehemaligen Westfalen Gelände entstehen. Hier müssen ebenfalls Lösungen zur Integration und zum Ausbau der (verkehrlichen) Infrastruktur gefunden werden. Neben den geplanten Wohneinheiten ist zudem eine weiterführende Schule geplant.

Diese Entwicklungen gilt es im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes für Angermodde mitzudenken, die Chancen dieser Entwicklungen für alle drei Ortsteile aufzugreifen und die Zielrichtung zu erarbeiten, in welche sich der Stadtteil entwickeln kann. Dabei geht es nicht nur darum, für jeden Ortsteil Maßnahmen oder Projekte zu entwickeln – wichtig wird sein, die Waldsiedlung, das Dorf und den Westen von Angermodde wieder stärker zu vernetzen und zusammenzubringen.

1.1 Planungsanlass

Mit der Vorlage V/0391/2018 „Erarbeitung von Stadtteilentwicklungskonzepten und Durchführung von Zukunftswerkstätten für Außenstadtteile der Stadt Münster“ hat der seinerzeitige Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen (ASSVW) in seiner Sitzung am 21.06.2018 die Verwaltung beauftragt – bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen – zunächst mit der Erarbeitung von Stadtteilentwicklungskonzepten (STEK's) für die Stadtteile Nienberge, Roxel, Handorf und Hiltrup-Ost zu beginnen. Für den Stadtteil Angermodde wurde beschlossen, dass vor Start der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes die Bereitstellung der Liegenschaften für die geplanten Wohnbauflächen abzuklären ist.

Nach Fertigstellung der STEKs für Nienberge, Handorf sowie Hiltrup-Ost konnte im Jahr 2021 mit der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes für Angermodde begonnen werden.

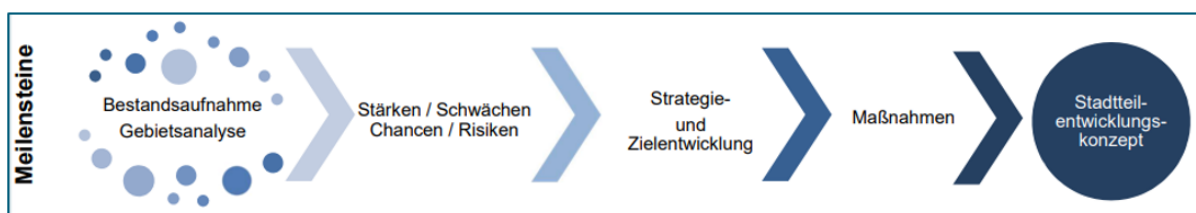
Mit der Vorlage V/0671/2020 „Stadtteilentwicklungskonzept Angermodde“ vom 27.07.2020 wurde die Verwaltung damit beauftragt, unter den bereits aufgeführten wohnbaulichen Entwicklungen in und um Angermodde, welche die Infrastruktur und Bevölkerungsstruktur Angermodde beeinflussen, mit der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes zu beginnen.

1.2 Ablauf des Erarbeitungsprozesses

Der Erarbeitungsprozess zum Stadtteilentwicklungskonzept verlief mehrstufig und dialogorientiert. Im ersten Schritt wurde eine umfassende Bestandsanalyse (Stärken und Schwächen, Potenziale und Risiken), für Angermodde mit Hilfe verschiedener Beteiligungsformate und Gespräche erstellt. Dabei wurden über 20 Schlüsselpersonengespräche geführt. Zudem wurden die städtischen Fachämter sowie ein interfraktioneller Arbeitskreis der Bezirksvertretung Südost mit eingebunden. Die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil wurden mehrfach durch analoge und digitale / hybride Beteiligungsmöglichkeiten nach ihren Anregungen, Ideen und Meinungen gefragt. Die Kinder im Stadtteil wurden über eine Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen eingebunden. Die Seniorinnen und Senioren sowie Jugendliche konnten sich durch Gespräche und Spaziergänge in den Prozess einbringen.

Folgende Beteiligungsschritte und -formate fanden statt:

Erarbeitungsschritte Stadtteilentwicklungskonzept Angelmodde



2021	2022	2023	2024
• Beschluss Erarbeitung Stadtteilentwicklungskonzept Juli 2020 • Vorstellung Verfahrensablauf BV-Südost Mai 2021 • Vorab-Beteiligung Fachämter Stadt Münster Sommer 2021 • Bildung Interfraktioneller Arbeitskreis (Politik) Sommer 2021	• Schlüsselpersonenbefragung Sommer 2021 - Frühjahr 2022 • Beteiligung Bürgerschaft Online-Umfrage und Flyer Februar / März 2022 • Beteiligung Grundschulen durch Spaziergänge Frühjahr 2022 • Auftaktveranstaltung 22. August 2022 • Erarbeitung Maßnahmen und Projekte Herbst 2022 – Frühjahr 2023	• Projektwerkstatt (Ausstellung / digital) April / Mai 2023 • Projekt- und Maßnahmenweiterentwicklung Sommer - Herbst 2023	• Abschlussveranstaltung Stadtteilentwicklungskonzept Angelmodde 20. Februar 2024 • Erarbeitung Abschlussbericht Frühjahr 2024 • Umsetzung durch Fachämter in Kooperation mit Stadteilkümmerein, Politik, Akteurinnen, ... 2024 fortlaufend

Fortlaufend - Rückkopplung mit Verwaltung, Akteurinnen und Akteure sowie Politik (IFAK)

Abbildung 1: Erarbeitungsschritte Stadtteilentwicklungskonzept Angelmodde

Vorab-Beteiligung Fachämter Stadt Münster – Sommer / Herbst 2021

Als Einstieg in den interdisziplinären Erarbeitungsprozess des Stadtteilentwicklungskonzepts fand ein Austausch mit den beteiligten Fachämtern zur Einschätzung des Stadtteils sowie über bereits laufende und geplante Projekte in Angelmodde statt. Auf Grundlage dieser Informationen konnten erste Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfe aus verwaltungsinterner Sicht zusammengestellt und ausgewertet werden.

Interfraktioneller Arbeitskreis – Sommer 2021

Zur Begleitung des Erarbeitungsprozesses wurde ein Interfraktioneller Arbeitskreis jeweils ein Mitglied der in der Bezirksvertretung Münster-Südost vertretenen Fraktionen, der Bezirksbürgermeister sowie die Bezirksverwaltungsstellenleitung) gebildet. Dieser stand dem Bearbeitungsteam des Stadtteilentwicklungskonzeptes beratend zur Seite.

Schlüsselpersonenbefragung – Sommer 2021 bis Frühjahr 2022

In Zusammenarbeit mit dem Interfraktionellen Arbeitskreis wurde ein Fragebogen auf Grundlage der verwaltungsinternen Informationen und seiner Auswertung zur Befragung von Schlüsselpersonen erstellt. In persönlichen Interviews wurden rund 20 Personen, die einen besonderen Bezug zur Stadtteilbevölkerung haben – z.B. Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Kirchen, Bürgerinitiativen, Sozialverbänden, sozialen Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, einzelnen Schulklassen, Kitas und Wohnungsbaugesellschaften, zu Stärken und Schwächen befragt.

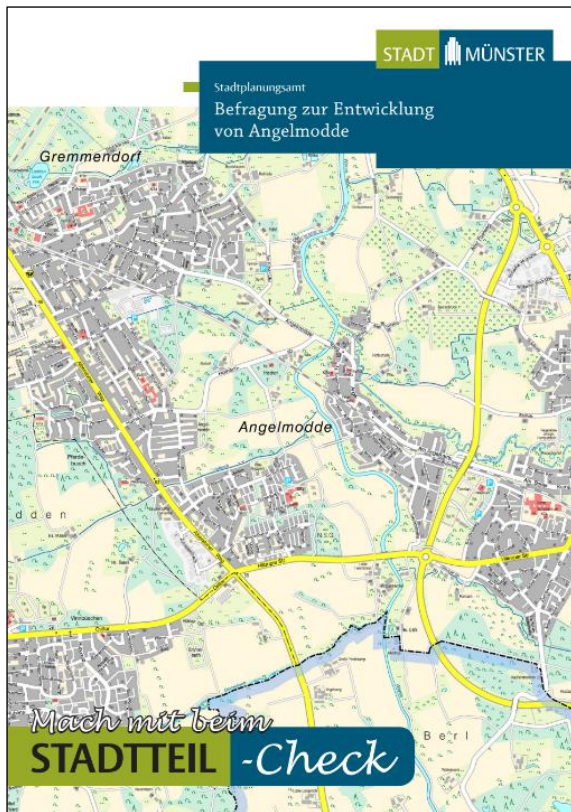


Abbildung 2: Bürgerumfrage

Abbildung 3: Bürgerumfrage

Befragung der Bürgerinnen und Bürger durch Flyer (analog / digital) – Februar bis März 2022

Alle Bürgerinnen und Bürger aber auch Institutionen und Vereine im Stadtteil konnten sich von Februar bis März 2022 an einer Befragung des Stadtplanungsamtes beteiligen. Mit den formulierten Fragen wurden Stärken und Schwächen gesammelt sowie die Potenziale und zukünftigen Herausforderungen für Angelmodde identifiziert. Der Fragebogen konnte auch digital abgerufen werden. Für die analoge Beteiligung lagen die Fragebögen mit einem adressierten Rückumschlag an vielen Stellen im Stadtteil aus. Mit 455 ausgefüllten Fragebögen zeigten die Bürgerinnen und Bürger ihr großes Interesse an der Entwicklung des Stadtteils. Nahezu 90% der Fragebögen wurden online ausgefüllt.

Beteiligung der Grundschülerinnen und Grundschüler – Frühjahr 2022

Die Schülerinnen und Schüler der jeweils 3. und 4. Klassen der Eichendorfschule Angelmodde und der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelmodde wurden mit einem eigens kindgerechten Fragebogen am Erarbeitungsprozess des Stadtteilentwicklungskonzeptes beteiligt.

Beteiligung der Seniorinnen und Senioren – Frühjahr 2022

Die Seniorinnen und Senioren des Stadtteils wurden durch Gespräche im Arbeitskreis „Älter werden in Angermünde und Gremmen-dorf“, sowie durch Interviews mit Schlüsselpersonen, z.B. mit der Leitung des Altenzentrums und durch ein separates Gespräch mit Seniorinnen und Senioren am 13. April 2022 in den Prozess eingebunden.

Beteiligung der Jugendlichen / Bewohner der Walsiedlung – Sommer 2022

Die Interessen und Bedarfe vom Jugendlichen in der Walsiedlung wurden durch Gespräche mit Vertretern des Jugendzentrums Mobile sowie mit Jugendlichen im Rahmen eines Rundgangs in der Walsiedlung besprochen.

Der Rundgang fand am 08. Juli 2022 statt. Die Bearbeiterinnen des Stadtteilentwicklungskonzeptes wurden dabei von Vertreterinnen und Vertretern des Arbeitskreises Walsiedlung und des Streetworkers begleitet. Ziel war es außerdem, mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Walsiedlung ins Gespräch zu kommen, da die bisherigen Beteiligungsangebote im Vergleich zu der Bevölkerung der Ortsteile Angermünde-Dorf und Angermünde-West nur wenig genutzt wurden. Die Bearbeiterinnen des Stadtteilentwicklungskonzeptes nahmen ebenfalls an Besprechungen des „Arbeitskreises Walsiedlung“ teil.

Auftaktveranstaltung – 22. August 2022 im Schulzentrum Wolbeck

Die Ergebnisse der vielfältigen Beteiligungsformate wurden in einer hybriden Auftaktveranstaltung am 22. August 2022 im Schulzentrum Wolbeck der Bürgerschaft vorgestellt.



Bild 1: Bezirksbürgermeister Peter Bensmann eröffnet die Veranstaltung

Im Anschluss der Ergebnispräsentation konnten die Teilnehmenden mit Fachleuten aus der Verwaltung in drei Arbeitsgruppen folgende Themenschwerpunkte diskutieren:

Zusammenleben und Infrastruktur Wohnen und Wohnumfeld Landschaft, Freiraum und Naherholung

Für die online Teilnehmenden wurde eine digitale Diskussionsrunde eingerichtet, in der alle drei Themenschwerpunkte angesprochen werden konnten.



Bild 2: Arbeitsgruppe Wohnen und Wohnumfeld



Bild 3: Arbeitsgruppe Zusammenleben u. Infrastruktur

Projektwerkstatt – April / Mai 2023

Im Rahmen einer Projektwerkstatt im April und Mai 2023 wurden 25 Projektsteckbriefe in drei Handlungsfeldern der Bürgerschaft vorgestellt. Die Projektvorschläge wurden aus der vorherigen Bestandsanalyse sowie den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung abgeleitet.

Die Werkstatt fand an zwei Tagen im April im Foyer der Eichendorffschule Angellimode statt. Dort wurden die Steckbriefe in Form von Plakaten präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Projekt- und Maßnahmenvorschläge diskutieren und bewerten. Parallel konnten die Projektsteckbriefe online angeschaut und kommentiert werden. Durch gezieltes Nachfragen konnten so die Prioritäten und Anregungen der Besucherinnen und Besucher eingesammelt und in das finale Maßnahmen- und Zielkonzept übernommen werden.



Bild 4: Projektwerkstatt in der Eichendorffschule



Abbildung 4: Online Beteiligung Projektwerkstatt

Abschlussveranstaltung – 20. Februar 2024

Am 20. Februar 2024 fand die Abschlussveranstaltung in der Ev.-Friedens-Kirchengemeinde statt. Dabei wurden die einzelnen Erarbeitungsschritte, das Leitbild, die Zielentwicklung sowie 24 Projekt- und Maßnahmenvorschläge für Angellimode vorgestellt. Im Anschluss fanden drei Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren aus dem Stadtteil zum Erarbeitungsprozess, zum Thema der Jugendlichen in der Waldsiedlung sowie zur vorgeschlagenen Maßnahme eines Kunst- und Kulturweges, statt. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger konnten sich in die Diskussionen aktiv einbringen.



Bild 5: Podiumsdiskussion Abschlussveranstaltung

II. Grundlagen

2.1 Einordnung in das Stadtgefüge

Der Stadtteil Angelmodde liegt im Stadtbezirk Münster-Südost. Hierzu zählen die Stadtteile Gremmendorf, Wolbeck und Angelmodde.

Im Jahr 2023 lebten insgesamt 32.917 Einwohnerinnen und Einwohner im Stadtbezirk, davon 10.724 Menschen in Wolbeck, 13.375 in Gremmendorf und 8.818 in Angelmodde. Der Stadtbezirk Südost ist den letzten zehn Jahren kontinuierlich gewachsen, von 28.070 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2013 auf 32.917 im Jahr 2023. Dies bedeutet eine Wachstumsrate von ca. 17%.



Abbildung 5: Lage Angelmodde in Münster

Der Stadtbezirk Südost und damit auch der Stadtteil Angelmodde liegen – wie der Name bereits andeutet – im Südosten von Münster. Die Innenstadt und damit die Angebote von zentralen Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten, aber auch Arbeitsplätze können mit dem Fahrrad erreicht werden. Der Stadtbezirk Südost ist verkehrlich insbesondere durch den Albersloher Weg mit der Innenstadt verknüpft. Der hohe Verkehr stellt eine Herausforderung für die Bewohnerinnen und Bewohner insbesondere in Angelmodde und Gremmendorf dar. In Zukunft wird durch die geplante Inbetriebnahme der WLE (Westfälische Landeseisenbahn) ein leistungsfähiges Angebot, neben den bestehenden ÖPNV-Angeboten, hinzukommen. Die geplanten Velorouten werden die Attraktivität für das Radfahren weiter erhöhen.

Der Stadtbezirk Südost liegt innerhalb ökologisch hochwertiger Freiräume und bietet daher eine hohe Wohn- und Lebensqualität.

Der Landschaftsplan Werse stellt mit der Ausweisung des Landschaftsschutzgebiets Werse-Ems-Niederung, Kreuzbach, Angel und Wolbecker Tiergarten eine umfangreiche Fläche unter Schutz. Zudem werden zwei Naturschutzgebiete, Bonnenkamp und Dabbecks-kamp, festgesetzt. Für die weiteren Freiräume wird vielfach als Ziel die Erhaltung einer mit natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft festgesetzt. Ergänzt durch die Vielzahl von attraktiven Fuß- und Radwegen sowie der Möglichkeit die Werse für den Wassersport zu nutzen, verfügt der Stadtbezirk über ein attraktives Angebot an Naherholungsmöglichkeiten, das auch von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gesamtstadt Münster genutzt wird.

Der Südosten der Stadt Münster wird in den kommenden Jahren eine Vielzahl an Veränderungen erfahren, z.B. durch die Entwicklung des York-Quartiers in Gremmendorf. Auf dieser Fläche werden voraussichtlich ca. 1.800 Wohneinheiten, ein Versorgungszentrum, eine Grundschule, Kindergärten sowie ein Bürgerhaus entstehen. Die ersten Wohnungen sind gebaut und bezogen. Auch für die Fläche des ehemaligen Westfalengeländes steht eine Veränderung an. Nach Räumung der Hochbauten der Fläche im Jahr 2022 laufen die Planungen für eine Wohnbauflächenentwicklung sowie für eine weiterführende städtische Schule.

Weitere Wohnbauflächen im Stadtteil Wolbeck (Südlich Berdel) und in Angelmodde (südl. Hiltruper Straße) werden zu Einwohnerzuwachsen sowie weiteren Infrastrukturbedarfen im Stadtbezirk Südost führen.

Aber auch im Stadtbezirk Hiltrup ist eine umfangreiche Entwicklung im neuen Baugebiet Hiltrup-Ost mit ca. 1.000 Wohneinheiten, einem Nahversorgungszentrum sowie umfangreichen Sportangeboten geplant. Dabei sollen auch gesamtstädtische Sportflächenbedarfe und -angebote realisiert werden. Diese zusätzlichen Angebote werden auch den Einwohnerinnen und Einwohnern des Stadtbezirks zur Verfügung stehen.

Die Vielzahl der genannten sowie weiteren Planungen werden den Südosten verändern und zusätzliche Angebote schaffen. Der Stadtteil Angelmodde liegt innerhalb dieses dynamischen, sich verändernden Planungsraumes und kann an diesen Entwicklungen teilhaben.

Das vorliegende Stadtteilentwicklungskonzept arbeitet die Stärken und Schwächen des Stadtteils Angelmodde heraus, zeigt Maßnahmen und Projekte sowie Entwicklungsmöglichkeiten, unter Berücksichtigung der Lage und der Entwicklung des Planungsraumes sowie der angrenzenden Stadtteile, auf.

Die einzelnen Stadtteile im Stadtbezirk Südost gehen teilweise ineinander über, sodass Infrastrukturangebote in vielen Teilbereichen, wie z.B. Versorgung, Kultur, Sport etc., von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern der jeweiligen anderen Stadtteile gemeinsam genutzt werden. Dieser Aspekt wird bei der Abgrenzung des Betrachtungsraumes für das Stadtteilentwicklungskonzept berücksichtigt.

2.2 Stadtteil Angelmodde

Angelmodde ist ein sehr heterogener Stadtteil. Er besteht aus den drei Ortsteilen Angelmodde-Dorf, Angelmodde-Waldsiedlung und Angelmodde-West. Die Werse trennt die Ortsteile West und Waldsiedlung vom Ortsteil Angelmodde-Dorf. Der bestehende Freiraum stellt einen einzigartigen Landschaftsraum mit einer hohen ökologischen Bedeutung dar.

Über ein ausgeprägtes Netz von Spazier- und Wanderwegen ist der Landschaftsraum um Angel und Werse auch intensiv fußläufig zu erleben.

Aufgrund der Dreiteilung des Stadtteils fehlt es an einer geografischen bzw. funktionalen „Mitte“ mit zentral verorteten Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen. Neben der räumlichen Dreiteilung, gibt es auch eine soziale und demografische Dreiteilung des Stadtteils.

Insbesondere die Entwicklung in Hiltrup mit dem geplanten Baugebiet Hiltrup-Ost sowie die Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen York-Kaserne in Gremmendorf, werden die Versorgung verbessern, aber auch Versorgungsansätze innerhalb Angelmodde erschweren.

In Angelmodde leben insgesamt 8.818 Menschen (Stand 2023), die sich wie folgt auf die einzelnen Ortsteile aufteilen:

Angelmodde-West: 3.605

Angelmodde-Dorf: 1.742

Angelmodde-Waldsiedlung: 3.271.

2.3 Gebietsabgrenzung des Betrachtungsraums

Räumliche Grundlage für das Verwaltungshandeln ist – insbesondere bezogen auf raumbezogene Vorgänge – grundsätzlich die statistische Gebietsgliederung. Daher werden auch bspw. bei der Stadtteilentwicklungsplanung, grundsätzlich die Stadtteilabgrenzungen dieser statistischen Gebietsgliederung zugrunde gelegt.

Da der Stadtteil Angermodde eingebettet ist zwischen den Stadtteilen Wolbeck, Gremmendorf und Hilstrup und damit Wechselbeziehungen in vielen Teilbereichen, wie z.B. Versorgung, Kultur und Sport, bestehen, aber auch die Abgrenzung des Stadtteils Angermodde mit den angrenzenden Stadtteilen von der Bevölkerung nicht eindeutig wahrgenommen wird und es in der Historie andere Abgrenzungen gegeben hat, wurde die Abgrenzung des Stadtteilentwicklungskonzeptes wie folgt festgelegt:

Betrachtungsraum Statistischer Bezirk:

Die Abgrenzung des statistischen Bezirks Angermodde basiert auf den Abgrenzungen der drei Stadtzellen Angermodde-Waldsiedlung, Alt-Angermodde und Zum Erlenbusch.

Erweiterter Betrachtungsraum:

Der Bereich nördlich der WLE Strecke, westlich der Werse sowie der östliche Teil Gremmendorfs, einschließlich der Sportanlage Am Hohen Ufer.

Weiterer Betrachtungsraum (Auswirkungen):

Die Bereiche um das künftige York-Quartier, der östliche Bereich von Hilstrup-Ost sowie die Frei- und Grünflächen dazwischen.

Die Entwicklung dieser Bereiche spielt für den Stadtteil Angermodde u.a. bezüglich der Bevölkerungs-, Infrastruktur-, Zentren-, sowie Verkehrsentwicklung eine wichtige Rolle.

Diese Räume werden im Stadtteilentwicklungskonzept entsprechend ihrer Bedeutung und dem Einfluss auf den Stadtteil mit betrachtet.

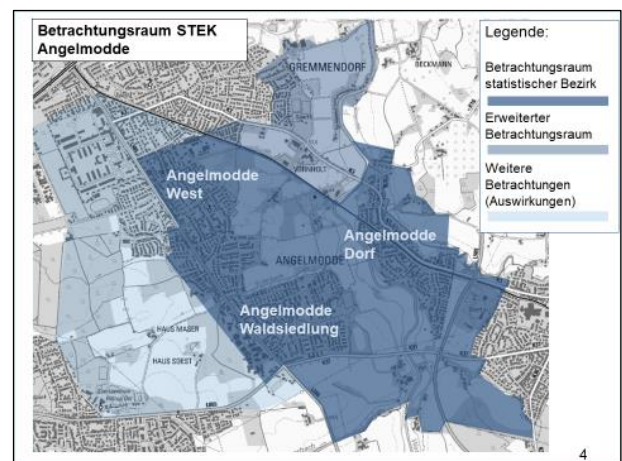


Abbildung 6: Räumliche Abgrenzung des Stadtteilentwicklungskonzeptes

2.4 Historische Entwicklung des Stadtteils¹

Angelmodde-Dorf – Ein historischer Siedlungsplatz

Archäologische Funde weisen auf eine frühe Besiedelung von Angelmodde hin. St. Agatha – die gedrungene „Wehrkirche“ – stammt aus dem 12. Jahrhundert. Nach einem Feuer im Jahr 1832 musste der Dorfkern wieder vollständig aufgebaut werden. Als „Künstlerdorf“ wurde Angelmodde vor dem zweiten Weltkrieg über Münster hinaus bekannt.

Südlich der Dorflage befand sich das Haus Angelmodde, von alters her im Besitz des münsterischen Domkapitels. Um die Wende vom 18. auf das 19. Jahrhundert hatte die Fürstin von Gallitzin einige Räume für sich und ihre Gäste gemietet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich neue Wohnquartiere an den alten Dorfkern angelagert. Die Wohnbebauung hat sich in den 1950er und -60er Jahren hauptsächlich in süd-östliche Richtung verschoben. Der Schwerpunkt der Wohnbebauung lag jedoch in Angelmodde-West.

Angelmodde-West und Angelmodde-Waldsiedlung

Die beiden Siedlungsbereiche bilden zusammen mit Gremmendorf einen Siedlungsbereich zu beiden Seiten des Albersloher Weges. In den 1950er und -60er Jahren wurden die Baugebiete im Bereich Erlenbusch und Vogelrohrsheide östlich des Albersloher Weges großzügig ausgebaut.

Die Ev.-Friedens-Kirche wurde im Jahr 1952 erbaut, die St. Bernhard-Kirche wurde im Jahr 1959 an der Höftestraße errichtet.

Das Wohngebiet der Waldsiedlung geht auf die Planungen des Städtebauers Professors Wolfgang Rauda aus dem Jahr 1960 zurück. Nach mehrfacher Überarbeitung des Bebauungsplanes wurde die Waldsiedlung in drei Bauabschnitten zwischen 1965 und 1971 realisiert.

Trotz seiner späten Entstehungszeit, entspricht die Wohnanlage ganz den städtebaulichen Prinzipien der 1950er Jahre.

Aus den 1960er Jahren stammt auch das evangelische Kinderheim Blaukreuzwäldchen.

Neue Wohn- und Gewerbegebiete

Nach der Eingemeindung 1975 entstanden in Angelmodde zwei neue Einfamilienhausgebiete. Die Siedlung Haus Angelmodde in Angelmodde-Dorf, zwischen den Gleisen der WLE, der Gallitzinstraße und der Werse gelegen, wurde Ende der 1970er Jahre gebaut.

Am östlichen Rand der Waldsiedlung entstand Ende der 1980er Jahre die zweite Einfamilienhaussiedlung – Am Schütthook. Zur selben Zeit entstand das Gewerbegebiet am Kaiserbusch. Im Jahr 1996 wurde das Kardinal-von-Galen Stift (Altenzentrum) auf dem Clemens-August-Platz erbaut.

Anfang der 1990er Jahre wurde ein Rahmenplan für die Gestaltung des Ortsbildes von Angelmodde-Dorf erarbeitet. Straßenräume und Freiflächen wurden neugestaltet und die historische Bausubstanz restauriert, dazu gehörte ebenfalls das Fürstin-von-Gallitzin-Haus, welches aufwendig umgebaut wurde.

Das benachbarte ehemalige Schulgebäude wurde ebenfalls 1994 restauriert und dient heute als Gemeindezentrum sowie als Bücherei.

Das jetzige Jugendzentrum Mobile der Diakonie entstand 1997 auf dem Junker-Jörg-Platz, welches vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil anbietet. In den 2000er Jahren kamen weitere neue Wohngebiete hinzu. Zum Beispiel das Wohngebiet östlich des Twenhöfenwegs, welches Angelmodde und Wolbeck weiter zusammenwachsen ließ.

Nach dem Auszug der britischen Soldaten aus den Mehrfamilienhäusern Ende der 1980er Jahre, entwickelte sich die Walsiedlung zu einem „Sorgenkind“ der Stadt. Nachdem die Wohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt wurden und vorwiegend als Kapitalanlage dienten, entwickelte sich die Siedlung schnell zu einem benachteiligten Gebiet mit hohem Migranten- und Arbeitslosenanteil sowie kinderreichen Familien. 2005 wurde das Quartier zum städtebaulichen Sanierungsgebiet erklärt. Parallel wurde die Wohnungsbau-gesellschaft Große Lodden als Tochterunter-nehmen der Stadt Münster gegründet, mit dem Ziel, Wohnungen aufzukaufen und Mehrheits-eigentümer in den Wohnungseigentümerge-meinschaften zu werden.

Bald darauf begann die Sanierung der Ge-bäude. Im Jahr 2013 wurde die Straße Osthuesheide in Bonnenkamp und Middel-kamp umbenannt, um dem Viertel das Stigma des sozialen Brennpunkts zu nehmen.



Abbildung 7: Lage der drei Ortsteile in Angelmodde

¹: Amt für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung, Stadt Münster und Ursula Richard-Wiegandt „Münster und seine Stadtteile“, 2005, Hrsg. Stadt Münster – Stadtplanungsamt.

III. Bestandsanalyse und Charakterisierung des Stadtteils

3.1 Siedlungsstruktur und Planungsrecht

Regionalplan Münsterland

Im rechtsgültigen Regionalplan Münsterland werden alle zusammenhängenden Bauflächen im Stadtteil Angelmodde als allgemeine Siedlungsflächen dargestellt. Im Entwurf zur Änderung des Regionalplans gibt es darüber hinaus eine weitere Siedlungspotenzialfläche im Bereich Homannstraße / Vogelrohrsheide. Die landwirtschaftlichen Flächen östlich des Siedlungsraumes sind als allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche dargestellt, die überlagert werden mit der Darstellung Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung. Beidseits der Flüsse Werse und Angel werden die Überschwemmungsbereiche abgebildet. Als Straßen für den überwiegend großräumigen Verkehr sind der Albersloher Weg, die Hiltruper Straße sowie die Umgehungsstraße Wolbeck im Plan enthalten. Die Bahnstrecke Münster - Sendenhorst - Beckum - Lippstadt - Warstein mit dem Abzweig Beckum - Neu-Beckum - Ennigerloh (Westfälische Landes-Eisenbahn – WLE) soll für den Personenverkehr reaktiviert werden und ist ebenfalls im Plan enthalten. Die Bezirksregierung Münster hat im Jahr 2020 das durch die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH beantragte Planfeststellungsverfahren für die Reaktivierung der SPNV WLE-Strecke Sendenhorst – Münster eingeleitet.

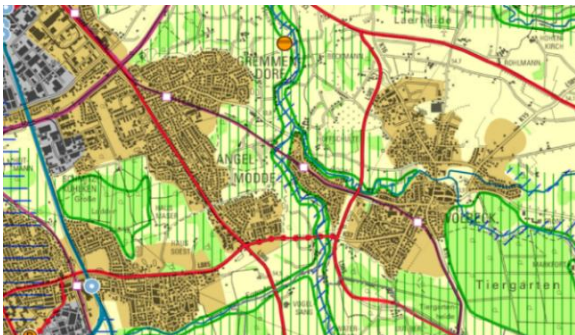


Abbildung 8: Regionalplan Münster Auszug Angelmodde

Flächennutzungsplan Stadt Münster – Auszug Angelmodde

Die Darstellungen des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Münster zeigen die integrierte Lage des Stadtteils innerhalb des südöstlichen Stadtgebietes von Münster sowie die Trennung der Ortsteile Angelmodde-West und Angelmodde-Waldsiedlung von Angelmodde-Dorf durch umfangreiche Freiflächen. Diese sind im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Flächen dargestellt, die überlagert werden mit der Darstellung der Überschwemmungsbereiche von Werse und Angel, des Landschaftsschutzgebietes und des Naturschutzgebietes. Die vorhandenen Wohnbauflächen weisen eine kompakte Struktur auf. Aufgrund der Lage von Angelmodde-Dorf zwischen Werse und Angel sowie den festgesetzten Überschwemmungsbereichen, bestehen nur wenige Entwicklungsperspektiven. Die bauliche Entwicklung konzentriert sich daher derzeit auf die Waldsiedlung mit der Wohnbaufläche südlich Hiltruper Straße und auf Angelmodde-West mit der Entwicklung des ehemaligen Standortes der Westfalen AG an der Heidestraße zu einer Wohnbaufläche und einer Gemeinbedarfsfläche für eine weiterführende Schule.

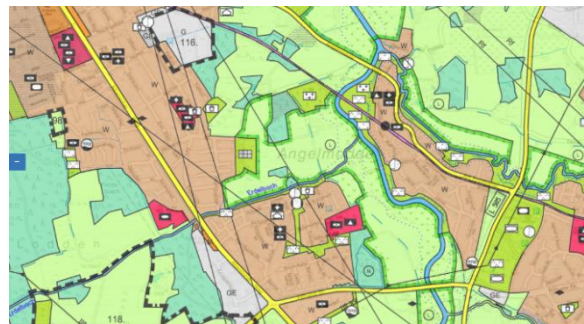


Abbildung 9: Darstellung des Flächennutzungsplans (2024)

Bebauungsplanung

Die Übersicht über die rechtsverbindlichen Bebauungspläne im Stadtteil zeigt, dass lediglich im Ortsteil Angelmodde-Dorf die baulichen Strukturen flächendeckend über B-Pläne gesichert sind. In den Ortsteilen Angelmodde-West und Angelmodde-Waldsiedlung fehlen flächendeckend derartige B-Pläne zur Sicherung der baulichen Strukturen bzw. Steuerung der baulichen Entwicklung weitestgehend, die Zulässigkeit von Bauvorhaben richtet sich hier nach §34 BauGB.

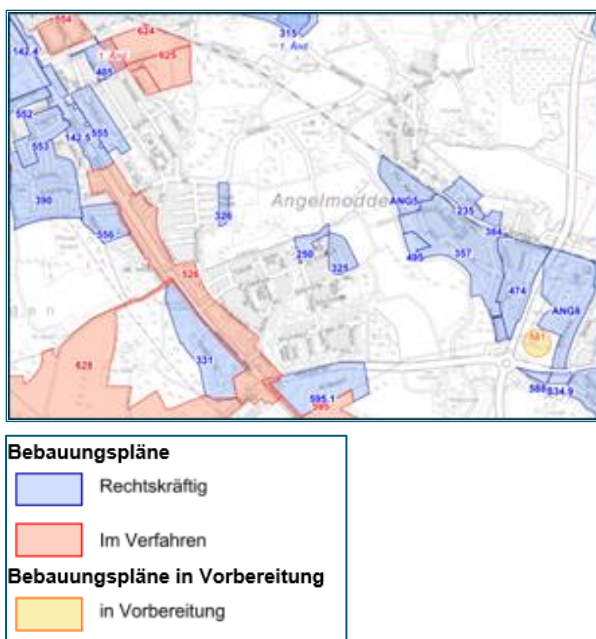


Abbildung 10: Übersicht Bebauungspläne

Bebauungsplan Nr. 595 Teilabschnitt I Angelmodde - Albersloher Weg / Hiltruper Straße

Das Plangebiet des rechtsgültigen Bebauungsplans Nr. 595 Teilabschnitt I liegt im Stadtteil Angelmodde südlich der Hiltruper Straße und östlich des Albersloher Weges und umfasst eine Größe von rund 9,5 ha.

Es sollen bis zu 280 Wohneinheiten entstehen, davon ca. 200 in Mehrfamilienhäusern und ca. 80 Einfamilienhäusern. Das neue Baugebiet soll die Nachfrage nach unterschiedlichen Wohnraumsprüchen berücksichtigen, um hierdurch ein vielfältiges Angebot für unterschiedliche Zielgruppen zu schaffen.

Dies beinhaltet auch die Schaffung eines Angebots von öffentlich gefördertem Wohnraum, entsprechend dem Programm der sozialgerechten Bodennutzung in Münster (SoBoMü).

Die lokal zunehmende Nachfrage an Gemeinschaftswohnformen von Baugruppen, Projektgenossenschaften oder Bewohnergemeinschaften soll in diesem Baugebiet ebenfalls Berücksichtigung finden. Aufgrund der zukünftigen Wohnnutzungen und den bestehenden Bedarfen im Stadtteil ist im neuen Baugebiet die Errichtung einer 7-Gruppen-Kita vorgesehen.

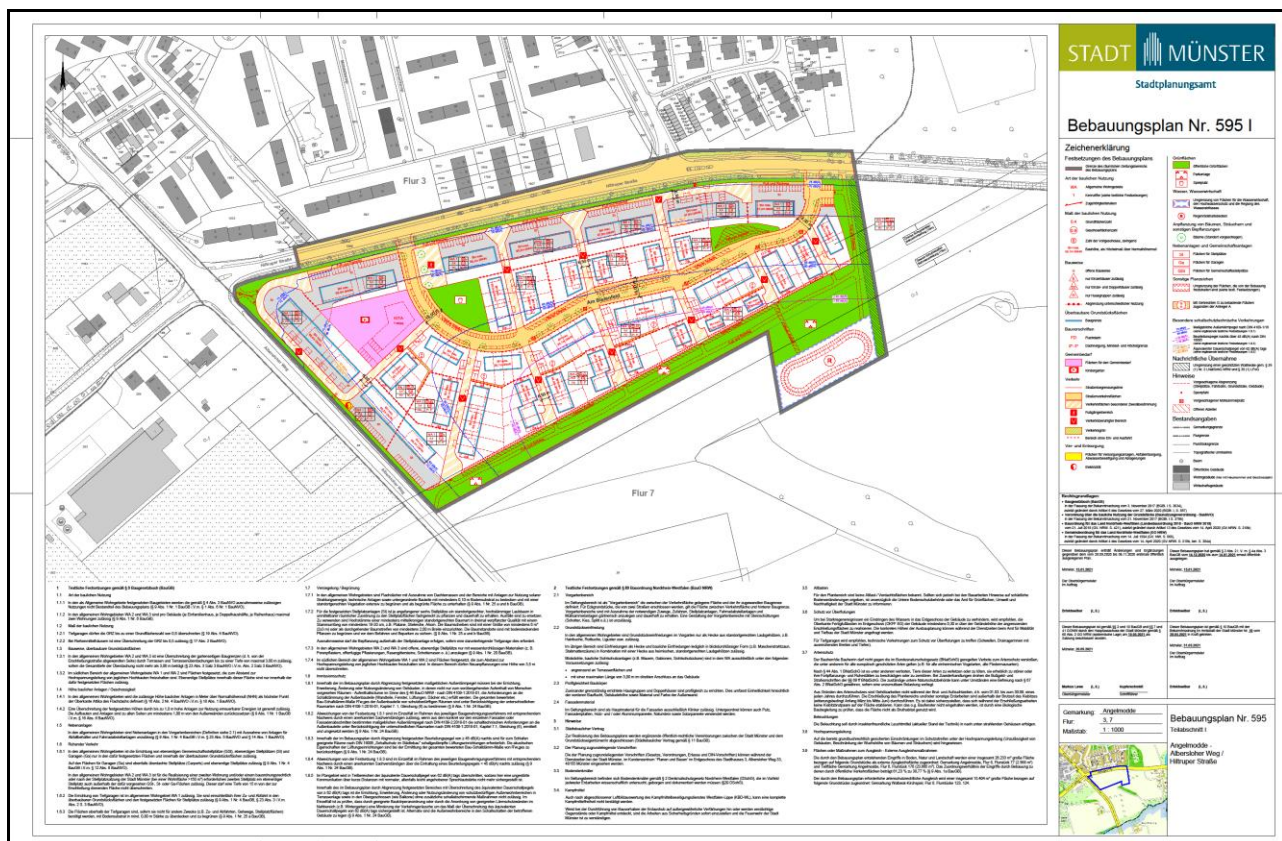


Abbildung 11: Bebauungsplan Nr. 595 Teilabschnitt I Angelmotte - Albersloher Weg / Hiltruper Straße

Bebauungsplan Nr. 624 – Wohngebiet östlich Heidestraße / Flaßkuhl und Bebauungsplan Nr. 625 – Schulstandort

Auf der ehemals von der Westfalen AG gewerblich genutzten Fläche an der Heidestraße plant die Stadt gemeinsam mit der Vivawest Wohnen GmbH ein neues Wohnquartier für Angelmotte. Insgesamt sind ca. 420 Wohneinheiten geplant.

Das südlich angrenzende Grundstück soll als neuer Schulstandort genutzt werden. Zudem ist eine 8 bis 9-gruppige Kita geplant.

Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes hat sich eine große Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Akteurinnen und Akteure vor Ort für die Errichtung einer Gesamtschule ausgesprochen, eine Entscheidung zur zukünftigen Schulform

an diesem Standort ist jedoch noch nicht gefällt worden.

Im Mai 2022 und im Juni 2023 fanden Informations- und Beteiligungsveranstaltungen im Rahmen der Erarbeitung der Bebauungspläne statt. Die städtebaulichen Entwürfe werden 2024 durch die Planungsbüros weiter qualifiziert. Die Ergebnisse sollen anschließend den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden.

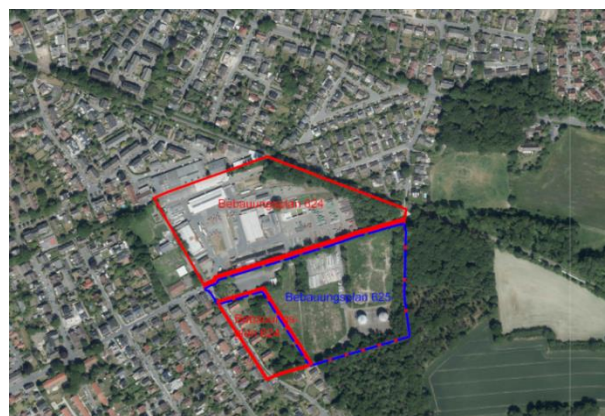


Abbildung 11: Luftbild Ehemaliges Westfalengelände

3.2 Bevölkerungs- und Sozialstruktur

Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Im Jahr 2013 lebten 7.791 Menschen im Stadtteil Angelmodde. Dieser Wert ist stetig gestiegen, in den Jahren 2013 bis 2015 gab es einen größeren Anstieg von fast 200 Personen.

Im Jahr 2023 lebten 8.818 Menschen in Angelmodde. Die kleinräumige, städtische Bevölkerungsprognose sagt voraus, dass der

Stadtteil auch zukünftig wachsen wird. Im Jahr 2033 sollen knapp über 10.000 Personen in Angelmodde leben. Der erwartete Anstieg ist wesentlich auf die beiden neuen Baugebiete südlich Hiltruper Straße und im Bereich des ehemaligen Westfalen-Geländes zurückzuführen.

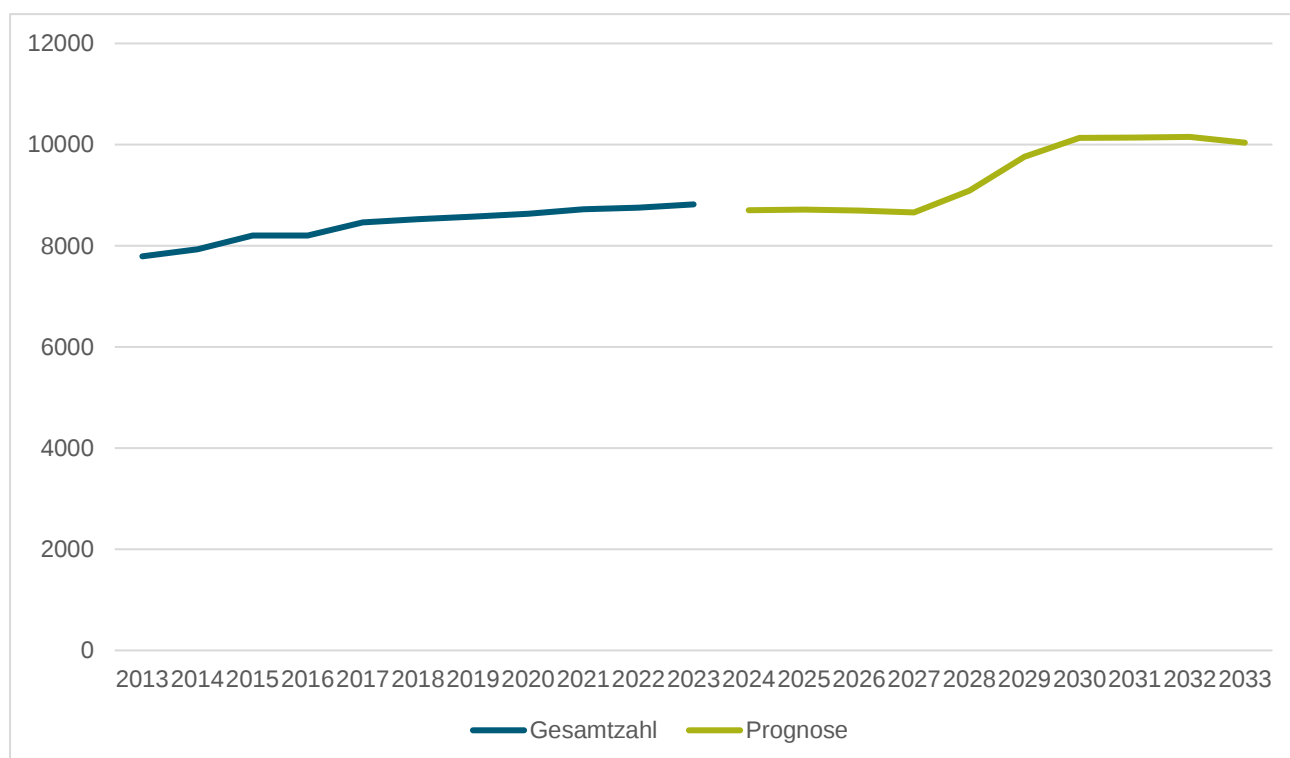


Diagramm 1: Bevölkerungsentwicklung (2013 bis 2023) und Bevölkerungsprognose für Angelmodde

Altersstruktur (2023)

In Angelmodde-West (Stadtzelle Zum Erlensch) liegt der Anteil der 0-19-Jährigen bei 21%, der Anteil der 20-39-Jährigen bei 25% und der Anteil der 40-59-jährigen bei 27%. 27% der Bevölkerung sind 60 Jahre und älter. In Angelmodde-Dorf (Stadtzelle Alt-Angelmodde) leben mit 22% der 0-19-Jährigen ähnlich viele Menschen wie in Angelmodde-West in dieser Altersgruppe. 17% der Bevölkerung sind 20-39 Jahre alt, 30% sind 40-59 Jahre und

31% sind 60 Jahre alt und älter. Das heißt, über 60% der Bevölkerung in Angelmodde-Dorf sind über 40 Jahre alt.

Der Anteil der jüngeren Menschen liegt in der Waldsiedlung deutlich höher als in den anderen beiden Ortsteilen. Insgesamt sind über 50% der in der Waldsiedlung lebenden Menschen unter 40 Jahre alt. Die Waldsiedlung weist damit eine deutlich jüngere Altersstruktur als die anderen beiden Ortsteile auf.

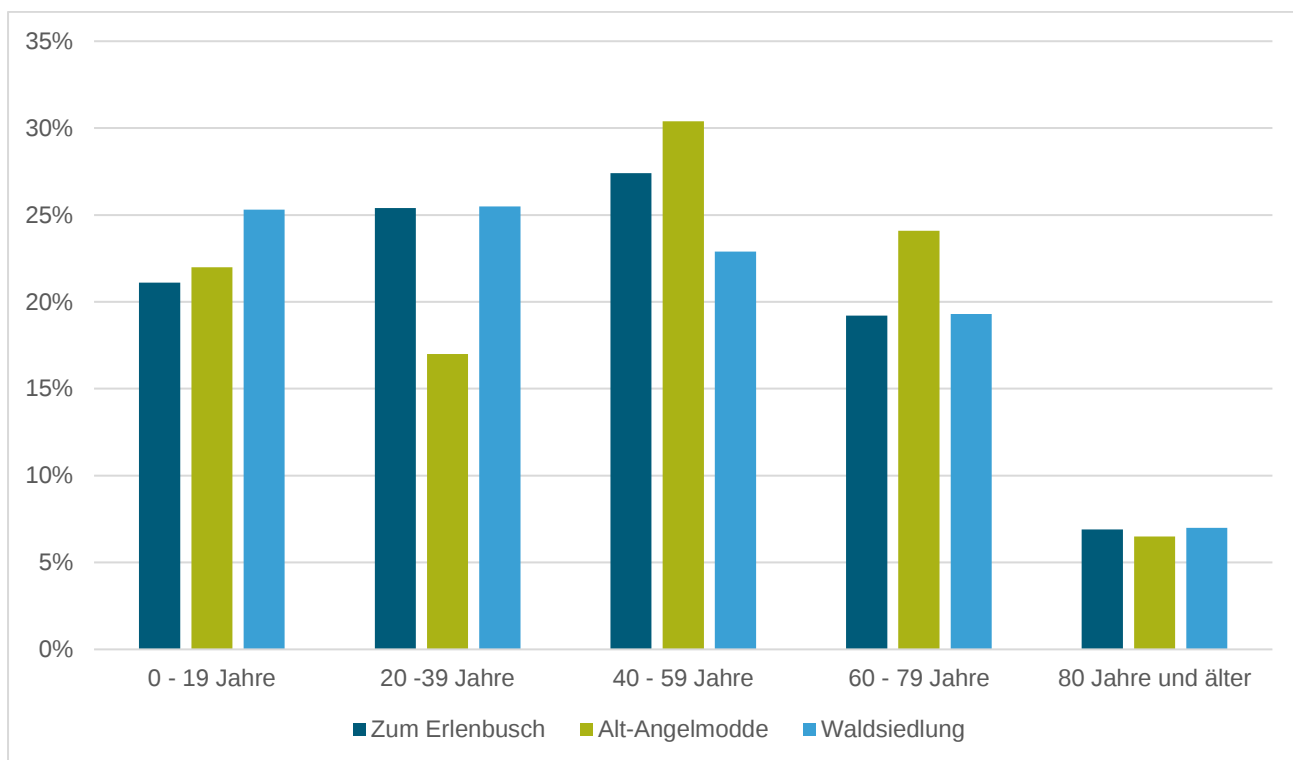


Diagramm 2: Altersstruktur in den drei Ortsteilen im Vergleich (2023)

Migration (2023)

In der Stadt Münster haben 24,7% der Einwohnerinnen und Einwohner eine Migrationsvorgeschichte (Jahr 2023). Der Ausländeranteil beträgt 12,7%. In Angelmodde liegt der Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte bei knapp 35%. In der Waldsiedlung – im Vergleich zu Dorf und West – ist der Anteil an Einwohn-

enden mit Migrationsvorgeschichte mit 49% am höchsten. Ebenso besitzen hier knapp ein Viertel der Menschen keinen deutschen Pass. In Angelmodde-Dorf beträgt der Anteil an Ausländern 9,8% und der Anteil von Menschen mit Migrationsvorgeschichte (22,5%) ist hier am niedrigsten.

Stadt Münster		Angelmodde					
Mit Migrationsvorgeschichte	Ausländer	Mit Migrationsvorgeschichte			Ausländer		
		34,5% (3.038)			18,3% (1.615)		
24,6% (79.070)	12,7% (40.890)	Angelmodde-West		Angelmodde-Dorf		Angelm.-Waldsiedlung	
		Mit Migrationsvorgeschichte	Ausländer	Mit Migrationsvorgeschichte	Ausländer	Mit Migrationsvorgeschichte	Ausländer
		27,4% (1041)	15,5% (588)	22,5% (392)	9,8% (171)	49,1% (1.605)	26,2% (856)

Tabelle 1: Prozentualer Anteil Menschen mit Migrationsvorgeschichte und Ausländer im Vergleich Stadt Münster gesamt und Angelmodde (2023)

Haushalte

Im Jahr 2023 ist in Angelmodde-West (Stadtzelle Zum Erlenbusch) der Anteil der 1-Personen Haushalte mit 52% im gesamten Stadtteil am größten.

Je mehr Personen im Haushalt dort wohnen, desto geringer wird der prozentuale Anteil der Haushalte. Ein ähnlicher Trend ist auch in Angelmodde-Dorf (Stadtzelle Alt-Angelmodde) zu erkennen, jedoch abgeflachter. 38% der Haushalte sind dort 1-Personen-Haushalte, 32% sind 2-Personen-Haushalte.

Der Anteil von Haushalten mit einer Größe von fünf und mehr Personen liegt hier bei 4%.

Im Vergleich zu den anderen Ortsteilen ist der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit fünf und mehr Personen wohnen in der Waldsiedlung mit 8% am höchsten. 39% der Haushalte sind hier 1-Personen Haushalte und 30% sind 2-Personen-Haushalte.

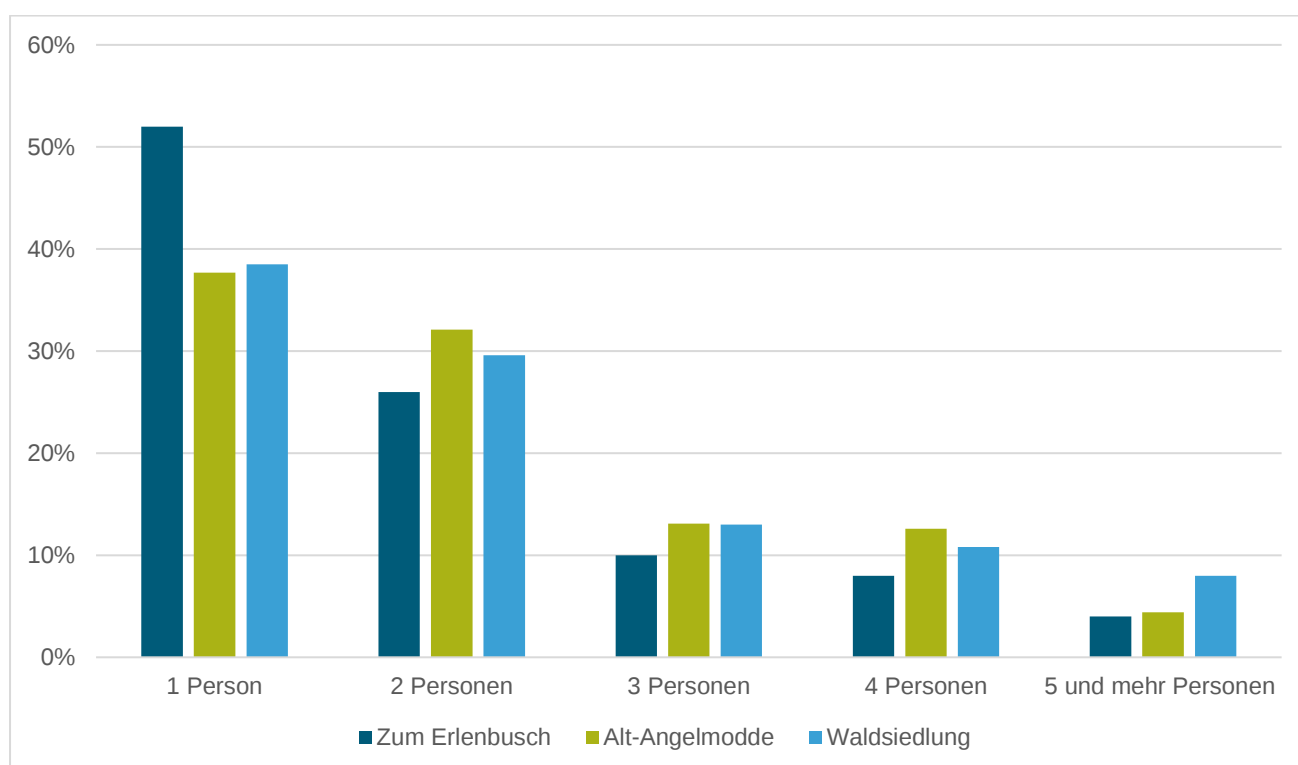


Diagramm 3: Haushaltsstrukturen in den drei Stadtzellen Angelmodde (2023)

Sozialstruktur

Der Anteil der Menschen im SGB-II Bezug sowie die Arbeitslosigkeit sind im Jahr 2023 in Angelmodde höher als im Durchschnitt der Stadt Münster.

Der Anteil der SGB-II Empfänger im Alter von 15-64 Jahren ist im Vergleich zur Gesamtstadt

mit 11% fast doppelt so hoch (6% Stadt Münster). Ebenso ist der Anteil an SGB-II Empfängern im Alter zwischen 0 und 14 Jahren mit insgesamt 18% höher als in der Gesamtstadt mit 14%. Die Anzahl der Arbeitslosen beträgt 6% im Stadtteil, in der Gesamtstadt Münster liegt dieser Wert bei 4%.

3.3 Wohnen

Baufertigstellungen

In Angelnmodde wurden im Jahr 2023 insgesamt 33 Bauvorhaben fertiggestellt. Der größte Anteil ist in Angelnmodde-West, mit 23 Baufertigstellungen, zu verzeichnen. Neun weitere Gebäude wurden in Angelnmodde-Dorf fertiggestellt. Ein Gebäude wurde in der Waldsiedlung bezugsfertig errichtet. Drei Bauvorhaben wurden abgebrochen oder sind abgegangen. Davon waren zwei in der Waldsiedlung und ein weiteres in Angelnmodde-Dorf.

Wohnungsbau

In den kommenden Jahren entstehen in Angelnmodde mehrere neue Wohngebiete. Die meisten Wohnungen werden im Baugebiet auf dem ehemaligen Westfalengelände mit einer Mehrheit an Mehrfamilienhäusern entstehen. Im Baugebiet südl. Hiltruper Straße ist der Anteil von Ein- und Mehrfamilienhäusern etwas ausgewogener.

Angelnmodde	Priorität	Mehrfamilienhäuser	Einfamilienhäuser
Angelnmodde - Südlich Hiltruper Straße	Kurzfristig 2023 – 2026	120 - 200	80 - 110
Wolbeck / Angelnmodde - Südl. Hiltruper Str. / Westl. Am Sandbach	Mittelfristig 2026 – 2028	0	20
Angelnmodde - ehem. Westfalen Angelnmodde	Mittelfristig 2026 – 2028	380	40

Tabelle 2: Entstehung Ein- und Mehrfamilienhäuser in den neuen Wohngebieten

3.4 Zusammenleben und soziale Infrastruktur

Kindergärten

Der Stadtteil Angelnmodde hat eine Vielzahl an Kindertageseinrichtungen vorzuweisen. In Angelnmodde-Dorf befinden sich die ASB Gustav-Dietrich-Kita und die AWO Kindertageseinrichtung. In der Waldsiedlung gibt es die Kita „Kleinen Riesen“ (mit Familienzentrum), das Familienzentrum Kita Miriam, das Familienzentrum St. Bernhard, die ASB-Kindergroßtagespflege „Zwergenburg“ auf dem Clemens-August-Platz und die städtische Kindertageseinrichtung Eichendorff. In Angelnmodde-West gibt es den Ev. Friedens-Kindergarten.

Im Stadtteil bestehen insgesamt drei Familienzentren. Hier werden niedrigschwellige Angebote zur Vernetzung, Information und Stärkung von jungen Familien vorgehalten. Der Ev.-Friedens-Kindergarten, die Kita St. Bernhard, die Kita Miriam sowie die Little Giants Kita Angelnmodde sind plusKitas, in denen zusätzliche Landesmittel für Fördermaßnahmen bereitgestellt werden, um Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Versorgungsquote sowohl bei der Betreuung der U3-Kinder als auch bei den Ü3-Kindern liegt unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Eine Verbesserung der Situation ist durch zusätzliche geplante Einrichtungen im Stadtteil vorgesehen:

- Kita im Bereich südl. Hiltruper Straße (7 Gruppen geplant)
- Kita im Bereich ehemaliges Westfalengelände (8-9 Gruppen geplant)
- Verlagerung und Vergrößerung (Gruppengröße) der Kita Miriam in den Bereich des Gewerbegebietes Kaiserbusch (4 Gruppen geplant).

In den angrenzenden Stadtteilen sind ebenfalls Kitas geplant, so zum Beispiel im neuen Baugebiet Hiltrup-Ost sowie auf dem Gelände des zurzeit entstehenden York-Quartiers.



Bild 7: Schulhof / Spielplatz Annette-von-Droste Hülshoff Schule

Schulen

Im Stadtteil gibt es zwei Grundschulen, die Eichendorffschule Angelnmodde in der Waldsiedlung und die Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelnmodde in Angelnmodde-West. Die Eichendorffschule Angelnmodde ist eine Grundschule mit 3 Zügen. Sie betreute im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 289 Schülerinnen und Schüler aufgeteilt in 12 Klassen. Die Schülerzahlen stiegen von 217 Schülern im Schuljahr 2018/2019 auf 260 im Schuljahr 2022/2023.

Der Sozialindikator (vgl. Erläuterung unten) liegt bei 5. Der durchschnittliche gesamtstädtische Wert der Grundschulen beträgt den Wert 2,4. Die Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelnmodde ist eine 2-zügige Grundschule. Im Schuljahr 2023/2024 mit 174 Schülerinnen und Schülern verteilt auf 8 Klassen. Die Schülerzahlen unterliegen nur geringen Schwankungen; die Anzahl der Schülerinnen und Schüler lag im Schuljahr 2018/2019 bei 180 und im Schuljahr 2022/2023 bei 187 Schülern. Der Sozialindikator der Grundschule liegt bei 3.

Erläuterung: Das Schulministerium hat folgende vier Indikatoren zur Berechnung des Sozialindikators festgelegt. Diese Indikatoren beschreiben den besonderen Bedarf einer Schule in ihrem Sozialraum:

- Dichte der SGB-II-Quote der Minderjährigen im geschätzten Einzugsbereich der Grundschulen
- Anteil der Schülerinnen und Schüler mit vorwiegend nicht deutscher Familiensprache
- Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eigenem Zuzug aus dem Ausland
- Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf LES.

Anhand des berechneten Sozialindikators – auch im Vergleich zur Gesamtstadt Münster – ergibt sich ein besonderer Förderbedarf für die Eichendorffschule in Angelnmodde.

Beide Grundschulen im Stadtteil verfügen über ein Förderinselandeot in Trägerschaft der Caritas. An der Eichendorffschule besteht zudem je ein Schulsozialarbeitsangebot in Trägerschaft der Diakonie und der Stadt Münster. An der Annette-von-Droste-Hülshoff-Grundschule besteht ebenfalls ein Angebot der Schulsozialarbeit der Stadt Münster.

Die Einwohnerzahlen von Angelmodde sowie Gremmendorf werden weiter ansteigen. Daher war eine Erweiterung der Annette-von-Droste-Hülshoff-Grundschule um einen Zug auf 3-Zügigkeit (Fertigstellung geplant 2025) sowie eine energetische Sanierung der Turnhalle erforderlich. Es ist eine Umgestaltung des nördlichen Schulhofes der Schule sowie des angrenzenden Spielplatzes Birkenheide II vorgesehen. Die Bauarbeiten begannen im Jahr 2023.

Im Umfeld des Stadtteils ist die Errichtung von weiteren Grundschulen vorgesehen:

- Erweiterung Grundschulangebot in Wolbeck
- Erweiterung Schulzentrum Wolbeck
- Errichtung einer 4-zügigen Grundschule auf der Konversionsfläche York-Quartier in Gremmendorf zum Schuljahr 2025/2026.
- Erweiterung des Grundschulangebots in Hiltrup-Ost.

Neubau einer weiterführenden Schule

Eine weiterführende Schule besteht in Angelmodde derzeit nicht. Auf dem Gelände des ehemaligen Westfalengeländes ist der Neubau einer 4-zügigen weiterführenden Schule auf dem städtischen Grundstück vorgesehen.

Die Planungen laufen noch. Im Jahr 2024 wird der städtebauliche Entwurf für die beiden Teilflächen (Wohnbebauung und Schule) weiterqualifiziert.

3.5 Kultur

Da das Brauchtum durch Heimat- und Schützenbruderschaft hochgehalten wird, gibt es gute Anknüpfungspunkte, um die kulturellen Angebote mit den Menschen vor Ort zu erweitern. In der jüngsten Zeit haben sich in Angelmodde einige Kulturschaffende der freien Szene Münsters niedergelassen.

Das Netzwerk aus Kitas, Schulen, Kirchengemeinden und Seniorenheimen bietet das räumliche Potenzial, Kulturangebote im Bestand zu etablieren. Die räumliche Nähe zur Entwicklung auf der Konversionsfläche York-Quartier bietet die Chance, die Bürgerschaft aus Angelmodde mit in den geplanten Aufbau kultureller Angebote in den ehemaligen Eingangsgebäuden z.B. im ehemaligen Offizierskasino, einzubeziehen. Gleichzeitig könnten von hier aus auch Angebote entwickelt werden, die den öffentlichen Raum von Angelmodde mitdenken.

Kulturleben im engeren Sinn sowie Heimatarbeit findet derzeit punktuell an wenigen Orten statt. Zu nennen sind das Fürstin-von-Gallitzin-Haus, die Katholischen Büchereien St. Bernhard / St. Agatha, die Ev.-Friedens-Kirchengemeinde sowie der Verein Treffpunkt Waldsiedlung e.V., der sich für eine lebendige Integration auch mit kulturellen Angeboten engagiert. Ergänzt wird das Angebot u.a. durch den Bücherbus der Stadtbücherei.

Bürgerschaftlich Engagierte beobachten eine Abnahme oder Veränderung des kulturellen ehrenamtlichen Engagements. Veränderte Freizeitkultur und fehlender Nachwuchs werden z.B. als Grund benannt. Neue Initiativen und Projekte entwickeln sich zögerlich oder sind rückläufig. Angebote der kulturellen Bildung gibt es wenige, der Bedarf wird allerdings als hoch eingeschätzt. Untermauert wird dies durch die sehr hohe Nachfrage auf punktuelle Angebote der Programme „Kulturrucksack“ und „Kultur und Schule“.

Als negativ wird von Kulturakteuren angemerkt, dass Raummieten für diese Angebote überdurchschnittlich hoch sind. Es fehlt also an einer kulturellen finanzierbaren Infrastruktur.



Bild 8: Fürstin-von-Gallitzin-Haus in Angelmodde Dorf



Bild 9: Bücherei der St. Agatha Kirche in Angelmodde-Dorf

Angebote für Kinder und Jugendliche

Das Jugendzentrum Mobile Am Schütthook ist eine wichtige Institution und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Stadtteil. Die Einrichtung hält seit vielen Jahren das große, offene Sommerferienprogramm „Zauberburg“ vor. Offene Ferienprogramme sind i.d.R. kostenlos und niedrigschwellig. Des Weiteren unterstützt das Jugendzentrum die Eichendorffschule Angelfmodde bei der OGS-Betreuung. Ergänzt werden diese Angebote auch von der aufsuchenden Jugendsozialarbeit der Diakonie. Die Ausgestaltung dieser Angebote erfolgt partizipativ nach den Wünschen der Kinder. Kulturangebote für Kinder und Jugendliche gibt es im Stadtteil nur wenige.

Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil sind z.B. die Heilpädagogische Tagesgruppe Süd / Ost, das Ambulant Betreute Wohnen (ABW), die Inobhutnahme (JiOBI), die Jugendwohngruppe Esperas und die Notschlafstellen Sleep-In.

3.6 Seniorinnen und Senioren im Stadtteil

Für ältere Menschen gibt es im Stadtteil verschiedene Angebote, z.B. die Senioren-Service-Wohnanlage am Junker-Jörg-Platz 17-18 mit barrierefreien Wohnungen, das Senioren-Service-Wohnen im „Quartier S“ an der Schlesienstraße mit 21 barrierefreie Wohnungen sowie zwei Pflegewohngemeinschaften mit insgesamt 16 Plätzen und das Altenzentrum des Kardinal-von-Galen Stifts zentral am Clemens-August-Platz gelegen. Zudem ist ein Neubau mit altengerechten Wohnungen an der Ecke Albersloher Weg / Am Schütthook sowie die Schaffung von zwei weiteren Pflegewohngemeinschaften geplant. Für die Freizeitgestaltung bieten die Kirchengemeinden in Angelfmodde Angebote für Seniorinnen und Senioren an.

Außerdem gibt es das „Netz kleiner Hilfen“ der katholischen Kirchengemeinde, welches z.B. auch älteren Menschen beim Einkaufen, Arztbesuchen oder bei pflegerischen Hilfen unterstützt.

Das „Netz kleiner Hilfen“ ist eine Initiative in Trägerschaft der Caritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Münster in Kooperation mit der AWO Wolbeck, der Caritas Münster, der Diakonie Münster, der Ev. Kirchengemeinde Wolbeck und der Kolpingfamilie Wolbeck.

3.7 Treffpunkt Waldsiedlung

Der Treffpunkt Waldsiedlung e.V. ist ein wichtiger Akteur der Integrationsarbeit und ein Ort bürgerschaftlichen/nachbarschaftlichen Engagements in Münsters Südosten und insbesondere in der Waldsiedlung.

Die Angebote werden von vielen Menschen im Quartier, auch von geflüchtete Menschen angenommen. Die Vereinsarbeit stabilisiert die Situation im Quartier, fördert die Integration und ist ein wichtiges Element, die in den letzten Jahren erreichten Entwicklungsfortschritte des Quartiers absichern zu helfen. Angeboten werden zahlreiche Kurse, Workshops und Treffen für unterschiedliche Zielgruppen. Hervorzuheben sind u.a.: Vater-Mutter-Kind-Turnen, Sport für Frauen, Sport für Männer, Sport für Flüchtlinge, Frauenfrühstück, Schachgruppe, verschiedene Kindergruppen, Nähgruppen, „Verwertbar“ (Tauschbörse).

3.8 Sportflächen und Sportangebote

Es bestehen zwei kleine Flächen im Bereich der Eichendorffschule Angelfmodde, die als Kleinspielfeld und als Basketballplatz von der Grundschule genutzt werden. Die Plätze sind der Schule zugeordnet. Der Zustand der Plätze ist gut. Nachmittags können die Plätze von den Kindern und Jugendlichen des Stadtteils genutzt werden.

Bei dem großen Platz handelt es sich um einen Ascheplatz, der nicht vereinsgebunden ist. Der Platz wird derzeit vom Sportamt als Ausweichplatz für Plätze genutzt, die saniert werden.

Laut Ratsbeschluss der Stadt Münster sollen die städtischen Ascheplätze in Kunstrasenplätze umgestaltet werden. Die Sanierung des Ascheplatzes in Angelmodde ist nicht priorisiert. Das Sportamt erstellt zurzeit in Kooperation mit dem Stadtsportbund ein gesamtstädtisches Sportentwicklungskonzept. Dieses soll auch die Sportflächen in Angelmodde analysieren und Empfehlungen sowie Entwicklungsmöglichkeiten aussprechen. In Angelmodde gibt es den Sportverein TSV Angelmodde 1967 e.V. Zurzeit werden Sportangebote in den Bereichen Breitensport, Schwimmen, Tennis, Turnen, Volleyball, Tischtennis und Handball angeboten. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzen aber auch die verschiedenen Sportvereine in den angrenzenden Stadtteilen wie Gremmendorf oder Wolbeck. Verschiedene Vereine, wie der Treffpunkt Waldsiedlung e.V. oder die Jugendeinrichtung Mobile bieten ebenfalls Sportangebote an.

3.9 Sicherheit und Sauberkeit

Aus ordnungsbehördlicher Sicht handelt es sich bei der Waldsiedlung um ein Wohngebiet, in dem es nur vereinzelt zu Ruhestörungen und Ordnungswidrigkeiten kommt. Eine kritische Sicherheitslage oder eine Verschlimmerung der Situation vor Ort spiegelt sich nicht in den an das Ordnungsamt gemeldeten Sachverhalten wider. In den Grenzen Albersloher Weg, Homannstraße, Hiltruper Str. und der Werse konzentriert sich das auswertbare Betrachtungsfeld. Beleidigungen, Ruhestörungen, Körperverletzungsdelikte aller Art sowie Sachbeschädigungen (an Kfz und Graffiti) finden sich jedoch in einem hohen Maße in diesem Quartier.

Eine Häufung von Fahrraddiebstählen findet sich lediglich in den Straßen Albersloher Weg, Brandhoveweg und Zum Erlenbusch.

Der Stadtteil Angelmodde wird hinsichtlich Sauberkeit generell als unauffällig bewertet. Verschmutzungen durch „wilde Müllablagerungen“ befinden sich schwerpunktmäßig in den Bereichen Bachstraße, Middelkamp, Vogelrohrsheide und des Clemens-August-Platzes.

3.10 Nahversorgung

Aufgrund der „siedlungsstrukturellen Dreiteilung“ des Stadtteils, der aktuellen Einwohnerzahl aber auch der integrierten Lage im Stadtgebiet Münster, gibt es derzeit keinen zentralen Nahversorgungsstandort. Neben einigen Dienstleistungsunternehmen gibt es lediglich den Nahversorger K+K Am Schütthook / Albersloher Weg. Auch zukünftig wird ein neuer Nahversorgungsstandort aufgrund der siedlungsstrukturellen Lage Angelmoddes nicht möglich sein. Jeder Ortsteil orientiert sich hinsichtlich der Nahversorgung stark an den anderen Stadtteilen. Angelmodde-Dorf in Richtung Wolbeck, Angelmodde-West nach Gremmendorf und die Waldsiedlung nach Hiltrup oder Wolbeck.

3.11 Mobilität und Erreichbarkeit

Radverkehr

Angelmodde verfügt über ein gut ausgebautes Rad- und Fußwegenetz, sodass viele Einwohnerinnen und Einwohner ihre Wege (auch zwischen den Ortsteilen oder in die Innenstadt) mit dem Rad zurücklegen. Das 2016 initiierte Velorouten-Konzept sieht die Einrichtung von 14 Velorouten vor, mit denen sowohl die Außenstadtteile, als auch die Umlandkommunen durch qualitativ hochwertige Radwege besser an das Münsteraner Stadtzentrum angebunden werden. Die Velorouten weisen definierte Mindestanforderungen an Breite und Fahrbahnbelag auf und sollen als alltagstaugliche Radwege

eine umweltfreundliche stadtregionale Mobilität sicherstellen. Angelmodde betreffen zwei Velorouten(planungen), zum einen die Veloroute Everswinkel-Münster (über Gremmendorf, Angelmodde-Dorf und Wolbeck), zum anderen die Veloroute Sendenhorst-Münster über den Albersloher Weg. Die Planungen und die genauen Routenverläufe befinden sich noch in Abstimmung. Zudem führt der Werseradweg durch Angelmodde, welcher eine hohe, auch touristische Bedeutung für Angelmodde aufweist.

ÖPNV

Durch Angelmodde verkehren die Stadtbuslinien 6 und 8. Die Linie 6 führt von Coerde, über den Hauptbahnhof und den Albersloher Weg und verbindet weiter die Waldsiedlung mit Hilstrup.

Die Linie 8 führt vom Hauptbahnhof über den Albersloher Weg, Gremmendorfer Weg, durch Angelmodde-Dorf bis nach Wolbeck. Angelmodde ist somit insgesamt gut an das Busnetz angeschlossen. Im Rahmen der Reaktivierung der WLE bekommt Angelmodde-Dorf einen Bahnhaltepunkt. Sobald die ersten Personenzüge zwischen Sendenhorst und Münster wieder fahren, ergibt sich für die Menschen in Angelmodde ein weiterer schneller Weg in Richtung Innenstadt / Hauptbahnhof und die Attraktivität des Stadtteils steigt.

Gesamtstädtische Verkehrsthemen

Die großen verkehrlichen Themen und Fragestellungen, wie z.B. der Ausbau des Albersloher Weges, die WLE-Reaktivierung oder die Veloroutenplanung, werden in diesem Stadtteilentwicklungskonzept nicht näher betrachtet, da diese Themen gesamtstädtisch und gesondert, z.B. im Rahmen des Masterplans Mobilität 2035+, der erforderlichen Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung, bearbeitet werden.

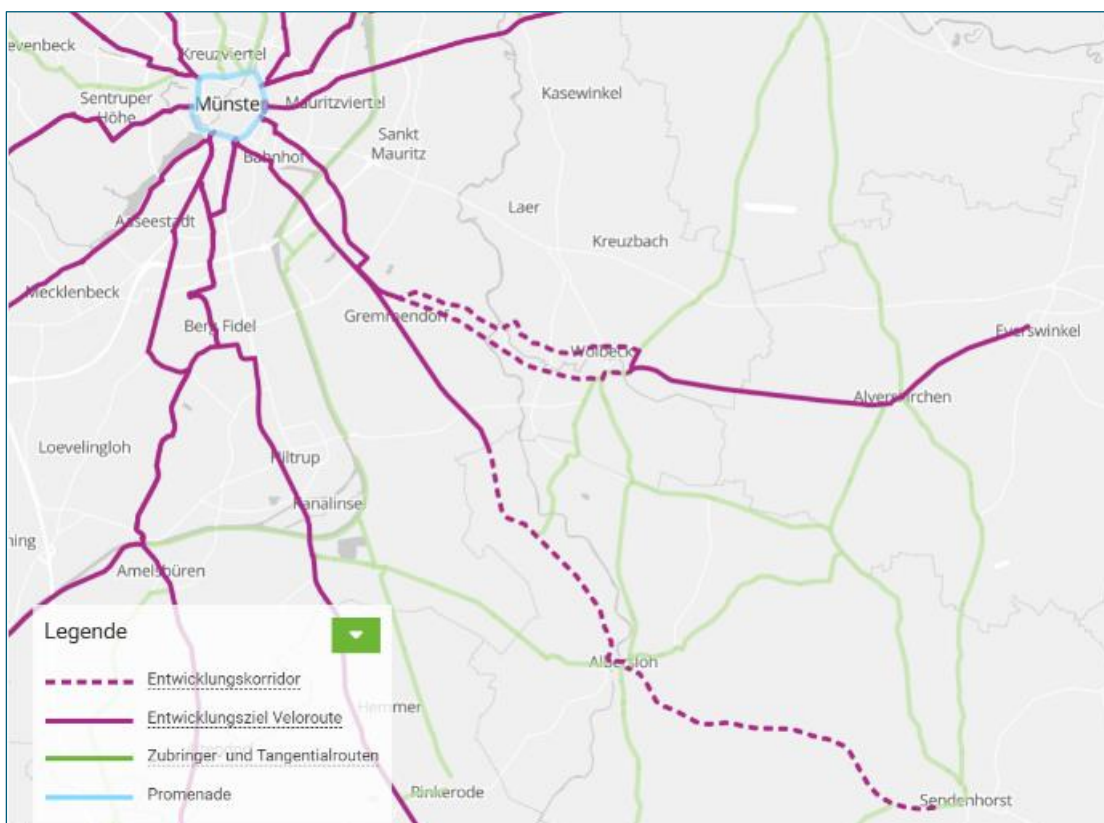


Abbildung 12: Geplante Veloroutenverläufe

3.12 Freiraum, Landschaft und Klima

Grünplanung und Grünordnung

Angelmodde zeichnet sich durch einen ökologisch hochwertigen Landschafts- und Naturraum aus. Weite Teile des Landschaftsraumes sind als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Im Landschaftsraum befinden sich eine Vielzahl an schutzwürdigen Tieren und Pflanzen – diesen Schutz gilt es aufrecht zu erhalten. Die Werse und Angel fließen ebenfalls durch Angelmodde und bieten ein attraktives Angebot an Naherholungsqualitäten z.B. Kanutourismus. Insgesamt laufen in Münster sieben Hauptgrünzüge auf den inneren, ersten Grünring (Promenade) zu. In Angelmodde betrifft das den Lütkenbeck-Loddenbach Grünzug. Dieser wird in Angelmodde hauptsächlich von den Gewässern Werse und Angel geprägt.

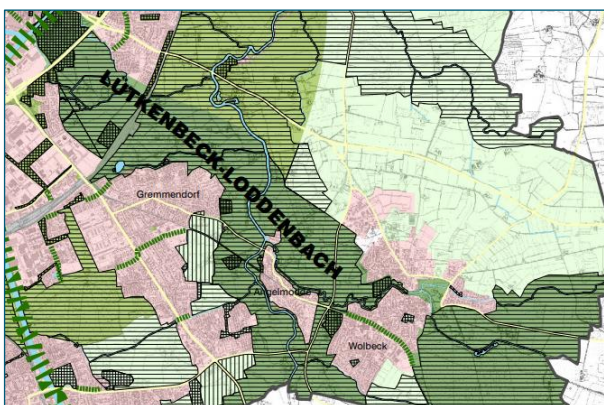


Abbildung 13: Grünkonzept Angelmodde

Freizeit und Tourismus

Der Landschaftsraum um Angelmodde ist nicht nur für die lokale Bevölkerung ein bedeutender Freizeit- und Naherholungsraum. In der gesamten Stadt und der Region ist die attraktive Landschaft als Ausflugsziel gefragt. Der hohe Freizeit- und Erholungswert begründet sich neben den angebotenen Freizeitmöglichkeiten insbesondere im Rad- sowie dem Kanutourismus. Zudem gibt es Gastronomie- und Kulturangebote, insbesondere in Angelmodde-Dorf.

Mit der Schließung des Canu-Camps im Winter 2023 ging ein wichtiges touristisches Standbein und Ausflugsziel in Angelmodde-Dorf verloren. Ergänzt wird der Landschaftsraum durch ein gutes Netz an Wander-, Spazier- und Radwegen. Damit verfügt der Stadtbezirk Südost und Angelmodde über ein attraktives Angebot an Naherholungsmöglichkeiten.

Spielplätze

In Angelmodde bieten elf städtische Spielplätze für Kinder Orte zum Spielen und für Familien Möglichkeiten, sich zu treffen. 2020 wurde ein neuer, attraktiver Spielplatz an der Ostpreussenstraße eröffnet. Hierzu hatte es im Vorfeld eine Ideenbörse zur Gestaltung gegeben. In Angelmodde sollen, u.a. durch finanzielle Mittel der Bezirksvertretung Münster-Südost, mehrere Spielplätze saniert werden. Dies betrifft zum Beispiel im Rahmen der Erweiterung der Annette-von-Droste-Hülshoff Schule den angrenzenden Spielplatz Birkenheide II. Der Spielplatz soll künftig dauerhaft von der Schule während der Unterrichtszeit genutzt werden können.

Der kleine Spielplatz in der Straße am Middelkamp wurde im Jahr 2023 bereits mit kleineren Maßnahmen aufgewertet und insbesondere für kleine Kinder saniert.

Zudem soll der Spielplatz an der Vogelrohrsheide saniert werden. Hierzu fand ebenfalls eine Ideenbörse statt.

Umwelt und Klima

Klimaschutz und Klimaanpassung spielen im Wohnungs- bzw. Gebäudesektor, im Verkehrsbereich, aber auch im Freiraum eine wichtige Rolle. Die Reduzierung fossiler Energieträger, die energetische Sanierung der Gebäudebestände, aber auch die ökologische Sicherung der Naturräume sind wichtige Ziele und Maßnahmen im Stadtteilentwicklungskonzept.

Renaturierung, Hochwasserschutz und Starkregen

Die nachhaltige Sicherung und Aufwertung der Angel und Werse haben eine hohe Priorität. Bauliche Maßnahmen oder bauliche Aufwertungen sind in den Bereichen der Werse und Angel schwer realisierbar.

Bzgl. des Hochwasserrisikomanagements gibt es eine Maßnahme, die sich auf die Werse bezieht. Es ist angedacht, für die Werse, von Handorf bis Angelmodde (nahe Haus Dahl), ein kommunales Konzept zum Umgang mit Niederschlagswasser zu erstellen.

Bezüglich des Schutzes gegen Starkregen / urbane Sturzfluten wurden zwischenzeitlich sogenannte Starkregengefahrenkarten für das gesamte Stadtgebiet erstellt. Die Starkregengefahrenkarten dienen zukünftig als Planungsgrundlage für alle städtebaulichen Planungen. Zusammen mit den Schadenspotenzial- und Risikoanalysen sowie den Gewässer-Hochwasserkarten der Bezirksregierung bilden sie die Basis, auf deren Grundlage alle wasserwirtschaftlichen Planungen für den Extremfall bewertet und ausgerichtet werden. Die Stadt bietet eine kostenlose und persönliche telefonische Einstiegsberatung zu Starkregenvorsorge und Überflutungsschutz an.

IV. Stärken und Schwächenanalyse

Die nachfolgende Analyse soll die Stärken und Schwächen sowie die künftigen Potenziale und möglichen Risiken für den Stadtteil Angelmodde in den drei Handlungsfeldern:

Zusammenleben und Infrastruktur,

Wohnen und Wohnumfeld sowie

Landschaft, Freiraum und Klima aufzeigen.

Diese Analyse dient zur Identifikation von gezielten Ziel- und Maßnahmenentwicklungen für den Stadtteil. Die Analyse basiert auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse, den Resultaten der Einschätzung aus der Beteiligung der Öffentlichkeit (u.a. in der Auftaktveranstaltung) sowie der Bewertung der städtischen Fachämter zum Stadtteil Angelmodde.

Die Stärken und Schwächen sowie die Potenziale und Risiken von Angelmodde werden im Folgenden stichpunktartig nach den drei Handlungsfeldern sortiert und kurz beschrieben.

Die Stärken und Schwächen nehmen Bezug auf die aktuelle Situation, die Chancen und Risiken beziehen sich auf zukünftig zu erwartende Stärken und Schwächen.

Handlungsfeld Zusammenleben und Infrastruktur



Bild 10: Clemens-August-Platz in der Waldsiedlung

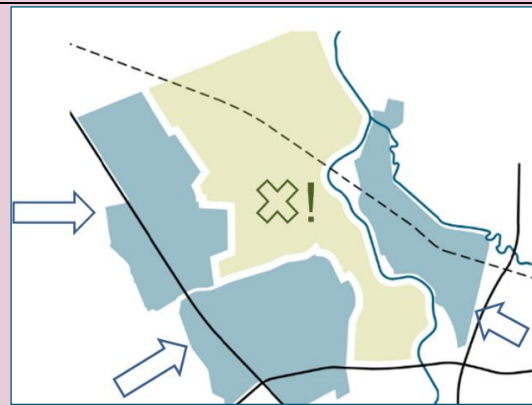


Abb. 14: Keine räumlich oder funktionale „Mitte“

Stärken

Clemens-August-Platz

- Quartiersplatz im Zentrum der Waldsiedlung; Dienstleistungsangebote vorhanden

Versorgung

- K+K als Nahversorger Am Schütthook
- Nähe zum Zentrum Gremmendorf

Kinder, Jugendliche und Familien

- Gute Zusammenarbeit der Akteure vor Ort (Vereine, Familienzentren, Treffpunkt Waldsiedlung e.V., Jugendeinrichtung Mobile, Caritas, ASB, Diakonie...)

Sport

- Angelmodde verfügt über eingeschränkte Schulsportflächen sowie Vereins- und nicht vereinsgebundene Sportflächen

Verkehr / Infrastruktur

- Busanbindung in die Innenstadt sowie nach Hiltrup und Wolbeck
- Fuß- und Radwegeverbindungen in die Innenstadt und angrenzende Stadtteile

Kultur

- Kultur- und Kunstangebote im Stadtteil vorhanden (z.B. Fürstin-von-Gallitzin-Haus, Kirchen etc.)

Schwächen

Clemens-August-Platz

- Aufenthaltsqualität des Clemens-August-Platzes gering; wenig Frequenzbringer (Angebote am Platz)

Versorgung

- Angelmodde hat keinen eigenen zentralen Versorgungsbereich; die Ortsteile orientieren sich infrastrukturell / zur Versorgung an Gremmendorf, Wolbeck und Hiltrup

Kinder, Jugendliche und Familien

- Fehlende informelle Treffpunkte für Jugendliche
- Beratungsangebote für Familien, Frauen, Kinder und Menschen mit Migrationsvorgeschichte ausbaufähig
- Wenige Freizeit- und Kulturangebote für Kinder und Familien im Stadtteil
- Fehlende Kita-Plätze

Sport

- Fehlende Sportangebote sowie Raum- und Sportflächenverfügbarkeit
- Wenige (Sport)Vereine im Stadtteil
- Vereine aus anderen Stadtteilen nutzen die Sportflächen in Angelmodde

Verkehr / Infrastruktur

- Trennwirkung durch den Albersloher Weg

Chancen

- Aufwertung des Clemens-August-Platzes (Erhöhung Aufenthaltsqualität, Nutzungen, sozial-integratives Zentrum)
- Stärkung der einzelnen Ortsteile in ihren Funktionen und Angeboten
- Mehr Kooperationen der Vereine untereinander
- Vernetzung und Schaffung von Kulturangeboten besonders für Kinder und Jugendliche, z.B. Kunst- und Kulturweg; Kulturrucksack etc.
- Netzwerk an Schulen, Kitas, Vereinen, Seniorenheim bietet ein räumliches Potenzial für kulturelle Integrationsarbeit
- Reaktivierung WLE
- Erarbeitung eines gesamtstädtischen Sportflächenentwicklungskonzepts

Sauberkeit / Sicherheit

- In einigen Bereichen Probleme mit Müll und Sperrmüll

Zusammenleben und Identität

- 3-Teilung des Stadtteils – räumlich, sozial und demografisch; wenig soziale Durchmischung
- Wenige Treffpunkte / Begegnungsorte für die Bewohnerinnen und Bewohner Angelmoddes – wenig Miteinander der Bewohner in den einzelnen Ortsteilen
- Keine funktionale Mitte – keine gemeinsame Identität

Risiken

- Einschränkung und Wegfall von Beratungsangeboten (z.B. SURE-Start für Familien) durch Wegfall von finanziellen Mitteln

Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld



Bild 11: Wohnen im Grünen in der Waldsiedlung



Bild 12: LEG Bestand Theodor-Heuss-Straße Waldsiedlung

👍 Stärken

- Ruhiger und grüner Stadtteil mit hoher Lebens- und Wohnqualität
- Mischung von Wohnformen für verschiedene Zielgruppen
- Großzügiges Umfeld um den vorhandenen Geschosswohnungsbau

🗨️ Schwächen

- Zum Teil fehlende Gestaltung des Wohnumfeldes
- Zum Teil Sanierungsstau und fehlende energetische Ertüchtigung
- Fehlende alternative Wohnmodelle
- Zum Teil fehlende Barrierefreiheit
- Unzureichende Beleuchtung an vielen Stellen

📈 Chancen

- Verknüpfung der neuen Baugebiete (ehemaliges Westfalengelände / Südl. Hiltruper Straße) mit der vorhandenen Bebauung und Infrastruktur
- Aufwertung der Aufenthaltsqualität / des Wohnumfeldes rund um den Geschosswohnungsbau (insb. in der Waldsiedlung)

⚠️ Risiken

- Naherholungsqualitäten / Grünflächen nicht durch Nachverdichtung schwächen
- Potenzielles Risiko des Verlusts der homogenen Gebäude- und Bewohnerstruktur, durch Sanierung / Aufwertung

Handlungsfeld Landschaft, Freiraum und Klima



Bild 13: Attraktiver Landschaftsraum - Werse



Bild 14: Werse - Gewässerschutz ist zu beachten

Stärken

- Naturnaher und attraktiver Landschaftsraum mit hohen Naherholungsqualitäten aufgrund der Grün- und Freiflächen, der Flüsse Werse und Angel sowie Rad-, Fuß- und Wanderwegen
- Gastronomie und verschiedene Freizeit- sowie Tourismusangebote z.B. Kanuanlegestellen, bieten die Möglichkeit zu vielfältigen Aktivitäten
- Es bestehen sowohl Radrouten mit Wegweisung als auch alternative Radrouten in Angelmodde, welche den Stadtteil mit den angrenzenden Stadtteilen verbindet
- Ausgeprägtes Netz an Spazier- und Wanderwegen bietet eine intensive Erkundung des Landschaftsraumes
- Hohe Spielplatzversorgung im Stadtteil

Chancen

- Sichtbarkeit, Zugänglichkeit und Inszenierung von Frei- und Landschaftsräumen kann erhöht werden
- Förderung naturräumlicher Gestaltungen
- Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen im Gebäude-, Verkehrs- sowie im Landschaftsraum

Schwächen

- Jugendliche haben wenige Möglichkeiten ihre Freizeit im Freien zu gestalten, z.B. Skaterpark o.ä.
- Trennwirkung von Werse und westlich angrenzenden Freiraum -> Stadtteil innerhalb des Stadtteils

Risiken

- Gewässer- und Hochwasserschutz beachten

V. Identität

Die Einschätzung der Schlüsselpersonen sowie die Bewertung der Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung machen deutlich, dass die Bürgerschaft des Stadtteils Angelmodde sich den jeweiligen Ortsteilen Angelmodde-Dorf, Angelmodde-Waldsiedlung und Angelmodde-West zugehörig fühlt.

Eine gemeinsame Identität für den gesamten Stadtteil besteht kaum. Die Entwicklung einer gemeinsamen Identität wird von den meisten Befragten auch nicht angestrebt.

Nachfolgende Bilder zeigen die Abfrage auf der Auftaktveranstaltung: Wo wohnen Sie im Stadtteil und wo fühlen Sie sich zugehörig?

**STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
ANGELMODDE**

ANGELMODDE-DORF
Bitte markieren Sie Ihren Wohnort mit einem blauen Klebepunkt.

Wo fühlen Sie sich zugehörig?

Angelmodde Angelmodde-Dorf

Soll das so bleiben?

ja nein

Abbildung 15: Wo wohnen Sie in Angelmodde-Dorf?

**STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
ANGELMODDE**

ANGELMODDE-WALDSIEDLUNG
Bitte markieren Sie Ihren Wohnort mit einem blauen Klebepunkt.

Wo fühlen Sie sich zugehörig?

Angelmodde Angelmodde-Waldsiedlung

Soll das so bleiben?

ja nein

Abbildung 16: Wo wohnen Sie in Angelmodde-Waldsiedlung?

**STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
ANGELMODDE**

ANGELMODDE-WEST
Bitte markieren Sie Ihren Wohnort mit einem blauen Klebepunkt.

Wo fühlen Sie sich zugehörig?

Angelmodde Angelmodde-West

Soll das so bleiben?

ja nein

Abbildung 17: Wo wohnen Sie in Angelmodde-West?

VI. Zielperspektive für Angeldomde

Das Leitbild für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Angeldomde ist als langfristig orientiertes und strategisches Ziel angelegt.

Es beschreibt grundlegende Aspekte und ist dabei nicht kleinteilig-konkret. Das Leitbild bietet einen flexiblen Rahmen, innerhalb dessen weitere Planungen und Entwicklungen umgesetzt werden können. Zudem ist das Leitbild offen für aktuell nicht absehbare Entwicklungen.

Das im Folgenden dargestellte Leitbild setzt sich aus übergeordneten Leitlinien sowie handlungsbezogenen Zielen zusammen.

Übergeordnete Leitlinien

- Die prägende Qualität des Stadtteils Angeldomde ist die Lage in einem attraktiven und ökologisch wertvollen Naturraum bei gleichzeitiger Nähe zur Innenstadt von Münster. Die Mitte des Stadtteils wird von grüner Kulturlandschaft geprägt. Schutz, Entwicklung und Erlebbarkeit dieser Naturräume werden für den Stadtteil sowie für die Gesamtstadt Münster gleichermaßen gewährleistet.
- Die drei Ortsteile Angeldomde-Dorf, Angeldomde-Waldsiedlung und Angeldomde-West besitzen jeweils eine eigene Identität und entwickeln sich ihrem individuellen Charakter entsprechend weiter.
- Die drei Ortsteile Angeldomde-Dorf, Angeldomde-Waldsiedlung und Angeldomde-West werden untereinander stärker vernetzt.
- Die Lebensqualität in allen drei Ortsteilen wird weiter gestärkt und ausgebaut.

Handlungsbezogene Ziele

Zusammenleben und Infrastruktur

- Der Zusammenhalt der vielfältigen Nationen und Kulturen in Angeldomde wird gefördert.
- Bildungs-, Beratungs- und Kulturangebote speziell für die Bewohnerinnen und Bewohner der Waldsiedlung werden in einer perspektivisch möglichen sozialen Einrichtung auf dem Clemens-August-Platz verortet.
- Angebote für die Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils z.B. Sprachkurse oder Beratungsangebote zur Verbesserung der sozialen Teilhabe, werden bedarfsgerecht ausgebaut.
- Für Kinder und Jugendliche werden die Bildungsinfrastrukturen, d.h. Kita- und Schulangebote (Grund- und weiterführende Schule), dem Bedarf angepasst.
- Die Nahversorgungsangebote werden gesichert und wenn möglich, insbesondere in Angeldomde-Dorf und Angeldomde-Waldsiedlung, erweitert.
- Kultur-, Kunst- sowie Sportangebote werden in allen drei Ortsteilen gesichert und ausgebaut, um das Kunst-, Kultur- und Gesundheitsverständnis zu verbessern.
- Verkehrliche Anbindungen innerhalb des Stadtteils sowie an die Innenstadt und angrenzende Stadtteile werden für alle Verkehrsträger verbessert.
- Treffpunktmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen werden in den Ortsteilen gesichert und bedarfsgerecht geschaffen.

- Für alle drei Ortsteile werden Anschlüsse an das Glasfasernetz ermöglicht.

Wohnen und Wohnumfeld

- Vielfältige und bezahlbare Wohnformen für Familien sollen in allen drei Ortsteilen geschaffen und dauerhaft gesichert werden. Insbesondere Angebote für altengerechtes Wohnen / alternative Wohnformen für Seniorinnen und Senioren, wie z.B. Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenwohnen, werden ausgebaut.
- Der Anteil von öffentlich geförderten Wohnungen wird an geeigneten Standorten erhöht.
- Wohnungsbestände werden, wo nötig und möglich, saniert (auch energetisch).
- Neu entstehende Wohngebiete berücksichtigen Wohnangebote für alle Bevölkerungsgruppen und werden energieeffizient und klimaneutral geplant.
- Weitere Baugebietsentwicklungen werden für den gesamten Stadtteil geprüft.
- Öffentliche Räume, deren heutige Aufenthalts- und Gestaltqualität nicht mehr überzeugen, werden aufgewertet oder neugestaltet, um die Kommunikation und Identität im Stadtteil zu fördern.

- Die Verkehrssicherheit sowie die Sicherheit im Allgemeinen werden im Stadtteil verbessert.
- Die Sauberkeit wird im Stadtteil verbessert.

Landschaft, Freiraum und Klima

- Grünflächen und landwirtschaftliche Flächen zwischen den Siedlungsbereichen sollen u.a. aufgrund ihrer ökologischen Bedeutung und klimatischen Ausgleichsfunktion gesichert werden. ²
- Die bestehenden Naherholungspotenziale dieser Flächen werden gesichert und gegebenenfalls behutsam erweitert.
- Die touristischen Angebote des Stadtteils werden gesichert und maßvoll erweitert.
- Eine Verbesserung und ein Ausbau der Vernetzung und Erreichbarkeit im Stadtteil, z.B. durch Fuß- und Radwege, wird verfolgt.
- Klimaschutz und Klimaanpassung werden durch vielfältige Maßnahmen im Freiraum-, Verkehrs- und Wohnungssektor berücksichtigt.

² Sofern sie nicht gem. IFM-Konzept zukünftig für eine Siedlungsentwicklung geeignet sind

VII. Maßnahmenkonzept

7.1 Maßnahmenkonzept

Das vorliegende Maßnahmenkonzept zeigt mögliche Maßnahmen und Projekte in den drei Handlungsfeldern:

**Zusammenleben und Infrastruktur,
Wohnen und Wohnumfeld sowie
Landschaft, Freiraum und Klima**

auf.

Die Handlungsfelder wurden aus der Bestandsanalyse des Stadtteils sowie den zahlreichen Beteiligungsergebnissen erarbeitet. Insgesamt wurden im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes 24 Projektsteckbriefe für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils entwickelt. Diese unterteilen sich in viele (kleinteilig) konkrete Maßnahmen und Projekte einerseits, aber auch in konzeptionelle Hinweise bzw. konkrete Zielaussagen andererseits, die als dauerhafte Aufgabenstellung zu verstehen sind. Die Maßnahmen werden auf den folgenden Seiten textlich in Form von Maßnahmensteckbriefen näher erläutert. Die Maßnahmen sind nachfolgend in der Übersicht abgebildet.

Die Umsetzung der in den drei Handlungsfeldern dargestellten Maßnahmen und Projekte sowie die weitere Zielentwicklung für den Stadtteil ist u.a. abhängig und verknüpft mit der Entwicklung der geplanten Wohnbaugebiete in Angellmodde und den angrenzenden Stadtteilen sowie der Verkehrsplanung (z.B. Albersloher Weg, WLE). Zudem kommt es auf Entscheidungen, Investitionen, Angebotstrukturen und Kooperationen der Akteure im Stadtteil an, ob Maßnahmen umgesetzt werden, da nur ein kleiner Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen in ausschließlicher Umsetzungsverantwortung der Fachämter der Stadt Münster liegt.

Weiterhin spielen politische Entscheidungen und insbesondere die finanziellen und personellen Ressourcen innerhalb der Stadtverwaltung eine wichtige Rolle, ob und wie Maßnahmen umgesetzt werden können. Die Politik hat im Rahmen des eingerichteten Interfraktionellen Arbeitskreises (IFAK), bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksvertretung Münster-Südost, den Erarbeitungsprozess ebenfalls begleitet. Dieser hat auch eine Priorisierung der Projekte und Maßnahmen vorgeschlagen bzw. vorgenommen. Maßgeblich entscheidend für die Priorisierung war u.a. die Einflussnahme der Politik auf das Projekt oder Ziel bzw. deren Umsetzung; welche Hemmnisse und welche anderen Konflikte oder fehlende Finanzierung im Weg stehen.

Eine Stadtteilkümmerein aus dem Stadtplanungsamt wird nach Abschluss des Stadtteilentwicklungskonzeptes für Angellmodde die Umsetzung einzelner Maßnahmen seitens der Verwaltung begleiten.



Abbildung 18: Übersicht Projekt- und Maßnahmensteckbriefe in drei Handlungsfeldern

Handlungsfeld Zusammenleben und Infrastruktur

Das Handlungsfeld Zusammenleben und Infrastruktur ist das Handlungsfeld mit den meisten Projekten und Maßnahmen für Angelmodde und besteht aus insgesamt 14 Vorschlägen. Dabei wird eine große Themenbreite abgedeckt. Insgesamt ist es das Ziel, die vorhandenen Bildungs-, Beratungs- und Kulturangebote zu erhalten und zu stärken sowie weiter auszubauen. Ein perspektivisch auf dem Clemens-August-Platz entstehendes sozial-integratives Zentrum auf dem jetzigen Grundstück der ASB Kindergroßtagespflege könnte die vielfältigen Angebote, insbesondere für die Waldsiedlung, bündeln.

Treffpunkte und Begegnungsorte für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil und insbesondere für die Jugendlichen sollen bedarfsgerecht geschaffen und ausgebaut werden, so dass auch eine stärkere Vernetzung unter den drei Ortsteilen stattfinden kann.

Weitere Angebote, wie Sportangebote und Sportflächen sollen erhalten und weiterentwickelt werden. Ein wichtiges Augenmerk wird auf die Nahversorgung gelegt werden müssen. Die Sicherung und gegebenenfalls der Ausbau des vorhandenen Nahversorgers K+K an der Kreuzung Am Schütthook / Albersloher Weg hat eine hohe Priorität. Die verkehrliche Anbindung zur Innenstadt, aber auch nach Wolbeck, Hiltrup sowie nach Gremmendorf und die Vernetzung im Stadtteil sollen verbessert werden.

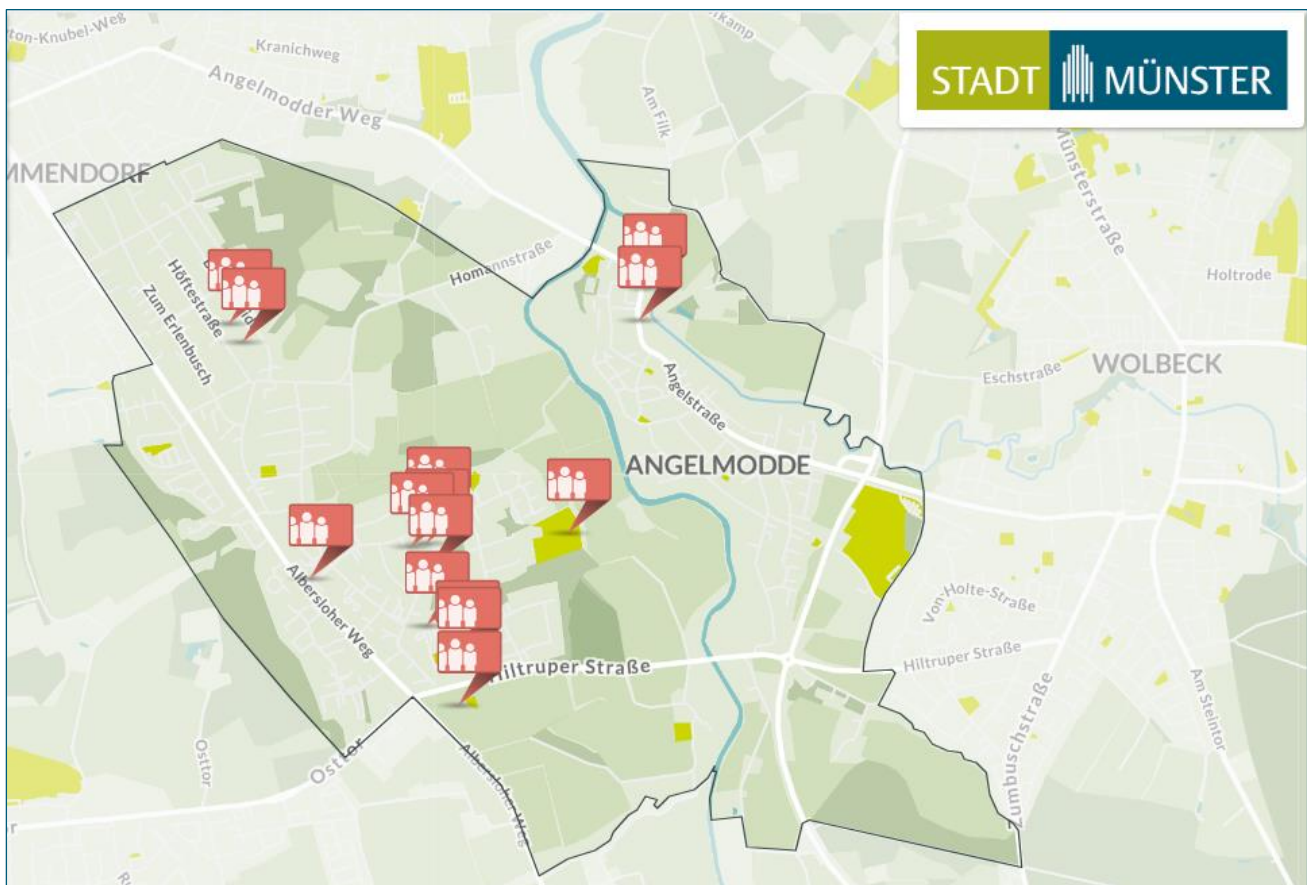


Abbildung 19: Übersicht Projektsteckbriefe Handlungsfeld „Zusammenleben und Infrastruktur“

1. Miteinander

- 1.1 Gestaltung des Clemens-August-Platzes
- 1.2 Schaffung einer sozialen Begegnungsstätte auf dem Clemens-August-Platz
- 1.3 Schaffung eines informellen Treffpunktes für Jugendliche in der Waldsiedlung
- 1.4 Sicherung und Ausbau von weiteren Treffpunkten

2. Soziale Teilhabe und Bildung

- 2.1 Sicherung und Erweiterung von Angeboten für Erwachsene
- 2.2 Sicherung und Erweiterung von Angeboten für Kinder
- 2.3 Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze
- 2.4 Erweiterung des Schulangebotes

3. Sportangebote

- 3.1 Sicherung und Ausbau der Sportangebote

4. Kultur

- 4.1 Schaffung und Verstetigung von Angeboten für Kinder und Jugendliche
- 4.2 Schaffung und Verstetigung von Angeboten allgemein

5. Nahversorgung

- 5.1 Sicherung und Verbesserung der Nahversorgung

6. Verkehr und Glasfaserausbau

- 6.1 Stadtteilbezogene Maßnahmen Verkehr und weiterer Glasfaserausbau

7. Quartiersmanagement für die Waldsiedlung

- 7.1 Etablierung eines Quartiersmanagements für die Waldsiedlung



Bild 14: Clemens-August-Platz Angelmodde-Waldsiedlung

1. Miteinander

1.1 Gestaltung des Clemens-August-Platzes

Ausgangslage

Der Clemens-August-Platz stellt einen zentralen Platz in der Waldsiedlung dar, hat aber eine geringe Aufenthaltsqualität und wenig Angebote. Die ASB Kindergrößtagespflege „Zwergenburg“ befindet sich zentral am Platz. Weiterhin sind am Platz eine Apotheke, ein Friseur sowie weitere Dienstleister, wie Ärzte und eine Servicestelle der Sparkasse angesiedelt. Ebenfalls befindet sich das Altenzentrum des Kardinal-von-Galen Stifts am Platz, der Eingang ist jedoch vom Platz abgewandt.

Ziele

Übergeordnetes Ziel für den Clemens-August-Platz stellt eine Aufwertung und Belebung des Platzes dar sowie die Schaffung eines zukünftigen Treffpunktes und damit einhergehend eine Verbesserung der Stadtteilidentität und der Kommunikationsmöglichkeiten.

Maßnahmen

Es wird eine Gesamtplanung für den Platz unter Berücksichtigung folgender Aspekte vorgeschlagen:

- Der Platz bietet Potenzial für eine Umgestaltung und Aufwertung, einhergehend mit einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität z.B. durch Schaffung von neuen Sitzgelegenheiten, Bepflanzungen, neuen Nutzung (z.B. Boule) für verschiedene Zielgruppen oder der Ansiedlung eines Cafés.
- Verbesserung der Pflege des Platzes / Pflanzbeete. Zurzeit findet eine Standardpflege der Grünflächen dreimal jährlich statt. Eine Standarderhöhung ist derzeit aus personellen und finanziellen Ressourcen jedoch nicht möglich.
- Aufstellung zusätzlicher Tische und Bänke auf Grundlage des Gestaltungskatalogs der Stadt Münster. Zur Umsetzung bedarf es finanzieller und personeller Ressourcen.
- Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes.

Gestaltung des Clemens-August-Platzes	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Eine Umgestaltung des Platzes kann im Rahmen eines Gesamtkonzeptes erfolgen oder in kleineren Bausteinen / Maßnahmen umgesetzt werden. Eine Aufwertung bietet ein großes Potenzial für den Stadtteil. Für die Umsetzung einzelner Maßnahmen müssen finanzielle und personelle Ressourcen vorhanden sein. Seitens der Stadt Münster stehen zurzeit keine finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung, um die Pflege des Platzes zu erhöhen.
<u>Beteiligte</u>	ASB, Stadt Münster (Amt für Mobilität und Tiefbau, Amt für Immobilienmanagement, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Stadtplanungsamt), Akteure im Stadtteil
<u>Priorität</u>	hoch



Bild 15: Blick auf den Clemens-August-Platz



Bild 16: ASB Kindertagespflege auf dem Clemens-August-Platz

1.2 Schaffung einer sozialen Begegnungsstätte auf dem Clemens-August-Platz

Ausgangslage

Zentral auf dem Clemens-August-Platz befindet sich die ASB Kindertagespflege. Diese soll perspektivisch umziehen, sodass sich neue Entwicklungsmöglichkeiten für den Platz ergeben. Der Eigentümer ASB hat bereits in Rücksprache mit Akteuren aus dem Stadtteil eine mögliche Perspektive aufgezeigt. Entstehen könnte hier ein sozial-integratives Stadtteilzentrum, z.B. durch einen Neubau. Unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Akteure vor Ort könnte ein Begegnungszentrum mit vielfältigen und gebündelten Angeboten entstehen, welches als Treffpunkt im Stadtteil dient. Dieses Projekt hätte auch große Auswirkungen auf eine zukünftige Aufwertung des gesamten Clemens-August-Platzes sowie der Ansiedlung von weiteren Nutzungen und Dienstleistungen. Eine Umsetzung ist hier langfristig zu sehen.

Ziele

Durch die Entwicklung eines sozial-integrativen Begegnungszentrums auf dem Clemens-August-Platz sollen die Kommunikation von Bewohnerinnen und Bewohnern, die Identität des Stadtteils und die soziale Teilhabe gestärkt werden.

Maßnahmen

- Abriss der Gebäude Clemens-August-Platz 4-6; aktuelle Nutzung als Kindertagespflege Zwergenburg vom Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland.
- Planung eines Neubaus unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel eine soziale Begegnungsstätte im Erdgeschoss mit Treffpunkt- und Beratungsangeboten sowie ggf. barrierefreie Wohnungen in den Obergeschossen zu schaffen.
- Nutzung von Teilbereichen des Clemens-August-Platzes, z.B. durch ein Café oder als Aktionsfläche.
- Die Angebote in der möglichen zukünftigen Begegnungsstätte sollen von den Bürgerinnen und Bürgern mit entwickelt werden. Im bisherigen Beteiligungsprozess wurden z.B. Beratungsangebote, ein Repaircafé, handwerkliche Angebote, Begegnungsräume / Begegnungsorte für Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Kulturen sowie Veranstaltungsangebote benannt.

Schaffung einer sozialen Begegnungsstätte auf dem Clemens-August-Platz

<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Die Realisierung eines sozial-integrativen Begegnungszentrums am Platz stellt einen sehr wichtigen Baustein und „Anstoß“ für die weitere Entwicklung und Aufwertung des Platzes dar. Dies hängt in erste Linie von den Planungen und Investitionen des Grundstückseigentümers ab. Für eine Umsetzung muss ein Finanzierungs- und Umsetzungskonzept erstellt werden.
<u>Beteiligte</u>	ASB (Eigentümer); Akteure im Stadtteil, Stadt Münster (Amt für Immobilienmanagement, Stadtplanungsamt, Bauordnungsamt...)
<u>Priorität</u>	mittel - hoch



Bild 17: Angeldomde-Waldsiedlung - Garagenhöfe als möglicher Treffpunkt für Jugendliche

1.3 Schaffung eines informellen Treffpunktes für Jugendliche in der Waldsiedlung

Ausgangslage

In Angeldomde-Waldsiedlung gibt es insgesamt wenige Treffpunkte für Jugendliche. Für die Jugendlichen gibt es die Jugendeinrichtung Mobile in der Straße „Am Schütthook“. Die Angebote werden sehr gut angenommen, die Öffnungszeiten sind jedoch begrenzt. Zudem gibt es einen Streetworker der die Jugendlichen in der Waldsiedlung gezielt aufsucht. Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung mit Jugendlichen aus der Waldsiedlung wurde der Wunsch nach einer informellen Treffpunktmöglichkeit geäußert.

Es wurden konkrete Vorschläge im Stadtteil gemacht. Eine Umsetzung dieser Maßnahme wird als sehr wichtig erachtet. Eine kurz- bis mittelfristige Umsetzung dieser Maßnahme ist wünschenswert.

Ziele

Durch die Schaffung eines informellen Treffpunktes soll die soziale Teilhabe, die Kommunikation und die Stärkung der Identität erwirkt werden.

Maßnahmen

- Schaffung eines informellen Treffpunktes für die Jugendlichen im Stadtteil.
- Der Treffpunkt soll möglichst überdacht sein, um auch bei schlechten Wetterverhältnissen genutzt werden zu können.
- Die Standortentscheidung und Ausstattung soll in Kooperation mit den Jugendlichen sowie Grundstückseigentümern erfolgen.

Schaffung eines informellen Treffpunktes für Jugendliche in der Waldsiedlung

<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Bei der Standortsuche sowie einer möglichen Ausstattung eines informellen Treffpunktes muss die angrenzende Wohnbevölkerung mitgenommen und berücksichtigt werden (u.a. Lärmbelästigung, Soziale Kontrolle). Denkbar wäre es, den Streetworker sowie den Verein Treffpunkt Waldsiedlung e.V. im Rahmen einer Kooperation einzubinden. Die Standortsuche gestaltet sich als nicht ganz einfach: Bei städtischen Flächen muss eine Zuständigkeit seitens eines Fachamtes festgelegt werden (Betrieb, Unterhaltung, Haftung). Bei privaten Flächen müssen ggf. Eigentümergemeinschaften überzeugt werden. Der Kontakt zu Wohnungsbaugesellschaften – insbesondere die vielen Gebäude im Bestand haben – muss aufgenommen werden.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (Amt für Immobilienmanagement, Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit), Wohnungsbaugesellschaften / Eigentümer, Jugendeinrichtung Mobile, Treffpunkt Waldsiedlung e.V.
<u>Priorität</u>	hoch



Bild 18: St. Bernhard Kirche in Angermünde-West

1.4 Sicherung und Ausbau von weiteren Treffpunkten

Ausgangslage

Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes sowie der diversen Beteiligungsformate wurde seitens der Bevölkerung sowie der Akteurinnen und Akteure geäußert, mehr Treffpunkte im Stadtteil zu schaffen und die vorhandenen zu sichern. Dies betrifft alle Zielgruppen im Stadtteil – Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche, Senioren, Vereine usw. Es bestehen bereits Treffpunkte bzw. Orte der Begegnung, wie z.B. das Fürstin-von-Gallitzin-Haus in Angermünde-Dorf, die Einrichtung Mobile für Jugendliche, die Kirchen oder Familienzentren. Zukünftig gilt es, die Treffpunkte weiter bekannt zu machen, attraktive Angebote zu schaffen und ggf. weiter untereinander zu vernetzen. Dies steht aber auch unter der Voraussetzung, dass die Treffpunkte und Begegnungsorte finanziell gesichert werden. Die Schaffung neuer Treffpunkte gestaltet sich als schwierig – die Entstehung eines möglichen Begegnungszentrums auf dem Clemens-August-Platz (jetzige ASB Kindergrößtagespflege) könnte sich zu einem neuen Treffpunkt im Stadtteil entwickeln.

Ziele

Durch die Sicherung und Schaffung weiterer Treffpunkte im Stadtteil soll insbesondere die soziale und kulturelle Teilhabe, die Kommunikation und die Identität im Stadtteil verbessert werden.

Maßnahmen

- Entwicklung des Fürstin-von-Gallitzin-Hauses zum Dorfgemeinschaftshaus für Angermünde-Dorf mit Treffpunktmöglichkeiten, Ausstellungen und Veranstaltungen. Das Gallitzin-Haus hat in den letzten Jahren bereits viele weitere Angebote für die Stadtteilgesellschaft angeboten welche gut angenommen wurden. Dies gilt es zu sichern, zu unterstützen und weiterzuentwickeln.
- Sicherung der bestehenden Treffpunktmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger im Treffpunkt Waldsiedlung e.V., in kirchlichen Räumlichkeiten und Kitas sowie Familienzentren etc.

Hier spielt eine gesicherte Finanzierung eine wichtige Rolle.

- Verbesserung der Informationsmöglichkeiten durch Infotafeln bzw. Litfaßsäulen und / oder Einführung einer digitalen Veranstaltungsplattform. Angebote und Veranstaltungen können im städtischen Veranstaltungskalender aufgenommen und via Social Media beworben werden.

Hier kann Münster Marketing beratend unterstützen. Zudem gibt es die Initiative und Internetseite der „Kulturkoordination Münster Südost“, auf welcher z.B. auch Veranstaltungen, Termine oder Raumangebote sowie Gesuche eingestellt werden können.

Sicherung und Ausbau von weiteren Treffpunkten	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Eine Weiterentwicklung von Treffpunkten / Räumlichkeiten steht unter der Voraussetzung, dass deren Betrieb dauerhaft finanziell gesichert werden kann. Die Schaffung neuer Treffpunkte gestaltet sich grundsätzlich schwierig (fehlende Investitionen in Neubau, Umbau von Räumlichkeiten usw.), die Entstehung eines möglichen Begegnungszentrums auf dem Clemens-August-Platz (jetzige ASB Kindergrößta-gespfege) könnte sich zu einem neuen Treffpunkt im Stadtteil entwickeln.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Sozialamt, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Kulturamt, Münster Marketing), Investoren, Akteure im Stadtteil
<u>Priorität</u>	mittel

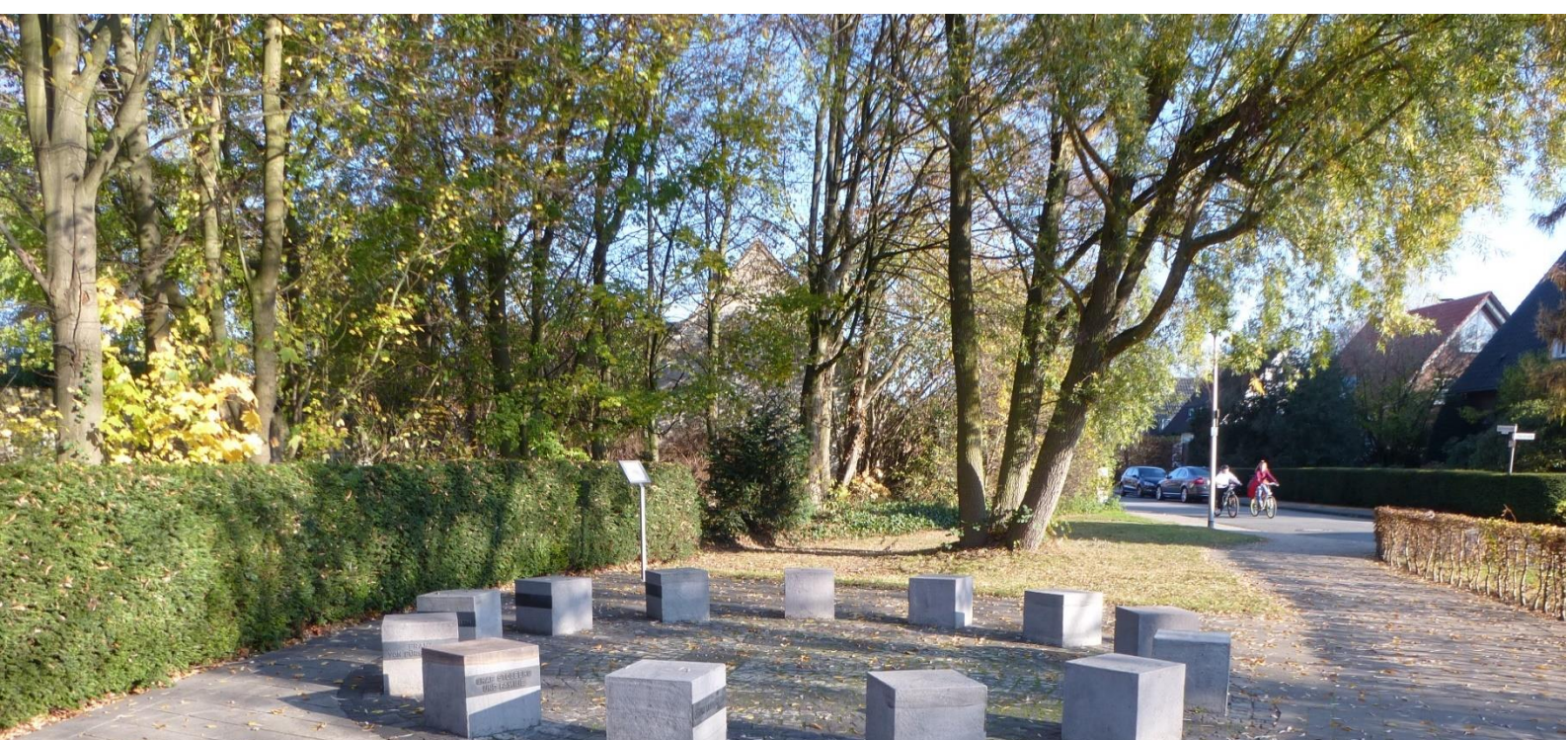


Bild 19: Platz Haus Angelmodde



Bild 20: Gallitzin-Haus Angelmodde-Dorf und Treffpunkt Waldsiedlung e.V. in der Waldsiedlung

2. Soziale Teilhabe und Bildung

2.1 Sicherung und Erweiterung von Angeboten für Erwachsene

Ausgangslage

In Angelmodde bestehen eine Vielzahl an Angeboten für verschiedene Zielgruppen hinsichtlich Beratung und Förderung zur sozialen Teilhabe, so z.B. die Sozialberatung der Caritas, Angebote im Treffpunkt Waldsiedlung e.V. oder die Angebote der Familienzentren. Die Auswirkungen der Corona-Krise, die steigenden Lebenshaltungskosten und hohe Energiepreise bringen mehr Menschen im Stadtteil in eine schwierige Situation, die mehr Unterstützung und Beratung erfordert. Diese Angebote gilt es weiter aufrecht zu erhalten und ggf. auszubauen, um die Menschen zu fördern, zu qualifizieren, bei alltäglichen Herausforderungen oder Hürden und damit auch bei der Integration zu unterstützen.

Ziel

Verbesserung der sozialen Teilhabe.

Maßnahmen

- Sicherung der städtischen Unterstützung für den Verein Treffpunkt Waldsiedlung e.V. Dieser wird bereits seit einigen Jahren durch die Stadt finanziell unterstützt. Die Vereinsarbeit stabilisiert die Situation im Quartier und fördert die Integration.

Derzeit bestehen u.a. folgende Angebote: Nähschule; Sportangebote, Beratungsangebote, Frauen Frühstück u.v.m.

- Der Verein Treffpunkt Waldsiedlung e.V. erarbeitet und bietet immerfort neue, an den Bedarf im Quartier angepasste Angebote an. Die Herausforderungen bestehen in der ausreichenden Finanzierung, dem Finden von qualifizierten Kursleitern, Räumlichkeiten sowie der Bindung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
- Sicherung von Sprach- und Alphabetisierungskursen für Mütter von Kindergartenkindern in der St. Bernhard Kita (Anbieter: Familienbildungsstätte).
- Sicherung von Vorträgen zu Erziehungsproblemen (Anbieter: Familienbildungsstätte).
- Folgende Angebote wurden im Beteiligungsprozess angeregt: durchgängige Beratungsangebote oder Treffpunkte, wie z.B. Familiencafés.

- Häufigeres Anfahren durch den Bücherbus im Bereich der Haltestelle Am Schütthook (Schwerpunkt: Erwachsenenbildung und Medienvermittlung). Zum jetzigen Zeitpunkt wird die Haltestelle Am Schütthook einmal wöchentlich durch den Bücherbus angefahren.

Leider ist zurzeit eine häufigere Anfahrt durch die aktuelle Auslastung nicht möglich. Der Bedarf wurde jedoch aufgenommen.

- Sicherung und Ausbau von Angeboten für Senioren (Sport, Treffpunkte etc.).

Sicherung und Erweiterung von Angeboten für Erwachsene	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Um Angebote aufrecht zu erhalten oder ggf. zu erweitern werden finanzielle Ressourcen essenziell sein. Zudem benötigt es personelle Ressourcen in den Einrichtungen.
<u>Beteiligte</u>	Akteure im Stadtteil, Vereine, Stadt Münster (u.a. Sozialamt, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Kulturamt)
<u>Priorität</u>	hoch



Bild 21: „Alte Schule“ - jetzige Bücherei der kath. Kirche in Angelmodde-Dorf



Bild 22: Jugendzentrum Mobile Am Schütthook

2.2 Sicherung und Ausbau von Angeboten für Kinder

Ausgangslage

Angelmodde ist ein junger Stadtteil in welchem viele Familien mit Kindern leben. Insbesondere in der Waldsiedlung ist der Anteil von Kindern und Jugendlichen sowie der Bedarf an individueller Unterstützung (Bewegungsangebote, Sprachangebote, Nachhilfeangebote etc.) hoch. Hier gilt es die bestehenden Angebote der Schulen, Kitas, Vereine und Kirchen zu stärken und ggf. weiter auszubauen.

Ziel

Verbesserung der sozialen Teilhabe von Kindern im Stadtteil.

Maßnahmen

- Förderung von offenen Spiel- und Bewegungsangeboten für Familien mit Kita- und Kleinkindern, z.B. durch die Familienzentren.
- Schaffung von schulischen Nachhilfeangeboten. Nachhilfe gehört leider nicht zum Portfolio einer offenen Kinder- und Jugendarbeit. Daher sind anderweitige Angebote zur Nachhilfe, z.B.

durch die Schulen oder Vereine, zu finden. Für Kinder und Jugendliche gibt es die Möglichkeit, Lernförderung aus Mitteln für Bildung und Teilhabe zu finanzieren. Die BuT-Lernförderung wird in Münster nach dem Münster Modell (schulnah) umgesetzt und umfasst die fachliche Nachhilfe als auch Sprachförderung. Auch eine wohnortnahe Umsetzung oder externe Lernförderung (gewerblicher Anbieter) kann auf Wunsch der Eltern umgesetzt werden. Voraussetzungen sind die Berechtigung für Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, z.B. bei Wohngeldempfängerinnen, Bürgergeld, Asylbewerberleistungen, Kindergeldzuschlag und Sozialhilfe sowie ein durch die Schule festgestellter Förderbedarf.

- Eine Erweiterung der SURE-Angebote (Frühe Hilfen) ist zurzeit aus finanzieller Sicht nicht möglich, soll aber weiterverfolgt werden.
- Für einen Ausbau des Angebotes des Projektes „Mein Bildungspilot - Wir zwei entdecken die Welt“ für Grundschüler gibt es zurzeit keine Förderung.

- Sicherung von Angeboten zum Naturerlebnis im Wald. Hier ist die Eichendorffschule Angelnmodde bereits als Vorreiter unterwegs und ermöglicht den Kindern in der Umgebung der Schule Erfahrungen, Erlebnisse und Wissenswertes rund um das Thema Natur zu erlernen.
- Sicherung von Angeboten des Vereins Treffpunkt Waldsiedlung e.V., z.B. Nähkurs, Schach, Sport mit der Familie, Vereinsausflug sowie jahreszeitliche Feste.

Sicherung und Ausbau von Angeboten für Kinder	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Aktuell ist eine stärkere Unterstützung seitens der Stadt Münster für verschiedene Angebote aufgrund fehlender Förderzugänge oder finanzieller Ressourcen schwierig. Die Sicherung und Erweiterung dieser Angebote kann nur sukzessiv und Projektorientiert geschehen.
<u>Beteiligte</u>	Akteure im Stadtteil, Schulen, Kirchen, Stadt Münster (u.a. Sozialamt, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Kulturamt)
<u>Priorität</u>	hoch



Bild 23: Naturschutzgebiet Bonnenkamp



Bild 24: Eichendorff Kita in der Waldsiedlung

2.3 Schaffung zusätzlicher Kita Plätze

Ausgangslage

Die Kita-Platz Versorgung spielt eine wichtige Rolle für Familien. Die Betreuungssituation im Stadtteil ist dort gleichbleibend angespannt. Die U3-Betreuungsquote liegt bei 43,4% und die Ü3-Quote bei 74,8% und damit weiterhin deutlich unter dem städtischen Durchschnitt von 50,7% bei den U3-Kindern und 105,3% bei den Ü3-Kindern.

Ziel

Bedarfsgerechte Anpassung der sozialen Infrastruktur.

Maßnahmen

Im Stadtteil sollen langfristig neue Kitagruppen im Zuge der neuen Baugebietsentwicklungen entstehen.

Geplant sind:

- Kita im Baugebiet südlich der Hiltruper Straße (7 Gruppen)
- Kita im Baugebiet auf dem ehemaligen Westfalen-Gelände (vrs. 8-9 Gruppen)
- Die Verlagerung der Kita Miriam in den Bereich des Gewerbegebietes Kaiserbusch sowie eine Aufstockung der Gruppen von zwei auf vier.

Ebenso sollen in den angrenzenden Stadtteilen neue Kita-Gruppen entstehen, welche den Bedarf aus Angelmodde in Teilen mit abdecken könnten:

- Mehrere Kitas im Baugebiet Hilstrup-Ost (die Anzahl der Plätze für Bedarfe aus Angelmodde wurde bisher nicht festgelegt) sowie im Bereich der York-Kaserne.

Schaffung zusätzlicher KiTa Plätze	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Die aktuelle Lage der Kita-Platzversorgung ist in der Gesamtstadt Münster angespannt. Dies reicht von fehlenden Gruppen bis hin zu fehlenden Trägern und Personal.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Sozialamt), Kitas, Träger
<u>Priorität</u>	hoch



Bild 25: Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Angermünde-West

2.4 Erweiterung des Schulangebots

Ausgangslage

Der Stadtteil Angermünde verfügt mit der Eichendorffschule und der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule über zwei Grundschulen, jedoch über keine weiterführende Schule. Die älteren Schülerinnen und Schüler müssen nach Gremmendorf, Hiltrup oder Wolbeck ausweichen. Im Rahmen der neuen Baugebietsentwicklungen sollen auch weitere Schulen entstehen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Entwicklung des ehemaligen Westfalen-Geländes. Hier soll, neben der Wohngebietsentwicklung mit ca. 420 Wohneinheiten auch eine weiterführende Schule entstehen. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum Stadtteilentwicklungskonzept haben sich die beteiligten Menschen klar mehrheitlich für die Entstehung einer Gesamtschule ausgesprochen.

Ziel

Anpassung der Bildungsinfrastruktur.

Maßnahmen

- Neubau einer weiterführenden Schule auf dem ehemaligen Westfalen-Gelände.
- Erweiterung der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angermünde auf eine

3-Zügigkeit samt Neugestaltung des Schulhofes und des Spielplatzes. Die Baumaßnahmen werden in den Jahren 2023 bis 2025 umgesetzt. Der nördliche Schulhof mit dem Spielplatz Birkenheide II wurde bereits neugestaltet. Nach Beendigung der Baumaßnahmen werden dort noch abschließende Arbeiten stattfinden.

- Anregungen zur Veränderung der Schulhofgestaltung an der Eichendorffschule wurden den Fachämtern mitgeteilt. Ebenfalls wurden die Anregungen der Schülerinnen und Schüler der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule für die Erweiterung und Neugestaltung des Schulhofes sowie der Außenbereiche den Fachämtern der Stadt mitgegeben.

In den angrenzenden Stadtteilen sind ebenfalls neue Schulen geplant:

- 4-zügige York-Grundschule plus Zweifachsporthalle – Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2025 / 2026
- Erweiterung der Grundschulangebote in Wolbeck und Hiltrup-Ost.

Erweiterung des Schulangebots	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Die Erweiterung der Annette-von-Droste-Hülshoff Schule läuft aktuell.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (Amt für Immobilienmanagement, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit)
<u>Priorität</u>	mittel

3. Sportangebote

3.1 Sicherung und Ausbau von Sportangeboten

Ausgangslage

Die Stadt Münster erarbeitet einen gesamtstädtischen Sportentwicklungsplan, in welchem auch Entwicklungspotenziale für die Sportflächen in Angellmodde herausgearbeitet werden sollen. Dieses Konzept soll Anfang 2025 fertiggestellt werden.

Ziele

Förderung des Sports, der Kommunikation und der Stadtteilidentität.

Maßnahmen

- Sicherung der Sportflächen im Bereich der Eichendorffschule, die als Kleinspielfeld sowie als Basketballplatz von der Grundschule genutzt werden. Diese Plätze stehen der Bevölkerung nachmittags bzw. abends zur Verfügung. Im Zusammenhang der gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanung wird die Sportanlage begutachtet.
- Laut Ratsbeschluss sollen die Ascheplätze im Stadtgebiet langfristig zu

Kunstrasenplätzen umgestaltet werden; der Ascheplatz im Bereich der Eichendorffschule (nicht vereinsgebunden) ist bisher – entsprechend einem Kriterienkatalog – nicht priorisiert.

- Sicherung und Ergänzung des Sportangebotes des Turn- und Sportvereins Angellmodde 1967 e.V.; dieser bietet derzeit Handball, Tennis, Tischtennis, Geräteturnen, Bodenturnen sowie Volleyball an.
- Sicherung und Erweiterung des Sportangebotes für unterschiedliche Gruppen wie z.B. Jugendliche, Senioren (Angebote St. Bernhard), Frauen und Mädchen mit Migrationsvorgeschichte, Vater-Mutter-Kind-Turnen sowie Fußballangebote für Jugendliche. Einige Angebote werden z.B. vom Verein Treffpunkt Waldsiedlung e.V. durchgeführt. Verfügbare Hallenzeiten sind zumeist schwierig zu bekommen.
- Im York-Quartier soll ab 2025 eine Vereinssporthalle zur Verfügung stehen.

Sicherung und Ausbau von Sportangeboten	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Das gesamtstädtische Sportentwicklungskonzept soll Entwicklungspotenziale für die Sportflächen in Angellmodde aufzeigen. Die Sport- und Bewegungsangebote der verschiedenen Vereine (Sportverein, Treffpunkt Waldsiedlung e.V.) gilt es weiter bekannt zu machen und finanziell zu unterstützen. Hallenzeiten sollten vorwiegend für Vereine / Angebote aus dem Stadtteil reserviert sein.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Immobilienmanagement, Sportamt), Vereine, Akteure im Stadtteil, Stadtsportbund
<u>Priorität</u>	mittel



Bild 26: Fürstin-von-Gallitzin-Haus in Angermünde-Dorf

4. Kultur

4.1 Schaffung und Verstärkung von Angeboten für Kinder und Jugendliche

Ausgangslage

Das Jugendzentrum Mobile ist eine wichtige Institution und Anlaufstelle für die Jugendlichen im Stadtteil. Das Mobile hält seit vielen Jahren ein großes offenes Sommerferienprogramm „Zauberburg“ vor. Offene Ferienprogramme sind i.d.R. kostenlos und niedrigschwellig. Des Weiteren unterstützt das Jugendzentrum die Eichendorffschule bei der OGS-Betreuung. Ergänzt werden diese Angebote zudem von der aufsuchenden Jugendsozialarbeit der Diakonie. Die Ausgestaltung dieser Angebote erfolgt partizipativ nach den Wünschen der Kinder. Insgesamt gibt es wenige Kulturangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil.

Ziele

Verbesserung der Kommunikation, der Kulturmitgestaltung und des Kulturerlebens sowie der Stadtteilidentität.

Maßnahmen

- Unterstützung der bestehenden privaten Angebote für Kinder der Waldsiedlung.
- Angebotssicherung der katholischen Büchereien.
- Sicherung der Angebote in St. Bernhard (Messdiener und Pfadfinder, Ausflüge, Ferienlager).
- Sicherung und Ergänzung der Projekte „Kulturrucksack NRW“ z.B. für Theater und Tanz; diese finden bisher in den Räumlichkeiten von St. Bernhard statt.
- Bücherbus: Erhöhung der Anfahrten im Bereich der Eichendorffschule (Schwerpunkt: interkulturelle Bildung, Inklusion, Medienvermittlung), Nutzung auch von zwei Kitas in der Nähe. Zurzeit ist eine häufigere Anfahrt der aktuellen Haltestellen aufgrund deren Auslastung nicht möglich.
- Sicherung und Ausbau der Zusammenarbeit von Schulen, Kitas, Kirchen etc. mit der Musikschule Wolbeck und der Westfälischen Schule für Musik.
- Sicherung und Ausbau der Ferienbetreuung im Jugendzentrum Mobile.

- Auch hier kann das künftige Bürgerhaus im ehemaligen Offizierscasino der York-Kaserne, welches bis 2028 zu einem Ort der Demokratie und Haus der Nachbarschaftskultur ausgebaut und genutzt werden soll, Anreize und Impulse für Angeldomde geben.

Schaffung und Verstetigung von Angeboten für Kinder und Jugendliche	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Das Stadtteilkulturmanagement der Stadt Münster ist ein wichtiger Baustein für eine Weiterqualifizierung und Entwicklung von Kulturangeboten. Finanzielle Förderungen müssen aber auch hier gegeben sein. Initiativen und Angebote müssen auch aus dem Stadtteil kommen. Die Stadt Münster, u.a. das Stadtteilkulturmanagement, kann unterstützen.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Immobilienmanagement, Kulturamt), Vereine, Kirchen, Jugendeinrichtung Mobile
<u>Priorität</u>	mittel

4.2 Schaffung und Verstetigung von Angeboten allgemein

Ausgangslage

In Angeldomde gibt es Orte, Treffpunkte und Einrichtungen in denen kulturelle Angebote stattfinden. Zudem haben sich einige Kulturschaffende im Stadtteil angesiedelt. Aktiv mit kulturellen Angeboten ist zum einen der Angeldomder Künstertreff (A.K.T), welcher u.a. auch die Kunstmeile Südost mit bespielt und organisiert. Auch der Heimatverein Angeldomde veranstaltet regelmäßig kulturelle Veranstaltungen im Fürstin-von-Gallitzin-Haus. Das Netzwerk aus Kitas, Schulen, Kirchengemeinden und Seniorenheimen bietet das räumliche Potenzial, Kulturangebote im Bestand zu etablieren. Im Sommer 2023 hat im Stadtteil zudem ein Stadtteilstadt fest stattgefunden.

Dies hat dazu beigetragen, die Menschen aus dem Stadtteil zusammenzubringen, Nachbarschaften zu fördern sowie Akteure, Vereine und Ehrenamtliche in den Fokus und in die Öffentlichkeit zu rücken. Die Organisatoren hoffen, dieses Stadtteilstadt fest alle vier Jahre durchführen zu können. Die räumliche Nähe zur Entwicklung auf der Konversionsfläche York-Quartier bietet die Chance, die Bürgerschaft aus Angeldomde in den geplanten Aufbau Gemeinwohl orientierter und kultureller Angebote im ehemaligen Offizierscasino einzubeziehen. Gleichzeitig könnten von hier aus Angebote entwickelt werden, die den öffentlichen Raum von Angeldomde mitdenken.

Ziele

Verbesserung der Kommunikation, des aktiven Kulturerlebens und der Kulturmitgestaltung sowie der Identifikation mit dem Stadtteil.

Maßnahmen

- Sicherung und Stärkung des bestehenden Kulturangebotes des Heimatvereins Angeldomde (Gallitzin-Haus), des Angeldomder Künstlertreffs (A.K.T), der Büchereien, des Treffpunktes Waldsiedlung e.V. sowie der Kirchen; auch stärkere Kooperationen untereinander sind anzustreben. Unter Umständen können finanzielle Mittel von der Bezirksverwaltung Südost beantragt werden.
- Stärkung der Gemeinwohl orientierten und kulturellen Nutzung des Clemens-August-Platzes durch das städtische Stadtteilkulturmanagement sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren sowie Vereinen.
- Bücherbus: Erhöhung der Anfahrten im Bereich der Eichendorffschule (Schwerpunkt: interkulturelle Bildung, Inklusion, Medienvermittlung). Leider ist zurzeit eine häufigere Anfahrt der aktuellen Haltestellen aufgrund deren Auslastung nicht möglich. Der Bedarf wurde aufgenommen.
- Koordination von Kulturveranstaltungen sowie Räumlichkeiten etc. in Münster-Südost durch zwei ehrenamtliche Kulturkoordinatoren – Kulturkoordination Südost.
- Die Entwicklung des York-Quartiers mit dem künftigen Bürgerhaus könnte ebenfalls Kooperationen und Impulse für die Kulturlandschaft und deren Angebote in Angeldomde befördern.

Schaffung und Verstetigung von Angeboten allgemein	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Das Netzwerk aus Kitas, Schulen, Kirchen und Seniorenheimen bietet das räumliche Potenzial, Kulturangebote im Bestand zu etablieren. Die räumliche Nähe zur Entwicklung auf der Konversionsfläche York-Quartier bietet die Chance, die Bürgerschaft aus Angeldomde in den geplanten Aufbau Gemeinwohl orientierter und kultureller Angebote im ehemaligen Offizierskasino einzubeziehen. Auch das Stadtteilkulturmanagement der Stadt Münster kann Unterstützungsarbeit leisten.
<u>Beteiligte</u>	Vereine, Stadt Münster (u.a. Amt für Immobilienmanagement, Kulturamt), Akteure im Stadtteil
<u>Priorität</u>	mittel – hoch



Bild 27: Wochenmarkt auf dem Clemens-August-Platz

5. Nahversorgung

5.1 Sicherung und Verbesserung der Nahversorgung

Ausgangslage

Aufgrund der "siedlungsstrukturellen Dreiteilung" des Stadtteils, der geringen Einwohnerzahl der einzelnen Ortsteile, aber auch der integrierten Lage im Stadtgebiet Münster, kann kein zentraler Nahversorgungsstandort neu entwickelt werden. Die Ortsteile orientieren sich hinsichtlich der Nahversorgung in die anderen Stadtteile - Angermünde-Dorf in Richtung Wolbeck, Angermünde-West nach Gremmendorf, die Waldsiedlung nach Hilstrup oder Wolbeck. Neben einigen Dienstleistungsunternehmen gibt es den Nahversorger K+K im Kreuzungsbereich Am Schütthook / Albersloher Weg.

Ziel

Sicherung und ggf. Ausbau der bestehenden Nahversorgung.

Maßnahmen

- Konstruktive Unterstützung zur Sicherung bzw. ggf. Erweiterung des Nahversorgers K+K im Kreuzungsbereich Am Schütthook / Albersloher Weg durch die Stadt Münster sowie die Wirtschaftsförderung Münster.
- Attraktivitätssteigerung durch Angebotserweiterung der Wochenmärkte in der Waldsiedlung und im Dorf.
- Die beiden Wochenmärkte sind nicht städtisch organisiert und die Situation ist nicht immer zufriedenstellend.
- In der Vergangenheit hat es immer wieder Bemühungen gegeben, neue Marktbesucher zu finden, was temporär für Entspannung gesorgt hat, doch ist die Angebotsvielfalt aufgrund der geringen Anzahl an Marktbesuchern insgesamt dennoch zu gering.
- Für eine konzeptionelle Neuausrichtung der Wochenmärkte wäre die Gründung einer Projektgruppe oder die Einbeziehung der Uni Münster oder FH Münster im Rahmen der Fachrichtungen Citizen Science / Social Entrepreneurship ein Ansatz, um ein Projekt zu starten, bei dem Studierende Ideen zur konzeptionellen Neuausrichtung der Wochenmärkte entwickeln.
- Münster Marketing kann mit einzelnen kommunikativen Maßnahmen unterstützen, weiter auf die Wochenmärkte aufmerksam zu machen.
- Unterstützung privater / genossenschaftlicher Initiativen zur Schaffung kleinteiliger Angebote.

Sicherung und Verbesserung der Nahversorgung

<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Es ist Ziel der Stadt Münster den Standort K+K im Kreuzungsbereich Am Schütthook / Albersloher Weg zu halten, da er wichtig für die Nahversorgung der Menschen, insbesondere in der Waldsiedlung, ist. Investitionsentscheidungen treffen aber die Marktbetreiber bzw. der Eigentümer. Die Stadt möchte aber und wird unterstützen. Für die Situation der Wochenmärkte kann, wie oben beschrieben, Münster Marketing kommunikativ und projektbezogen unterstützen.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Wirtschaftsförderung, Bauordnungsamt, Stadtplanungsamt), K+K, Marktbeschicker
<u>Priorität</u>	mittel – hoch

6. Verkehr und Glasfaserausbau

6.1 Stadtteilbezogene Maßnahmen Verkehr und weiterer Glasfaserausbau

Ausgangslage

Verkehrliche Themen haben die Bürgerinnen und Bürger sowie die Akteurinnen und Akteure im Stadtteil sehr beschäftigt. Es gab viele Anregungen und Vorschläge. Die verkehrlichen Themen und Fragestellungen, wie z.B. der Ausbau des Albersloher Weges, die WLE-Reaktivierung oder die Veloroutenplanung, werden in diesem Maßnahmenkonzept nicht näher betrachtet, da diese Themen gesamtstädtisch und gesondert, z.B. im Rahmen des Masterplans Mobilität 2035+, den Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung oder im Rahmen der konkreten Entwurfsplanung bearbeitet werden. Dennoch wurden alle Anregungen und Vorschläge an die betreffenden Fachämter der Stadt Münster weitergegeben.

Ziele

Verbesserung der Verkehrssicherheit und Erhöhung der Lebensqualität.

Maßnahmen

- Im Rahmen der Reaktivierung der WLE soll am Bahnhofpunkt Angeldomde eine Mobilstation der Größenklasse M eingerichtet werden.
- Zusätzlich soll perspektivisch eine weitere Mobilstation der Größenklasse S in Angeldomde-Waldsiedlung entstehen. Bisheriger Standortvorschlag ist im Umfeld der Bushaltestelle Heinrich-von-Stephan-Ring. Ggf. ist jedoch eine Zusammenführung mit den u. g. Car-sharing-, Pedelec- und E-Car-Angeboten an einem gemeinsamen Standort sinnvoll.

- Für die Heidestraße und die Straße Flaßkuhl zur Erschließung des geplanten neuen Baugebietes auf dem ehem. Westfalengelände soll es künftig eine Planung zur Umgestaltung geben.
- Instandsetzung der Fahrbahnen Angeldomder Weg - Pirolweg - Elsterweg. Von Osten bis zum Amselweg soll die Fahrbahn des Angeldomder Weges instandgesetzt werden.
- Die Erneuerung der Gehwege zwischen den Haus-Nr. 112-145 der Straße Zum Erlenbusch ist vorgesehen.
- Prüfung von Schaffung von Carsharing Angeboten – Einrichtung von öffentlichen E-Ladestationen für E-Bikes und E-Cars. In Angeldomde-Waldsiedlung ist eine Station vorgesehen, bisheriger Standortvorschlag ist Am Schütthook.
- Maßnahme zur Entschärfung der Unfallhäufungsstelle Kreuzungsbereich Albersloher Weg / Homannstraße – Einmündung zur Homannstraße wird signalisiert. Die Umrüstung der Lichtsignalanlage wurde im August 2024 angeordnet.
- Maßnahmen zur Entschärfung der Unfallhäufungsstelle Hiltruper Straße / Theodor-Heuss-Straße. Hier wurde eine weitere Sperrfläche für Radfahrer auf der Straße von Theodor-Heuss-Straße kommend auf die Hiltruper Straße angebracht. Dadurch ergibt sich eine bessere Sicht und mehr Schutz für Radfahrer.
- Die Veloroutenplanung Route Everswinkel-Münster ist weiter in Prüfung.
- Die Erweiterung der derzeitigen Anschlusssituation für Glasfaser wird für den Stadtteil angestrebt.



Bild 28: Heideweg in Angelmodde-West

Stadtteilbezogene Maßnahmen Verkehr und weiterer Glasfaserausbau	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Die Stadt Münster hat, neben den gesamtstädtischen verkehrlichen Entwicklungen, einige der oben beschriebenen Maßnahmen für eine Umsetzung eingeplant. Es gibt dennoch zum Teil andere Projektprioritäten und es fehlen Personalressourcen, um bestimmte Projekte zeitnah umzusetzen. Daher sind einige Maßnahmen hier als mittel oder langfristiges Ziel einzuordnen.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Mobilität und Tiefbau, Straßenverkehrsbehörde, Stadtplanungsamt)
<u>Priorität</u>	mittel – hoch

7. Quartiersmanagement für die Waldsiedlung

7.1 Etablierung eines Quartiersmanagements für die Waldsiedlung

Ausgangslage

Die soziale Struktur, insbesondere in der Waldsiedlung, erfordert geeignete Maßnahmen, um die Bewohnerinnen und Bewohner stärker zu unterstützen. Einzelne Akteure wie der Verein Treffpunkt Waldsiedlung e.V. setzen sich schon lange aktiv für ein nachhaltiges Quartiersmanagement für die Waldsiedlung ein.

Ziele

Verbesserung der Vernetzung der Akteurinnen und Akteure sowie Verbesserung von sozialer Teilhabe.

Maßnahmen

Die Schaffung eines Quartiersmanagements mit folgenden Funktionen und Aufgaben für die Waldsiedlung wurde im Rahmen der Erarbeitung des Stadtteilentwicklungskonzeptes als Wunsch genannt:

- Vernetzung der Akteurinnen und Akteure vor Ort.
- Ansprechperson für Hilfesuchende und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern in den Bereichen Finanzen, Arbeit und sozialer Teilhabe, aber auch Weitervermittlung an entsprechenden Stellen.

- Brückenfunktion für Vermittlung weitergehender Hilfen zur Stadt oder Jobcenter (in Kooperation mit der Caritas Beratungsstelle).
- Ausarbeitung und Durchführung konkreter Angebote und Projekte im Quartier sowie Weiterentwicklung von z.B. Treffpunkten etc.
- Die Ansprechpartnerinnen von Münster Marketing und im Stadtplanungsamt fungieren für die Außenstadtteile Münsters als Schnittstelle in die Verwaltung und somit als Ansprechpersonen für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort, auch bei der Unterstützung von Projekten, welche die Stärkung der Stadtteildidentität zum Ziel haben. Wenn von den Sozialträgern und Vereinen weitere Kommunikationswege zur Bewerbung der bestehenden Angebote gewünscht sind, kann seitens der Stadt unterstützt und zusammen mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort überlegt werden, welche neuen Kommunikationswege ausprobiert werden sollten.

Etablierung eines Quartiersmanagements für die Waldsiedlung	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Ein entscheidender Baustein für die Einrichtung eines Quartiersmanagements ist die Bereitstellung finanzieller Mittel, um z.B. eine neue Personalstelle zu finanzieren. Dies ist bisher nicht der Fall.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Sozialamt), Akteure aus der Waldsiedlung
<u>Priorität</u>	mittel

Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld

Das Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld hat insgesamt fünf Maßnahmen- und Projektvorschläge und gliedert sich in zwei Gruppen. Zum einen in das Themenfeld Wohnen und Wohnumfeld sowie in das Themenfeld Sicherheit und Sauberkeit. Wichtige Ziele für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils sind vor allem, die neuen Baugebiete in und um Angelmodde mit der vorhandenen Infrastruktur zu verknüpfen – dies war den Menschen im Rahmen der Beteiligung sehr wichtig. Vielfältige und bezahlbare Wohnformen sollen, insbesondere für Familien und ältere Menschen, geschaffen werden.

Die (energetische) Sanierung von Wohnungs- und Gebäudebeständen ist, insbesondere in der Waldsiedlung, wichtig, damit Angelmodde weiter als attraktiver Wohnstandort bestehen kann. Teilweise weisen die öffentlichen Räume, wie z.B. in Bereichen des Geschosswohnungsbaus, Mängel in der Aufenthaltsqualität auf. Hier gilt es Ansätze und Lösungen für eine Aufwertung zu finden. Den Bürgerinnen und Bürgern war im Rahmen der Beteiligung ebenso das Thema Sicherheit und Sauberkeit sowie Verkehrssicherheit wichtig und es wurden viele Anregungen / Vorschläge unterbreitet. Hier gilt es allgemein, eine Verbesserung durch verschiedene Maßnahmen zu erreichen.

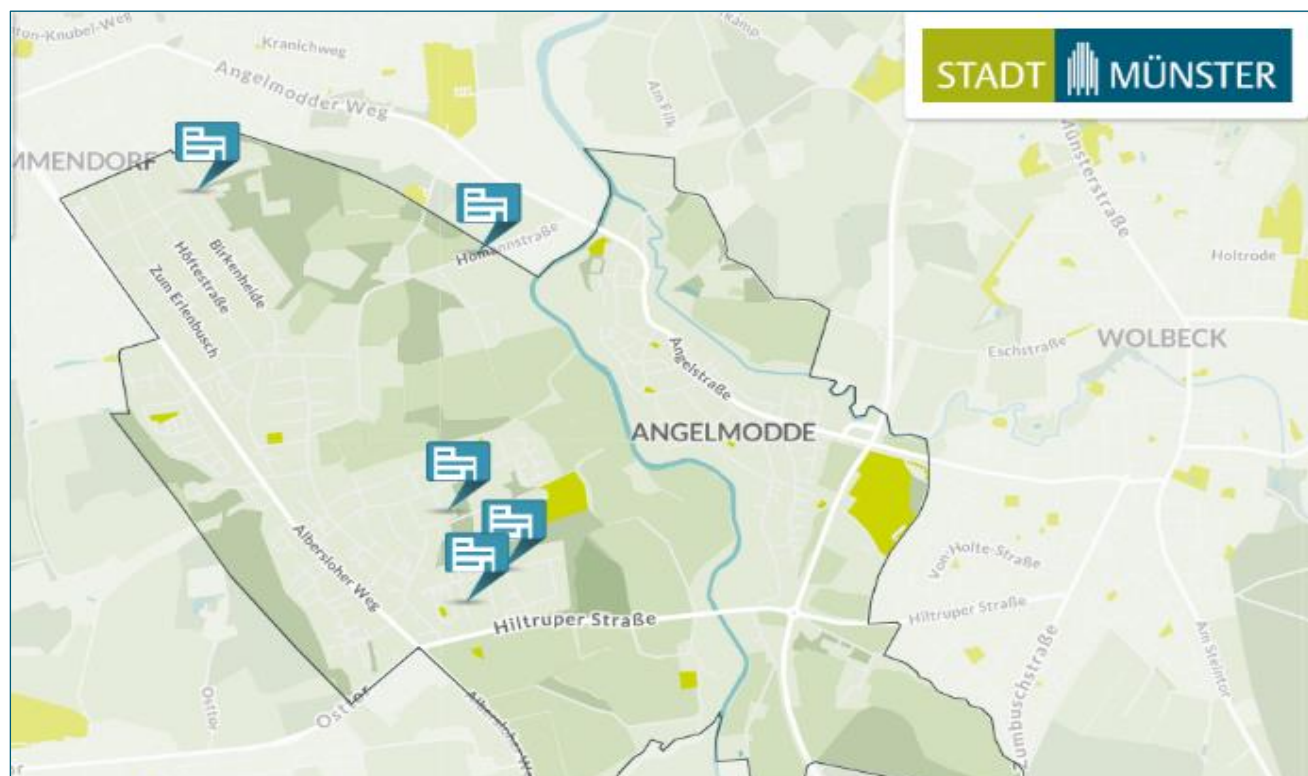


Abbildung 20: Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeld“

Wohnen und Wohnumfeld

8. Sicherheit und Sauberkeit

- 8.1 Verbesserung der Verkehrssicherheit
- 8.2 Verbesserung der Sicherheit
- 8.3 Verbesserung der Sauberkeit

9. Wohnen und Wohnumfeld

- 9.1 Schaffung von neuem Wohnraum
- 9.2 Verbesserung des Wohnumfeldes

8. Sicherheit und Sauberkeit

8.1 Verbesserung der Verkehrssicherheit

Ausgangslage

Angelmodde ist insgesamt gut erschlossen und ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt sowie lokaler, regionaler und überregionaler Orte. Diese Qualitäten gilt es weiter aufrechtzuerhalten. Damit einhergehend gibt es aber auch Nachteile, wie Lärm, Schadstoffbelastung oder auch Unfälle. Im Rahmen der gesamtstädtischen Verkehrsplanung (Ausbau Albersloher Weg oder WLE-Reaktivierung) werden auch kleinere Verkehrssicherheitsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Ziel

Verbesserung der Sicherheit.

Maßnahmen

Temporeduzierungen

- Prüfung einer Temporeduzierung (punktuell) bzw. Erweiterung der Kontrollen für die Bereiche Theodor-Heuss-Straße / Am Schütthook; Ortsdurchfahrt Angelmodde-Dorf; Middelkamp / Bonnenkamp. Diese Entscheidung obliegt der Unfallkommission, welche in Kooperation mit der Polizei Messungen durchführt.

Radverkehr

- Der Ausbaustandard von Radwegen sollte sich an den Bedürfnissen von Pedelecs und Lastenrädern orientieren. Zudem gibt es die Veloroutenplanung der Stadt Münster (Münster-Everswinkel), welche ebenfalls die Ausbauqualität von Radwegen, auch in Angelmodde, verbessern sollte. Eine E-Ladestation ist an der Straße Am Schütthook vorgesehen.

Installierung von Fußgängerampeln

- Prüfung für den Bereich Ortsdurchfahrt Angelmodde-Dorf / Twenhövenweg sowie Umsetzung für den Bereich Albersloher Weg, z.B. Homannstraße.

Umgestaltung von Kreuzungsbereichen

- Kreuzungsbereich Homannstraße / Schlesienstraße / Albersloher Weg.

Anlage von Zebrastreifen

- Prüfung für die Bereiche Theodor-Heuss-Straße und Bonnenkamp / Heinrich-von-Stephan-Ring sowie für die Bushaltestelle Junker-Jörg-Platz. Ein Zebrastreifen an der Bushaltestelle Heinrich-von-Stephan-Ring ist leider nicht möglich. Es gibt einen Fußgängerüberweg nördlich auf der Theodor-Heuss-Str., diesen sollten / müssen die Kinder vorrangig benutzen.

Freihaltung der Zufahrten

- Freihaltung der Zufahrten im hinteren Bereich der Straße Middelkamp für Feuerwehr und Abfallentsorger.

Verbesserung von Straßenbelägen

- In der Vogelrohrscheide speziell im Kreuzungsbereich zur Einfahrt Hausnummer 57.
- Straße Alt Angelmodde / Bereich Kita.

Verbesserung der Verkehrssicherheit	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Die Anregungen und Vorschläge wurden den zuständigen Fachämtern der Stadt Münster mitgeteilt. Eine Bearbeitung / Umsetzung einiger Anregungen erfolgt z.B. im Rahmen von gesamtstädtischen Planungen (Veloroute, Ausbau Albersloher Weg). Für einige Anregungen bestehen jedoch rechtliche Restriktionen. Sobald sich rechtliche Rahmenbedingungen und damit andere Möglichkeiten einer Umsetzung ergeben, werden die Maßnahmen weiter geprüft.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Mobilität und Tiefbau, Ordnungsamt), Eigentümer / Anlieger
<u>Priorität</u>	mittel – hoch

8.2 Verbesserung der Sicherheit

Ausgangslage

Hinsichtlich der Sicherheitslage wird Angelmodde insgesamt als sicher eingestuft. Die Sicherheit spielt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort eine sehr wichtige Rolle. Insbesondere das Thema mangelnde Beleuchtung im Stadtteil wurde im Erarbeitungsprozess von den Bürgerinnen und Bürgern angesprochen. In der Waldsiedlung gibt es zum Teil räumliche Problemlagen hinsichtlich Kriminalität, was der Stadt Münster sowie der Polizei bekannt ist.

Ziele

Verbesserung der subjektiven und objektiven Sicherheit und der Aufenthaltsqualität sowie die Schaffung von Identität.

Maßnahmen

Im Rahmen der Beteiligung wurden viele Orte hinsichtlich einer Verbesserung der Beleuchtung genannt. Diese wurden vom Amt für Mobilität und Tiefbau sowie der Unteren Natur-schutzbehörde geprüft. Grundsätzlich ist fest-zustellen, dass in Wald- und Landschafts-schutzgebieten oder Gebieten mit schützens-werten Tieren, keine (zusätzliche) Beleuchtung möglich ist.

Prüfung zur Verbesserung der Beleuchtung

- Rad- und Fußweg zwischen den Stra-ßen Flaßkuhl und Altehof – hier ist eine weitere Beleuchtung aufgrund des schützenswerten Baumbestandes nicht möglich.
- Homannstraße im Bereich Friedhof bis Ortseinfahrt Angelmodder Weg – hier ist eine Verbesserung der Beleuchtung aufgrund einer geschützten Allee nicht möglich.
- Angelmodde-Waldsiedlung: im Bereich des Wäldchens – Straße Clemens-Au-gust-Platz – Waldgebiet, keine Be-leuchtung aufgrund des Lebensraums von Fledermäusen möglich.
- Im Bereich Bonnenkamp / Middelkamp (Parkplatzbereich plus Bereich der Bushaltestelle Waldsiedlung) – Be-leuchtung bereits vorhanden, falls zu-sätzliche Beleuchtung gewünscht ist, sind keine Leuchten nahe der Gehölz-bestände zu errichten.
- Voraussichtlicher Schulweg des neuen Baugebietes (Hiltruper Straße zur Ei-chendorffschule) – Bonnenkamp – ist

ein Naturschutzgebiet, daher keine Beleuchtung möglich. Eine kürzere Alternativroute ist vorhanden.

- Fuß- und Radweg zwischen Dorf und Waldsiedlung – Beleuchtung größtenteils vorhanden, dichter Baumbestand.
- Fuß- und Radweg zwischen Angelmodde-Dorf und Wolbeck (entlang Gaststätte Hoffschulte) – die Angel ist ein wertvoller und schützenswerter Vogel- und Fledermauslebensraum. Alternativroute: Beleuchtete Straße "Angelstraße" und "Am Angelkamp" vorhanden.
- Bushaltestelle des Bücherbusses im Bereich Am Schütthook – Eine Umrüstung auf LED ist durch die Stadtnetze in den nächsten Jahren vorgesehen, dadurch Verbesserung der Ausleuchtung.

Berücksichtigung von räumlichen Problem-bereichen

- In einzelnen Bereichen des Plangebietes tritt ein erhöhtes Aufkommen von Kriminalität auf; Polizei und Ordnungsamt sind informiert.

Verbesserung der Sicherheit	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Aufgrund der Lage und Qualitäten Angelmoddes in einem attraktiven Landschaftsraum mit Naturschutzgebieten, hohem Baumbestand, der Werse und Angel und schützenswerten Tierbeständen, ist eine Verbesserung bzw. Ergänzung von Beleuchtung teilweise schwierig bzw. nicht umsetzbar. An einigen Stellen sollen Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt werden. Dort wo eine Aufrüstung bzw. Ergänzung der Beleuchtung möglich ist, erfolgt eine weitere Prüfung und ggf. die Aufstellung dieser.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Mobilität und Tiefbau, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit), Stadtnetze
<u>Priorität</u>	mittel

8.3 Verbesserung der Sauberkeit

Ausgangslage

Sauberkeit spielt hinsichtlich der Lebensqualität und des Images eines Stadtteils eine wichtige Rolle. Der Stadtteil Angermodde wird in Punkto Sauberkeit jedoch generell als unauffällig bewertet. Verschmutzungen durch „wilde Müllablagerungen“ finden sich in den Bereichen Bachstraße, Middelkamp, Vogelrohrsheide und rund um den Clemens-August-Platz.

Hier haben die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster sowie die Wohnungsbaugesellschaften zwischen durch zusätzliche Reinigungen bzw. Abholungen durchgeführt. Eine Sensibilisierung der Bewohnerschaft ist hier ein Punkt, um Abhilfe zu schaffen.

Ziele

Verbesserung der Sauberkeit, der Aufenthaltsqualität sowie der Identität.

Maßnahmen

Prüfung zusätzlicher Mülleimer und Hundekotbeutelspender:

Für folgende Bereiche / Orte gab es Anregungen zusätzliche Mülleimer / Hundekotbeutelspender aufzustellen:

- Spielplätze Waldsiedlung (LEG),
- Spielplatz Peter-Büscher-Straße,
- Grünflächen im Bereich des Geschosswohnungsbaus Waldsiedlung,
- Birkenheide / Richtung Ballspielplatz,
- Bonnenkamp (Baulücke),
- Bushaltestelle Waldsiedlung,
- Erdelbach / Abenteuerspielplatz,
- Ballspielplatz Birkenheide,
- Buschstraße Wäldchen,
- Heidestraße Eingang Wäldchen,

- Birkenheide Eingang Wäldchen,
- Vogelrohrsheide Richtung Homannstraße sowie im Bereich Heinrich-von-Stephan-Ring im Übergangsbereich zum Wald.

Generell ist festzustellen, dass durch einen Ratsbeschluss aus dem Jahr 2013 insgesamt 83 Hundekotbeutelspender im gesamten Stadtgebiet aufgestellt wurden. Dies erfolgte unter Abwägung verschiedener Faktoren nur in zusammenhängenden, öffentlichen Grünanlagen, welche durch Hundehalter besonders stark besucht werden.

Für einen Großteil der vorgeschlagenen Standorte kommen zusätzliche Hundekotbeutelspender insofern nicht in Frage. Die meisten befinden sich nicht in öffentlichen Grünanlagen, sondern im sogenannten „Verkehrsgrün“ im Übergang in die Landschaft, wo aus verschiedenen, z.B., logistischen und verkehrssicherungstechnischen Gründen, keine Ausstattung wie z.B. mit Hundekotbeutelspender installiert werden kann. Zudem sind die finanziellen Mittel zurzeit erschöpft. Lediglich am vorgeschlagenen Standort Haus Angermodde wären Hundekotbeutelspender denkbar, vorausgesetzt, finanzielle Mittel hierfür stehen zur Verfügung.

Die Prüfung zur Aufstellung zusätzlicher Mülleimer durch die AWM dauert noch an.

Prüfung weiteren Maßnahmen:

- Erhöhung der Leerungsfrequenz von Mülleimern,
- Aufstellung von größeren Mülleimern,
- Sicherung von sauberen Spielplätzen in privater Trägerschaft, d.h. regelmäßiger Tausch von Spielsand sowie Müllbeseitigung. Hier wurde die LEG angesprochen. In ihrem Besitz befindet

sich ein Spielplatz in der Eichendorffstraße. Der Spielsand wurde ausgetauscht und die Leerungshäufigkeit der Mülleimer soll erhöht werden.

- Beseitigung von „wildem Müllkippen“ auf städtischen und privaten Flächen (z.T. bereits erfolgt).
- Information der Bürgerinnen und Bürger durch mehrsprachige Flyer zur Müllsortierung und Abfuhrterminen in den Treppenhäusern.

Verbesserung der Sauberkeit	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Zusätzliche Hundekotbeutelspender sind aufgrund der oben genannten Gründen (Lage, Logistik, Finanzen, Kapazitäten) nicht bzw. kaum möglich. Hinsichtlich „wildem Müllkippen“, vor allem im Geschosswohnungsbau, sind die Wohnungsbaugesellschaften, aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen von Sensibilisierung und Information gefragt.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Abfallwirtschaftsbetriebe), Eigentümer / Wohnungsbaugesellschaften, Stadtteilgesellschaft
<u>Priorität</u>	mittel

9. Wohnen und Wohnumfeld

9.1 Schaffung von neuem Wohnraum

Ausgangslage

In und um Angeldomde entstehen in den nächsten Jahren neue Baugebiete. In Angeldomde sind das die Entwicklung des ehem. Westfalengeländes mit insgesamt ca. 420 Wohneinheiten sowie das Baugebiet südl. Hiltruper Straße mit ca. 280 neuen Wohneinheiten.

Ziele

Förderung von neuen und alternativen Wohnformen, altengerechtes Wohnen für Seniorinnen und Senioren; Erhöhung des Anteils öffentlich geförderten Wohnraums sowie Erhöhung von barrierefreiem Wohnraum.

Maßnahmen

Laufende bzw. abgeschlossene Bauleitplanverfahren:

- Baugebiet (B-Plan Nr. 595) Albersloher Weg / Hiltruper Straße (ca. 280 Wohneinheiten). Die Planungen für das Baugebiet sehen eine ausgewogene Mischung aus Ein- und Mehrfamilienhäusern vor, in denen auch besondere Wohnformen, Wohngruppen, Mehrgenerations- und altengerechtes Wohnen Platz finden können. Somit soll ein vielfältiges Angebot für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen werden. Die Verortung der Wohnformen erfolgt üblicherweise im Vorfeld der Vermarktung. Die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet haben im Jahr 2024 begonnen.
- Innenbereichs-Satzung für den Bereich Angeldomde – Hiltruper Straße / Westlich Am Sandbach (ca. 20 Wohneinheiten).
- Baugebiet (B-Plan Nr. 624) auf dem ehemaligen Westfalen-Gelände. Im Herbst 2023 wurde ein städtebauliches Qualifizierungsverfahren durchgeführt. Die Wohneinheiten sollen durch den Investor Vivawest realisiert werden. Es ist beabsichtigt, bei der Mehrfamilienhausbebauung ca. 30% der entstehenden Nettowohnfläche zur anteiligen Errichtung von gefördertem Mietwohnraum sowie 30% für förderfähigen Mietwohnraum gemäß der sozialgerechten Bodennutzung Münster (SoBoMü) vorzusehen.

Weitere Projekte:

- Über die genannten in Planung befindlichen Baugebiete hinaus, gibt es eine weitere, größere Potenzialfläche in Angeldomde, die langfristig ggf. als neues Wohngebiet entwickelt werden könnte. Im IFM-Konzept (Integriertes Flächenkonzept Münster) wird diesbezüglich eine Fläche östlich der Straße Vogelrohrscheide, zwischen der Homannstraße und dem Erdelbach, dargestellt.
- Langfristiges Projekt Getränkemarkt Mangels: ggf. Neubau des Gebäudes zum Kirchplatz sowie Umstrukturierung des derzeitigen Betriebsgeländes.
- Umsetzung von bestehenden Bauanträgen, z.B. für den Bereich Albersloher Weg / Am Schütthook, Bachstraße, Schopenhauerstraße. Hierbei handelt es sich um Planungen für Wohnhäuser sowie für eine soziale Einrichtung.
- Prüfung von Umstrukturierungs- und Nachverdichtungspotenzialen.

Schaffung von neuem Wohnraum

<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Die Bürgerinnen und Bürger konnten und können sich mit ihren Anregungen in das Bauleitplanverfahren sowie die Beteiligungsveranstaltungen einbringen. Die Maßgaben der SoBoMü der Stadt Münster sind zu berücksichtigen.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Stadtplanungsamt, Bauordnungsamt, Amt für Immobilienmanagement), Eigentümer / Investoren, Stadtteilgesellschaft
<u>Priorität</u>	mittel - hoch

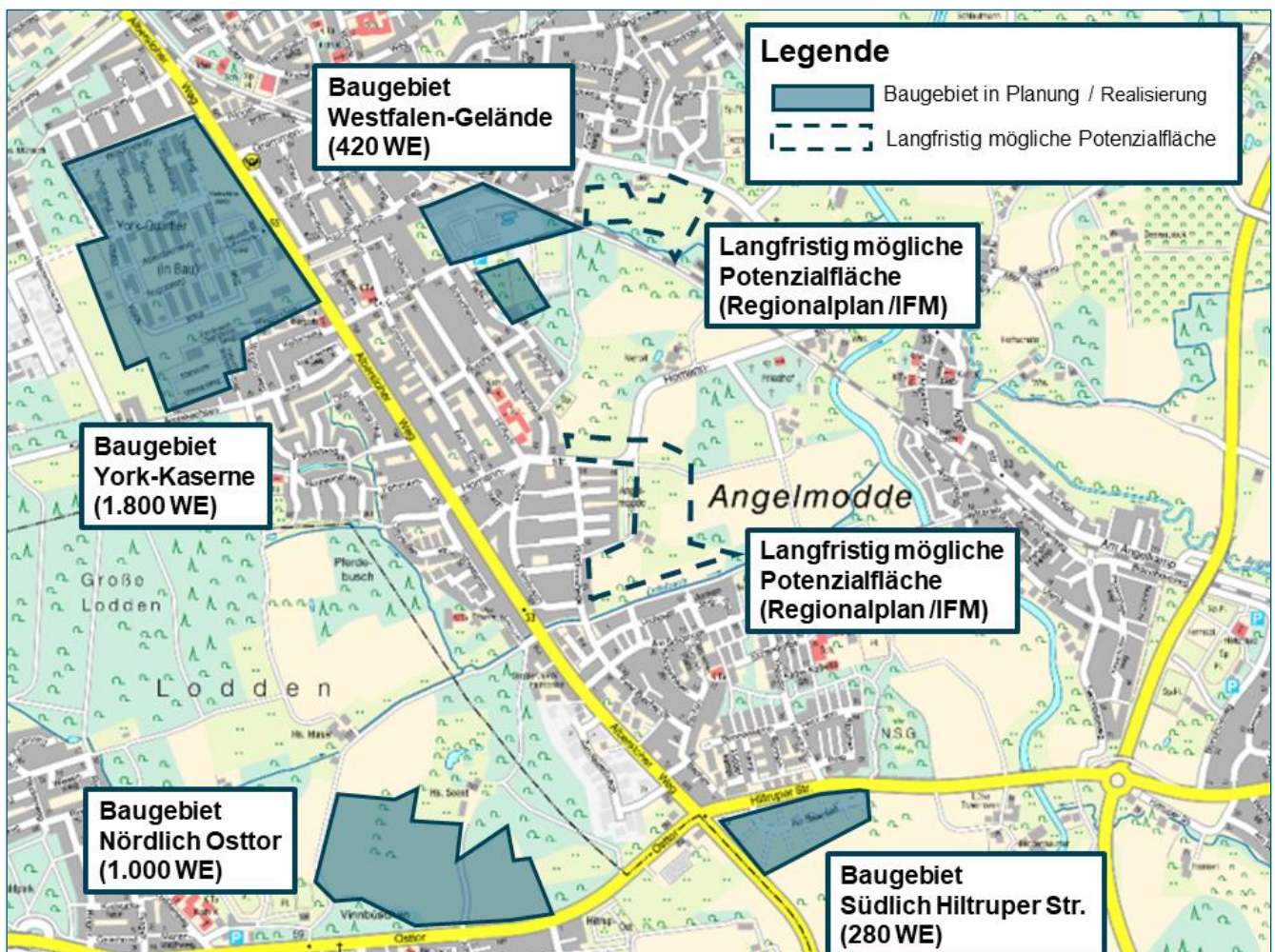


Abbildung 21: Baugebientsentwicklungen und Potenzialflächen in Angelmodde



Bild 29: Geschosswohnungsbau in der Waldsiedlung

9.2 Verbesserung des Wohnumfeldes

Ausgangslage

Das Wohnumfeld spielt für ein Quartier und die darin wohnenden Menschen eine wichtige Rolle. Es dient als Treffpunkt, Ort der Kommunikation, des Spielens und der Freizeitgestaltung. Eine Verbesserung bzw. Aufwertung des Wohnumfeldes, insbesondere um den Geschosswohnungsbau in der Waldsiedlung, ist gewünscht.

Ziele

Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Schaffung von Kommunikationsräumen und Stadtteilidentität.

Maßnahmen

- Prüfung für zusätzliches Grün (Bepflanzung) in den Straßen Peter-Büscher-Straße und Theodor-Heuss-Straße. Diese Flächen befinden sich hauptsächlich in der Zuständigkeit des Amtes für Mobilität und Tiefbau. Demnach ist hier eine Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern für Projekte erforderlich.
- Prüfung zur Gestaltung der umfangreichen Grünflächen im Bereich des Ge-

schosswohnungsbaus der Waldsiedlung. Neben einer verbesserten Pflege der Grünflächen, könnten auf Teilbereichen z.B. Nachbarschaftsgärten sowie interkulturelle Gärten entstehen, die auch als Treffpunkte dienen.

- Prüfung einer attraktiveren Gestaltung der vorhandenen Kleinkinderspielflächen auf privaten Flächen im Bereich des Geschosswohnungsbaus in der Waldsiedlung. Hier wurde die Wohnungsbaugesellschaft LEG bereits angesprochen und erste Verbesserungen fanden statt (Austausch Spielsand, häufigere Leerung Mülleimer).
- Ergänzung der Spielmöglichkeiten auf dem städtischen Spielplatz Boelstraße in der Waldsiedlung südlich des Erdelbachs. Hier wurde kurzfristig das Angebot für Kleinkinder mit einer Spielhütte und Verkaufsstand ergänzt.
- Die Erneuerung des Spielplatzes am Middelkamp erfolgte im Jahr 2023.
- Für die Umgestaltung des Spielplatzes an der Vogelrohrscheide gab es im Jahr 2023 eine Kinderbeteiligung im Rahmen einer Ideenbörse für die künftige Umgestaltung.

- Prüfung der Aufstellung von Bänken z.B. im Waldgebiet Birkenheide und im Bereich Sportplatz Birkenheide.
- Prüfung der Möglichkeit, Fahrradständer bzw. abschließbare Fahrradboxen, insbesondere im Bereich des Geschosswohnungsbaus in der Waldsiedlung, zu installieren. Hier wurde die LEG bereits angesprochen.

Verbesserung des Wohnumfeldes	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Hier spielen die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Ideen, die Wohnungsbaugesellschaften sowie die Stadt Münster eine wichtige Rolle. Finanzielle Mittel, personelle Kapazitäten und Verfügbarkeiten bei den Fachämtern der Stadt Münster sind ebenfalls Voraussetzung derzeit aber nicht vorhanden.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Mobilität und Tiefbau, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit), Bewohnerinnen und Bewohner, Wohnungsbaugesellschaften
<u>Priorität</u>	mittel



Bild 30: Spielplatz Vogelrohrscheide

Handlungsfeld Landschaft, Freiraum und Klima

Im Handlungsfeld Landschaft, Freiraum und Klima wurden im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes fünf Maßnahmen- und Projektvorschläge erarbeitet. Diese gliedern sich in die zwei Bereiche Klimaschutz sowie Naherholung und Tourismus. Angelmodde zeichnet sich durch seine Lage in einem attraktiven Landschaftsraum mit hoher ökologischer Bedeutung, Naherholungsqualitäten und Freiräumen aus. Die Bürgerinnen und Bürger schätzen diese Qualitäten, die ruhige Lage Angelmoddes und die kurzen Wege in die Innenstadt sowie in die angrenzenden Stadtteile

und die damit verbundene hohe Lebensqualität. Es gibt ein gutes Netz an Fuß-, Rad- und Wanderwegen, Flussläufe mit Werse und Angel, Gastronomie- und Freizeiteinrichtungen und viele Spielplätze. Ziel für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils ist es, die Grünflächen und landwirtschaftlichen Flächen zwischen den Siedlungsbereichen u.a. aufgrund ihrer ökologischen Bedeutung und klimatischen Ausgleichsfunktion zu sichern. Die bestehenden Naherholungspotenziale dieser Flächen sollen ebenfalls gesichert und gegebenenfalls behutsam ausgeweitet werden. Klimaschutz und -anpassung werden durch vielfältige Maßnahmen im Freiraum-, Verkehrs- und Wohnungssektor berücksichtigt.

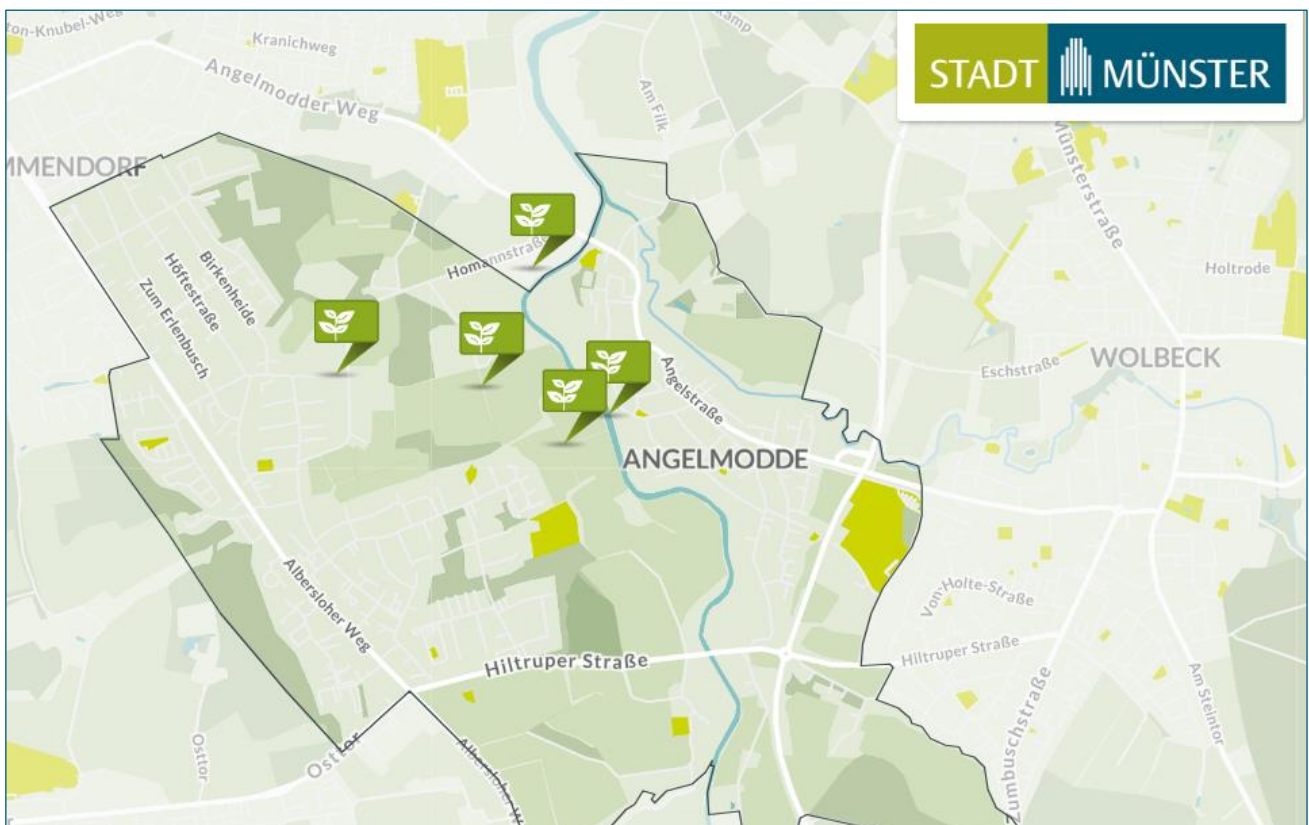


Abbildung 22: Handlungsfeld „Landschaft, Freiraum und Klima“

Landschaft, Freiraum und Klima

10. Klimaschutz

- 10.1 Klimaschutz und Klimaanpassung
- 10.2 Renaturierung / Hochwasserschutz / Starkregen

11. Naherholung und Tourismus

- 11.1 Vernetzung von Fuß- und Radwegen
- 11.2 Förderung der Naherholung / Tourismus
- 11.3 Schaffung eines Kunst- und Kulturwegs



Bild 31: Landschaftsraum Werse

10. Klimaschutz

10.1 Klimaschutz und Klimaanpassung

Ausgangslage

Klimaschutz und Klimaanpassung spielen im Wohnungs- bzw. Gebäudesektor, im Verkehrsbereich und auch im Freiraum eine wichtige Rolle. Die Reduzierung fossiler Energieträger, die energetische Sanierung der Gebäudebestände und die ökologische Sicherung der Naturräume sind wichtige Maßnahmen und Ziele im Stadtteilentwicklungskonzept.

Ziele

Verbesserung des Klimaschutzes, Stärkung von Identität und Erhöhung von Lebensqualität.

Maßnahmen

- Sicherung der Grünflächen und der landwirtschaftlichen Flächen außerhalb bestehender bzw. potenzieller Siedlungsflächen aufgrund ihrer thermischen Ausgleichsfunktion.
- Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs – ÖPNV (z.B. Reaktivierung WLE).
- Einrichtung von öffentlichen E-Ladestationen für die E-Mobilität (Pedelecs und E-Autos). In der Walsiedlung ist eine Station Am Schütthook / Clemens-August-Platz vorgesehen.
- Ausbau von Fuß- und Radwegen sowie der geplanten Velorouten.
- Reduzierung des hohen Anteils an Energieversorgung auf Basis fossiler Energiequellen durch weiteren Ausbau der Nutzung von Solarenergie. Entwicklung von energieeffizienten und klimaneutralen Neubaugebieten. Dies wird durch mehrere Bausteine umgesetzt:
 - Pflicht Neubaustandard KfW 40
 - Solarnutzungspflicht
 - Gründachpflicht
- Weitere Ansatzpunkte finden sich im Leitfaden „Klimagerechte Bauleitplanung“.

Klimaschutz und Klimaanpassung	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Um die genannten Klimaschutzziele, vor allem im Gebäudesektor zu erreichen, sind für Städte und Eigentümer Förderprogramme mit deren Richtlinien sowie das Fördervolumen wichtig, um zum einen gewisse Standards einzuhalten und zum anderen die Finanzierung dieser Maßnahmen zu erleichtern.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Stabstelle Klima), Eigentümer
<u>Priorität</u>	hoch

10.2 Renaturierung, Hochwasserschutz und Starkregen

Ausgangslage

Angelmodde ist umgeben von einem ökologisch sehr hochwertigen Landschaftsraum mit Naturschutzgebieten und den Flüssen Werse und Angel, welche ein hohes Naherholungspotenzial bieten. Die nachhaltige Sicherung und Aufwertung der Gewässer haben eine hohe Priorität und sind ein wichtiges Ziel im Stadtteilentwicklungskonzept. Bauliche Maßnahmen oder Aufwertungen sind in den Bereichen rund um die Werse und Angel schwer realisierbar.

Ziele

Ökologische Verbesserungen, Verbesserung der Lebensqualität und Sensibilisierung der Bevölkerung.

Maßnahmen

- Nördlich der Hiltruper Straße ist perspektivisch eine Renaturierungsmaßnahme auf der westlichen Seite der Werse auf städtischen Flächen angedacht.

- Renaturierung des Erdelbachs im Rahmen der Baugebietsentwicklung Hiltrup-Ost.
- Im Bereich der Angel bestehen erste Planungsgedanken für das vorhandene Wehr Beitelhoff. Weitere Planungen an den Gewässern im Bereich Angelmodde existieren zurzeit nicht.
- Seitens der Hochwasserrisikomanagement-Pläne gibt es eine Maßnahme, die sich auf die Werse bezieht. Es ist angedacht, für die Werse, von Handorf bis Angelmodde (nahe Haus Dahl), ein kommunales Konzept zum Umgang mit Niederschlagswasser zu erstellen.
- Bezüglich des Schutzes gegen Starkregen / urbane Sturzfluten, wurden zwischenzeitlich sogenannte Starkregengefahrenkarten für das gesamte Stadtgebiet erstellt. Die Starkregengefahrenkarten dienen zukünftig als Planungsgrundlage für alle städtebaulichen Planungen. Zusammen mit den Schadenspotenzial- und Risikoanalysen sowie den Gewässer-Hochwasserkarten der Bezirksregierung bilden sie die Ba-

sis, auf deren Grundlage alle wasserwirtschaftlichen Planungen für den Extremfall bewertet und ausgerichtet werden. Die Stadt bietet eine kostenlose und persönliche telefonische Einstiegsberatung zu Starkregenvorsorge und Überflutungsschutz an.

Renaturierung, Hochwasserschutz und Starkregen	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Im Bereich des Hochwasserschutzes sowie der Renaturierung sind Maßnahmen und Konzepte seitens der Stadt Münster angedacht bzw. sollen erstellt werden.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Amt für Mobilität und Tiefbau, Stabstelle Klima)
<u>Priorität</u>	hoch

11. Naherholung und Tourismus

11.1 Vernetzung von Fuß- und Radwegen

Ausgangslage

Die Mobilität und insbesondere der Fuß- und Radverkehr spielen eine wichtige Rolle bei einer nachhaltigen Verkehrswende. Angemodde besitzt ein gutes Netz an Fuß- und Radwegen, welches es noch an einigen Stellen weiter zu qualifizieren gilt. Mit den künftigen Velorouten Münster-Everswinkel und Münster-Sendenhorst wird Angemodde noch besser an die Innenstadt und seine Umgebung angebunden sein.

Ziele

Stärkung von Identität, der Lebensqualität und der Naherholungsmöglichkeiten sowie Verbesserung der Erreichbarkeit.

Maßnahmen

- Netzschluss der Fuß- und Radwege im Bereich Alter Postweg / Am Filk.
- Prüfung zur Verbesserung der Radwegeverbindung in Richtung Hilstrup-Ost entlang des Erdelbachs sowie Gestaltung des Kreuzungsbereiches Albersloher Weg. Die Qualifizierung / Widmung des Rad- und Fußweges von Angemodde durch das Blaukreuzwäldchen nach Hilstrup-Ost soll im Zusammenhang mit der Umsetzung des B-Plans 628 (Hilstrup – Nördlich Osttor / Östlich Lodenweg / Südlich Erdelbach) erfolgen. Im Zuge dessen wird entschieden, ob und wie der Weg ausgebaut und ggf. beleuchtet wird. Zu berücksichtigen ist dabei die vorgesehene Renaturierung des Erdelbaches parallel des Weges. Unter Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange wird eine Beleuchtung in den insbesondere

für Fledermäuse und Insekten sensiblen Bereichen gegenwärtig nicht befürwortet.

- Verbesserung der Radwegebeschilderung im Bereich des Amselweges. Der Angemodder Weg soll von Osten bis zum Amselweg erneuert werden.
- Prüfung zur Verbesserung des Ausbauzustandes von Wegen, z.B. Vogelrohrsheide, Uferweg und im Bereich AWO Kindergarten Angemodde.
- Prüfung: Ausbau der geplanten Velorouten südlich der Gaststätte Hoffschulte / Eschstraße Wolbeck.
- Prüfung zur Schaffung eines durchgängigen Fuß- und Radweges entlang des Albersloher Weges (im Rahmen der Gesamtmaßnahme Ausbau des Albersloher Weges).

Viele Anregungen bzgl. eines Ausbaus des Radweges am Wersewanderweg sind im Rahmen der Beteiligungen eingegangen. Dies ist u.a. aufgrund von Grundbesitzverhältnissen nicht möglich. Insbesondere in renaturierten Bereichen sollen Rückzugs- und Entwicklungsbereiche für Wildtiere und Pflanzen geschaffen werden. Daher ist hier eine Erschließung für Fußgänger, insbesondere mit Hunden, zwingend zu unterlassen.

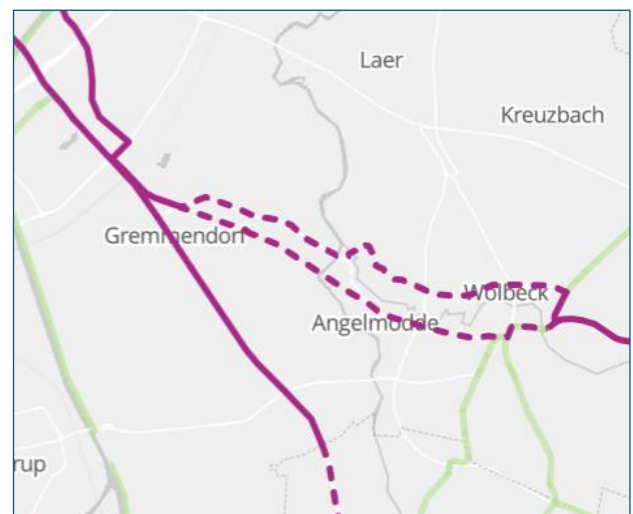


Abbildung 23: Veloroutenplanung in Angemodde

Vernetzung von Fuß- und Radwegen

<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Im Rahmen der Baugebietsentwicklungen werden viele Fuß- und Radwege(routen) für eine Aufwertung geprüft. Dies ist zunächst abzuwarten. Zudem spielen verfügbare finanzielle Mittel und personelle Ressourcen in den Fachämtern der Stadt Münster eine wichtige Rolle. Eine Weiterqualifizierung von Fuß- und Radwegen entlang des Wersewanderweges ist aus den o.g. Gründen nicht möglich.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Mobilität und Tiefbau, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit)
<u>Priorität</u>	mittel



Bild: 32: Bootsanleger am Haus Angelmodde

11.2 Förderung der Naherholung und des Tourismus

Ausgangslage

Angelmodde verfügt über hohe Naherholungsqualitäten mit seinen Gewässern und Grünflächen. Diese werden durch die Bürgerinnen und Bürger sowie auch von Touristen gut angenommen – sei es durch Kanufahrten auf der Werse oder Radtouren. Zudem gibt es Gastronomie- und Kulturangebote in Angelmodde. Im Rahmen der Beteiligung zum Stadtteilentwicklungskonzept wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere von Anwohnerinnen und Anwohnern eine weitere Aufwertung des Bootsanlegers am Haus Angelmodde abgelehnt, da dieser vor allem im Sommer sehr stark frequentiert ist. Es kommt zu Lärmbelästigungen, Müllproblemen und weiteren Störungen. Daher soll sich im Rahmen der Förderung der Naherholung und des Tourismus auf andere Aspekte in Angelmodde konzentriert werden.

Ziele

Erhalt von Naherholungsqualitäten sowie die Stärkung von Identität und Lebensqualität im Stadtteil.

Maßnahmen

- Der Bootsanleger für Kanus / Schlauchboote im Bereich Angelmodde-Dorf sowie des Platzbereiches an der Werse-Brücke (Haus Angelmodde) wird nicht weiterentwickelt. Lösungsmöglichkeiten für den ruhenden Verkehr sind zu entwickeln. Der Ausbau der öffentlichen Zugänglichkeit mit Booten im Bereich Angelmodde (weitere Einstiegsstelle) wird aus Sicht der unteren Wasserbehörde aufgrund der aktuell bereits vorhandenen Auslastung des Gewässers sowie des Gewässerumfeldes kritisch gesehen.
- Das Canu Camp hat seinen Betrieb Ende 2023 eingestellt, was für die touristische Entwicklung von Angelmodde-Dorf ein Rückschlag bedeutet. Das Canu Camp war ein beliebtes Ausflugsziel. Demnach sind neue Entwicklungsperspektiven zu erarbeiten. Zukünftig sollen aber wieder Kanus zum Verleih angeboten werden.
- Weiterentwicklung von Kooperationen / Führungen in Angelmodde-Dorf hinsichtlich kunst- und kulturhistorischer Themen, z.B. durch den Heimatverein, das Fürstin-von-Gallitzin-Haus und die Kirche.

Förderung der Naherholung und des Tourismus	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Hier gilt es mit dem Eigentümer der Fläche des Canu Camps perspektivische Entwicklungs- und Investitionsmöglichkeiten zu finden. Im besten Fall sollte dies zu einer Aufwertung in Angelfmodde-Dorf führen. Konzeptüberlegungen zu weiteren touristischen / kulturellen Angebote sollten mit dem Heimatverein, der Kirche sowie der Stadt Münster angegangen werden.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Kulturamt, Münster Marketing, Stadtplanungsamt), Eigentümer, Heimatverein, Kirche
<u>Priorität</u>	mittel - hoch



Bild 33: Eingang Canu Camp geschlossen Ende 2023 - Neuer Eigentümer vorhanden



Bild 34: Straße Angelfmodder Weg am Gallitzin-Haus



Bild 35: Blick über die Wersebrücke

11.3 Schaffung eines Kunst- und Kulturwegs

Ausgangslage

Der Angelmodder Künstertreff – (A.K.T.) hat im Rahmen des Beteiligungsprozesses den Vorschlag eines Kunst- und Kulturweges als Idee der landschaftlichen Vernetzung der drei Ortsteile und Hervorhebung besonderer Orte im Stadtteil vorgeschlagen. Ein solcher kunst- und kulturhistorischer Weg, der aus der Bürgerschaft und mit weiteren Akteuren heraus entwickelt und angestoßen werden sollte, verbindet die Themen zur Stärkung der Stadtteilidentität, die Verknüpfung vorhandener Fuß- und Radwege, die Schaffung von Outdoor-Treffpunkten sowie von Orten der Begegnung, der Kommunikation, der kulturellen Bildung und Inspiration sowie der Gemeinschaft. Ebenso ist es Ziel, die Attraktivität des Landschaftsraumes und der Naherholung im Stadtteil zu fördern.

Ziele

Sicherung und Ausbau der Naherholung, des Tourismus und Vernetzung der Ortsteile sowie Verbesserung der Kommunikation und Stadtteilidentität und des nachbarschaftlichen Austausches.

Maßnahmen

- (Projekt-) Entwicklung für die Konzeption und das Profil eines Kunst- und Kulturweges auf bereits vorhandenen Fuß- und Radwegen zwischen den drei Ortsteilen des Stadtteils als Möglichkeit der Vernetzung, Schaffung von Orten der Begegnung und Bildung, der Kommunikation und Gemeinschaft. Unter Berücksichtigung von:
 - Gestaltung der „geografischen Mitte“ des Stadtteils als Begegnungsort „Wir treffen uns im Grünen“ und / oder Gestaltung von Kunst- und Kulturstandorten in den drei Ortsteilen. Einbeziehung von Kunst-, Kultur- und Informationsstandorten im Stadtteil.
 - Durchführung einer Projektwerkstatt durch die Bürgerschaft mit Unterstützung der Stadt Münster und weiteren Stadtteilakteuren.

Schaffung eines Kunst- und Kulturweges	
<u>Bausteine zur Umsetzung</u>	Die Schaffung eines Kunst- und Kulturweges in der historischen Kulturlandschaft ist eine Idee aus dem Stadtteil für den Stadtteil. Mit Unterstützung der Stadt Münster kann eine Projektwerkstatt durchgeführt werden. Ziel ist es, den Gedanken zu konkretisieren und mögliche Wege für eine schrittweise Umsetzung und eine Finanzierungskonzept zu entwickeln.
<u>Beteiligte</u>	Stadt Münster (u.a. Kulturstadtamt, Münster Marketing, Stadtplanungsamt), Kunst- und Kulturschaffende, Expertinnen und Experten u.a. aus den Bereichen historische Kulturlandschaft, Stadtteilakteure, A.K.T., Bürgerinnen und Bürger
<u>Priorität</u>	mittel

Weitere Maßnahmen und Umsetzungen

Neben den vorgestellten 24 Maßnahmen- und Projektsteckbriefen konnten einige im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzeptes vorgetragenen Anregungen bereits umgesetzt werden:

- Im Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Angelmodde-Dorf konnte eine zusätzliche Tür eingebaut werden.
- Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung wurde in der Eichendorffstraße ein maroder Jägerzaun durch das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit entfernt.
- Ebenfalls im Zusammenhang mit der Wohnumfeldverbesserung hat die LEG den in ihrem Besitz befindlichen Spielplatz an der Eichendorffstraße mit neuem Spielsand und einer regelmäßigeren Reinigung versehen.
- Der Spielplatz am Middelkamp wurde Ende 2023 durch die Stadt Münster saniert.
- Ergänzung der Spielmöglichkeiten auf dem städtischen Spielplatz Boelstraße in der Waldsiedlung südlich des Erdelbachs. Hier wurde kurzfristig das Angebot für Kleinkinder mit einer Spielhütte und Verkaufsstand ergänzt.
- Insbesondere die Akteure in der Waldsiedlung haben im Sommer 2023 ein Sommerfest für alle Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Stadtteil auf dem Schulhof der Eichendorffschule organisiert.
- Erneuerung der Angelbrücke über die Angel zur Gaststätte Hoffschulte.

Weitere geplante Maßnahmen

- Austausch der Beleuchtung an vielen Stellen, insbesondere in der Waldsiedlung, durch neue LED Technik, seitens der Stadtnetze Münster, geplant ab 2025.
- Aufstellung eines Dialog-Displays am Fußgängerüberweg zur Eichendorffschule in der Waldsiedlung.
- Car-Sharing Angebote und Mobilstationen im Stadtteil.
- Hundekotbeutelspender am Standort Haus Angelmodde.
- Instandsetzung der Fahrbahn Angelmodder Weg – Pirolweg – Elsterweg. Von Osten bis zum Amselweg soll die Fahrbahn des Angelmodder Weges instandgesetzt werden.
- Das gesamtstädtische Sportentwicklungskonzept, das auch Entwicklungspotenziale und Ziele für die Sportflächen in Angelmodde aufzeigen soll, soll Anfang 2025 fertiggestellt werden.

Für viele weitere im Stadtteilentwicklungskonzept benannten Themen, Maßnahmen und Projekte laufen die Bearbeitungen und Entwicklungen, vor allem in der Wohnbaulandentwicklung und im Verkehrsbereich. Dies betrifft den Ausbau des Albersloher Weges, die Reaktivierung der WLE, die Velorutenplanung, den Masterplan Mobilität 2035+ und die Planung und Erschließung umfangreicher neuer Baugebiete.

VIII. Fazit

Das Stadtteilentwicklungskonzept für Angelmodde bildet ein informelles Planungsinstrument, welches eine strategische Orientierung und Rahmen für die weitere Entwicklung Angelmoddes bieten soll. Die darin beschriebenen Maßnahmen und Projektideen dienen als Vorschlag und Anregungen, die Entwicklung Angelmoddes gemäß den beschriebenen Zielen zu steuern.

Die in diesem Konzept vorgestellten Maßnahmen und Projektideen haben, bedingt durch verschiedene Faktoren, einen unterschiedlichen „Umsetzungshorizont“. Während sich einige Projekte bereits in Umsetzung befinden oder kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden sollen / können, bedarf es bei anderen Projekten längerer Planungen, Abstimmungen oder auch noch weiterer politischer / planerischer / rechtlicher und finanzieller Voraussetzungen. Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen ist mittel- bis langfristig zu sehen und muss sich gegebenenfalls neuen Entwicklungen, Herausforderungen oder Rahmenbedingungen anpassen. Finanzielle Mittel bzw. Haushaltsmittel müssen ebenfalls für einzelne Projekte eingestellt werden. Vor dem Hintergrund konkurrierender Projekte und teils wichtiger infrastruktureller Maßnahmen (z.B. Schul- bzw. Kitaausbau) muss ein Weg gefunden werden, die beschriebenen Maßnahmen umzusetzen. Letztlich liegt es auch an den Akteurinnen und Akteuren vor Ort, der Stadtteilbevölkerung, aber auch der Politik diese Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Fachämtern der Stadt Münster in die Umsetzung zu bringen.

Wesentliche Ergebnisse des Stadtteilentwicklungskonzeptes sowie des Beteiligungsprozesses

- Die Bürgerinnen und Bürger schätzen die ruhige Lage Angelmoddes im Grünen sowie die Naherholungsqualitäten und die kurzen Wege in die Innenstadt sowie in die angrenzenden Stadtteile, was insgesamt zu einer hohen Lebensqualität im Stadtteil beiträgt.
- Angelmodde-Dorf ist charakterisiert durch eine eher dörfliche Struktur, mit einer ruhigen Lage zwischen Werse und Angel sowie einem historischen Ortskern. Angelmodde-West orientiert sich infrastrukturell und im Bereich der Nahversorgung stark in Richtung Gremmendorf. Angelmodde-Waldsiedlung ist ein sehr multikultureller Ortsteil mit sozialen Herausforderungen, aber einem guten Zusammenhalt der Menschen sowie der Akteure vor Ort.
- Durch die räumliche und soziale Dreiteilung des Stadtteils gibt es wenig miteinander der Bewohnerinnen und Bewohner der unterschiedlichen Ortsteile sowie kaum gemeinsame Treffpunkte für die drei Ortsteile. Angelmodde hat keinen eigenen zentralen Versorgungsbereich bzw. ein Stadtteilzentrum, was eine Weiterentwicklung der Nahversorgung erschwert. Die Aufenthalts- und Nutzungsqualität des Clemens-August-Platzes als zentraler Platz in der Waldsiedlung ist ausbaufähig. Das Potenzial zur Entwicklung eines zentralen integrativen, sozialen Zentrums im Bereich des Clemens-August-Platzes besteht jedoch.

- Die Einschätzung der Schlüsselpersonen sowie die Bewertung der Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung machen deutlich, dass die Bürgerschaft des Stadtteils sich den jeweiligen Ortsteilen Angelmodde-Dorf, Angelmodde-Waldsiedlung und Angelmodde-West zugehörig fühlt.

Eine gemeinsame Identität für den gesamten Stadtteil besteht kaum. Die Entwicklung einer gemeinsamen Identität wird von den Befragten auch nicht angestrebt.

- In und um Angelmodde wird es zukünftig viele neue Wohnbaugebietsentwicklungen geben, welche einen deutlichen Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern generieren werden. Dies gilt für Angelmodde selbst mit den künftigen Baugebieten auf dem ehemaligen Westfalengelände und südlich der Hiltruper Straße. Hier gilt es, die Baugebiete in die vorhandene Infrastruktur gut zu integrieren, sodass die Einwohnerinnen und Einwohner von Angelmodde davon ebenfalls einen Mehrwert haben. Der Stadtteil Angelmodde wird absehbar durch die starken Wachstumspotenziale von Gremmendorf, Wolbeck und Hiltrup in seiner eigenen Entwicklung beeinflusst.

QUELLEN

Abbildungsnachweise:
Alle Abbildungen Stadt Münster.

Abbildungen: 4, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22
Plan-lokal

Alle Bilder Stadt Münster.
Bilder: 10, 11, 13, 14, 22, 24, 25, 26, 33, 34,
35 Thomas Branse (Rechte Stadt Münster)

Quellen:

- Amt für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung, Stadt Münster und Ursula Richard-Wiegandt „Münster und seine Stadtteile“, 2005, Hrsg. Stadt Münster – Stadtplanungsamt.
- Geodatenserver, Stadt Münster
- Vermerke der Fachämter (versch.)
- Kleinräumige Bevölkerungsprognose Stadt Münster
- Baulandprogramm
- Einzelhandels- und Zentrenkonzept Stadt Münster
- Flächennutzungsplan Stadt Münster
- Regionalplan Münsterland, Bezirksregierung Münster

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadt Münster
Stadtplanungsamt
Albersloher Weg 33
48155 Münster

Text / Redaktion: Anne Dröbler

Layout: Anne Dröbler

Druck: Stadt Münster

Münster, November 2024

Hinweis: Das Stadtteilentwicklungskonzept trägt die Nummer 4/2024 in den Beiträgen zur Stadtforschung, Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung – es wurden jedoch erst im Jahr 2025 in den politischen Gremien zur Kenntnis genommen.

TITEL	HEFT NR.
Parkraumuntersuchung Altstadt/Hbf. Münster/Westf.	1/94
Werkstattbericht Stadtentwicklung Münster 2010, Materialien	2/94
Dokumentation Kongress, neue Wege für das Rad	3/94
Radverkehr in Fußgängerzonen	4/94
Bauleitplanung und Wohnungsbau 1994	5/94
Verkehrsbericht Münster 1993	6/94
Verkehrsmittelwahl und ÖPNV-Akzeptanz der Studierenden in Münster	7/94
Bauleitplanung und Wohnungsbau 1995	1/95
Programm fahrradfreundliche Stadt Münster	
Gemeinsame Benutzung von Sonderfahrstreifen durch Bus- und Radverkehr	2/95
Haushaltsbefragung Münster 1994, Zeitbudget und Verkehrsteilnahme	3/95
Wohnungsbau und Eigenheimbau Wohnwünsche von Wohnungssuchenden und Bauwilligen	4/95
Parkraumuntersuchung im Universitätssektor der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster.....	1/96
Optimierung für den Radverkehr an Lichtsignalanlagen	2/96
Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Universitätsbereich/Innenstadtbereich Münster	3/96
mensch.mobil '96 Forum für humane Mobilität. Kongressdokumentation	1/97
Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung - von Rio über Istanbul zur lokalen Agenda	2/97
Zeitstrukturen und Stadt. Das Zeitprofil von Münster - Chance für eine nachhaltige Entwicklung!/?	1/98
Untersuchung zu Bündelungspotentialen im Wirtschaftsverkehr des Dienstleistungssektors	
zum Aufbau einer Branchenlogistik in Münster	2/98
Erster Nahverkehrsplan Münster	3/98
Entwicklungskorridor Hauptbahnhof Albersloher Weg	1/99
Funktionale Stärkung von Stadtteilzentren in Münster	2/99
Neues Wohnen im Bestand	1/2000
Regionaler Wohnungsmarkt	2/2000
Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung von mobilé - Wahrnehmung und Bewertung der	
Mobilitätszentrale Münster	3/2000
Großflächiger Einzelhandel in Münster	4/2000
Wohnbaulandentwicklung	1/2001
Verkehrsbild Münster 2001	1/2003
Lokale Agenda – Nachhaltigkeitsbericht 2001 /2002	2/2003
Einzelhandelskonzept Münster – Leitlinien der räumlichen Entwicklung-	1/2004
Betriebliches Mobilitätsmanagement der Stadtverwaltung Münster	1/2005
Wohnbaulandentwicklung 2005	2/2005
2. Nahverkehrsplan Stadt Münster	1/2006
Das alltägliche Verkehrsverhalten der Münsteraner	
Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im November 2007	1/2008
Einzelhandels- und Zentrenkonzept Münster	1/2009
Attraktiv, generationengerecht, partnerschaftlich	
Münsters Handlungskonzept zum Demografischen Wandel	2/2009
Verkehrsentwicklungsplan Münster 2025 Teil 1: Analyse und Bestand	3/2009
Monitoringbericht zur Einzelhandelsentwicklung in Münster 2010	1/2011
Verkehrsverhalten und Verkehrsmittelwahl der Münsteraner	
Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im Herbst 2013	1/2014
3. Nahverkehrsplan Stadt Münster	1/2016

Einzelhandels- und Zentrenkonzept Münster (2. Fortschreibung)	8/2018
Planungswerkstatt 2030	
Dokumentation des Prozesses zur Erarbeitung des Wohnsiedlungsflächenkonzepts 2030.....	1/2019
Zukunftswerkstatt Albachten – Zusammenfassung und Ergebnisse	1/2020
Integriertes Entwicklungskonzept Coerde	2/2020
Stadtteilentwicklungskonzept Nienberge / Häger	3/2020
Stadtteilentwicklungskonzept Handorf, Gelmer, Sudmühle, Mariendorf	1/2022
Stadtteilentwicklungskonzept Hiltrup-Ost	2/2022
Neue Stadtquartiere am Dortmund-Ems-Kanal. Theodor-Scheiwe-Straße Nieberdingstraße Am Hawerkamp. Werkstattdokumentation (Kurzfassung).....	1/2023
Modellquartiere am Kinderbachbogen. Steinfurter Straße Busso-Peus-Straße. Werkstattdokumentation (Kurzfassung).....	2/2023

Beiträge zur Stadtforschung, Stadtentwicklung, Stadtplanung

Leitfaden Inklusive Beteiligung. Projektbericht. Verbindliche Kriterien und weitere Empfehlungen.....	3/2023
Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Münster-Innenstadt (2023).....	4/2023
Neue Stadtquartiere am Dortmund-Ems-Kanal. Theodor-Scheiwe-Straße Nieberdingstraße Am Hawerkamp. Werkstattdokumentation	5/2023
Modellquartiere am Kinderbachbogen. Steinfurter Straße Busso-Peus-Straße. Werkstattdokumentation	6/2023
Modellquartier westlich der Busso-Peus-Straße in Münster. Zweiphasiger städtebaulich-landschaftlicher Wettbewerb nach RPW 2013. Dokumentation zum Wettbewerb.....	1/2024
Ein neues Stadtteilzentrum für Gremmendorf: „Aus zwei Teilen ein Ganzes machen“. Dokumentation des bisherigen Planungsprozesses.....	2/2024
Neue Stadtquartiere am Dortmund-Ems-Kanal. Theodor-Scheiwe-Straße. Wettbewerbsdokumentation.....	3/2024
Stadtteilentwicklungskonzept Angelnmodde.....	4/2024
Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Berg Fidel.....	5/2024

